



**Sedo Holding AG,
Köln**

**Bericht über die Lage der
Gesellschaft und des Konzerns**

Konzernabschluss nach IFRS

Einzelabschluss nach HGB

des Vorstands

für das Geschäftsjahr 2012



.at
.ca
.eu .es
.de .mobi .pl .me
.info .ch .fr
.nl .com
.co.uk .us .biz
.org .net



Geschäftsbericht 2012

Die Sedo Holding AG auf einen Blick

Konzernkennzahlen nach IFRS		Jan. – Dez. 2012	Jan. – Dez. 2011	Veränderung in %
Finanzkennzahlen				
Umsatz	Mio. €	132,7	124,5	6,6 %
Bruttomarge	%	18,8	22,0	-
EBITDA*	Mio. €	5,0	7,6	-34,2 %
EBT vor Sondereffekten**	Mio. €	3,7	6,7	-44,8 %
EBT	Mio. €	-56,6	3,2	-
Konzernergebnis	Mio. €	-58,9	-1,0	-
EPS	€	-1,93	-0,03	-
Bilanzkennzahlen				
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	40,6	37,7	7,7 %
Langfristige Vermögenswerte	Mio. €	16,6	76,9	-78,4 %
Verbindlichkeiten	Mio. €	24,5	23,0	6,5 %
Eigenkapital	Mio. €	32,7	91,7	-64,3 %
Bilanzsumme	Mio. €	57,2	114,6	-50,1 %
Die Sedo Holding-Aktie				
Anzahl der Aktien am Jahresende		30.455.890	30.455.890	-
Marktkapitalisierung am Jahresende	Mio. €	41,7	80,7	-48,3 %
Jahresendkurs	€	1,37	2,65	-48,3 %
Jahreshöchstkurs	€	3,17	4,65	-31,8 %
Jahrestiefstkurs	€	1,37	1,99	-31,2 %
Mitarbeiter am Jahresende				
Inland		241	242	-0,4 %
Ausland		104	103	1,0 %
Gesamt		345	345	-

* EBITDA-Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen und Gängigkeitsabschlägen auf Domains

** EBT vor Sondereffekten 2012: vor außerordentlichen Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) Teilkonzern Sedo sowie in der ZGE affilinet Frankreich // 2011: vor Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert in der ZGE affilinet Frankreich

Quartalsentwicklung in Mio. €	Q1 2012	Q2 2012	Q3 2012	Q4 2012	Q4 2011
Umsatz	34,4	32,2	32,1	34,0	32,5
EBITDA	2,4	0,9	0,4	1,3	2,1
EBT	2,2	-59,8	0,0	1,0	-1,6
Konzernergebnis	1,3	-60,3	-0,3	0,5	-3,7



affilinet
OUR MISSION: YOUR SUCCESS

Vorwort des Vorstands	4
Bericht des Aufsichtsrats	6
Die Aktie	9
Das Geschäftsmodell	10
Lagebericht	16
Konzernabschluss nach IFRS	39
Bestätigungsvermerk	102
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	103
Quartals-Gesamtergebnisrechnung	104
Glossar	106
Finanzkalender/Impressum	107

Sehr geehrte Aktionäre, Geschäftsfreunde und Mitarbeiter,

im Geschäftsjahr 2012 konnte die Sedo Holding Gruppe ihre Umsatzerlöse um 6,6% steigern und einen Umsatz von 132,7 Mio. € (Vorjahr: 124,5 Mio. €) erwirtschaften. Ungeachtet dieser positiven Umsatzentwicklung auf Konzernebene zeigt der Blick auf die Geschäftsbereiche, dass sich die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr mehreren großen Herausforderungen stellen musste.

In unserem Geschäftsbereich Domain-Marketing setzte sich der Rückgang der Umsatzerlöse weiter fort. Im Geschäftsjahr 2012 wurden 31,7 Mio. € erwirtschaftet – nach 38,6 Mio. € im Vorjahr. Die Anzahl der auf der Plattform handelbaren Domains reduzierte sich zum 31. Dezember 2012 auf 14,9 Mio. gegenüber 15,7 Mio. zum 31. Dezember 2011. Zum Stichtag standen rund 3,8 Mio. Domains (31. Dezember 2011: 4,4 Mio.) für die Vermarktung im Bereich des performance-basierten Domain-Parkings zur Verfügung. Der Umsatz- sowie der damit verbundene Ergebnisrückgang im Domain-Marketing spiegeln die insgesamt rückläufige Entwicklung des Domain-Parking-Marktes wider. Im Gegensatz dazu konnte der Bereich des Domain-Handels ein leichtes Umsatzwachstum erzielen.

In unserem Geschäftsbereich Affiliate-Marketing hingegen konnten die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2012 um 17,7 % auf 101,0 Mio. € gesteigert werden – nach 85,8 Mio. € im Vorjahr. Die Zahl der Partnerprogramme erhöhte sich um über 28 % auf 2.873 und die Zahl der angeschlossenen Webseiten um 6 % auf 561.000. Die positive Umsatzentwicklung ist auf den Ausbau des Großkundengeschäfts sowie die zunehmende Internationalisierung zurückzuführen. Gleichwohl verlief die Umsetzung dieser beiden Wachstumstreiber langsamer als erwartet und geplant. Trotz des deutlich über Marktniveau liegenden Umsatzwachstums wurde dadurch das ambitionierte, ursprüngliche Wachstumsziel nicht erreicht. In den Ergebniskennzahlen des Segments spiegeln sich zum einen die Einflüsse der gesamtwirtschaftlichen Abschwächung, insbesondere in Frankreich und Spanien, sowie zum anderen die Insolvenz eines Großkunden in Deutschland wider, die – neben Umsatzausfällen – auch Wertberichtigungen für ausstehende Forderungen mit sich brachten.

Infolge der negativen Ergebniseinflüsse der Segmente blieben auch auf Konzernebene die Ergebniskennzahlen im Geschäftsjahr 2012 hinter den Vorjahreswerten zurück. Konkret reduzierte sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Gängigkeitsabschlägen (EBITDA) von 7,6 Mio. € im Vorjahr auf 5,0 Mio. €. Aufgrund der erläuterten Entwicklungen in beiden Segmenten wurden im zweiten Quartal 2012 außerordentliche Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 57,1 Mio. € in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) Teilkonzern Sedo sowie in Höhe von 3,2 Mio. € in der ZGE affilinet Frankreich notwendig. Dadurch reduzierte sich für das Geschäftsjahr 2012 das Ergebnis vor Steuern (EBT) von 3,2 Mio. € im Vorjahr auf -56,6 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie betrug -1,93 € nach -0,03 € im Geschäftsjahr 2011.

Wir erwarten, dass der Trend des sich abschwächenden Geschäfts im Domain-Marketing auch im Geschäftsjahr 2013 weiter anhalten wird. Um den Geschäftsbereich profitabel weiterführen zu können, haben wir bereits in den vergangenen Monaten damit begonnen, die bestehenden Strukturen anzupassen und den Betrieb auf die Fokussierung der verbleibenden Opportunitäten auszurichten. Dies umfasst laufende technische Optimierungen, eine verstärkte Zusammenarbeit mit Google, den Ausbau der Zusammenarbeit mit weiteren Advertising-Partnern und eine engere Abstimmung mit Schlüsselkunden. Zudem planen wir, unsere Aktivitäten im Bereich des Domain-Handels zu steigern. Dies soll zum einen durch fortschreitende Erhöhung der Anzahl handelbarer Domains (Inventar) und dabei insbesondere des Anteils der



Tobias Flaitz
Marketing/Vertrieb
Sedo



Axel Hamann
Finanzen



Alexander Röthinger
Technik



Dr. Dorothea
von Wichert-Nick
Marketing/Vertrieb
affilinet

Festpreisangebote realisiert werden. Zum anderen soll die Zielgruppe der potenziellen Käufer noch besser angesprochen werden, um die Abschlusswahrscheinlichkeit zu erhöhen. Dazu wird die weltweite Reichweiten-Steigerung dienen, die durch die weitere Internationalisierung sowie durch das Sedo MLS Netzwerk gewährleistet werden soll.

Im Affiliate-Marketing ist es 2013 unser Ziel, unsere Wachstumsstrategie durch eine weitere Stärkung und engere Verzahnung unserer internationalen Aktivitäten sowie der gezielten Weiterentwicklung unserer Plattform durch datengetriebene Innovationen fortzusetzen. Dabei gilt es, unsere führende Position in der Servicequalität weiter zu festigen und auszubauen.

Für das Geschäftsjahr 2013 erwartet der Vorstand einen Umsatzanstieg von rund 10% gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 (Umsatz 2012: 132,7 Mio. EUR), der vor allem durch das gute Wachstum im Bereich Affiliate-Marketing getrieben wird, und ein Ergebnis vor Steuern zwischen 4,0 Mio. EUR und 5,0 Mio. EUR. Auf Basis der aktuellen Markteinschätzung geht das Management für das Geschäftsjahr 2014 von steigenden Umsätzen und Ergebnisbeiträgen aus.

Köln, den 7. März 2013

Der Vorstand

Tobias Flaitz

Axel Hamann

Alexander Röthinger

Dr. Dorothea von Wichert-Nick

Bericht des Aufsichtsrats zum Geschäftsjahr 2012

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

- Michael Scheeren (55), Bankkaufmann (Vorsitz)
- Andreas Gauger (45), Kaufmann
- Tim Schumacher (36), Diplom-Kaufmann (seit 6. Juni 2012)
- Ralph Dommermuth (49), Vorstandsvorsitzender der United Internet AG (bis 6. Juni 2012)

Der Aufsichtsrat der Sedo Holding AG hat im Geschäftsjahr 2012 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Geschäftsführung überwacht. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar eingebunden. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend auch zwischen den Sitzungen über alle relevanten Fragen der Strategie, der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über die Entwicklung und den Gang der Geschäfte, geplante und laufende Investitionen, die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements sowie die Compliance. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens und Vorgänge von besonderer Bedeutung stimmte der Vorstand laufend mit dem Aufsichtsrat ab. Der Vorstand legte dem Aufsichtsrat vierteljährlich einen umfassenden Bericht über den Gang der Geschäfte einschließlich der Umsatzentwicklung und Rentabilität sowie der Lage der Gesellschaft und der Geschäftspolitik vor. Die Berichte des Vorstands wurden sowohl hinsichtlich ihrer Gegenstände als auch hinsichtlich ihres Umfangs den vom Gesetz, guter Corporate Governance und vom Aufsichtsrat an sie gestellten Anforderungen gerecht. Die Berichte lagen jeweils allen Aufsichtsratsmitgliedern vor. Die vom Vorstand erteilten Berichte und sonstigen Informationen hat der Aufsichtsrat auf ihre Plausibilität hin überprüft sowie kritisch gewürdigt und hinterfragt.

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig vom Vorstand über das vom Vorstand eingerichtete interne Kontrollsystem, konzernweite Risikomanagement und interne Revisionssystem berichten lassen. Der Aufsichtsrat ist aufgrund seiner Prüfungen zu der Einschätzung gelangt, dass das interne Kontrollsystem, konzernweite Risikomanagement und interne Revisionssystem wirksam und funktionsfähig sind.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern und hat keine Ausschüsse gebildet. Interessenkonflikte eines Aufsichtsratsmitglieds sind nicht bekannt geworden.

Am 19. August 2011 schloss die Sedo GmbH einen Beratervertrag mit Herrn Gauger. Herr Gauger unterstützt die Sedo GmbH dabei, die aus der neuen Strategie resultierenden Maßnahmen praktisch umzusetzen und in die operativen Geschäftsabläufe zu implementieren. Davon ausgenommen sind solche Tätigkeiten, die in den Aufgabenbereich von Herrn Gauger als Aufsichtsratsmitglied der Sedo Holding AG fallen. Im Geschäftsjahr 2012 wurden Beratungsleistungen in Höhe von 3 T€ (Vorjahr: 17 T€) in Anspruch genommen.

Neben der gesetzlichen Regelberichterstattung sind insbesondere folgende Themen intensiv beraten und geprüft worden:

- Der Jahres- und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011
- Die Einladung und die Tagesordnungspunkte für die ordentliche Hauptversammlung 2012 mit den Beschlussvorschlägen
- Der vom Aufsichtsratsvorsitzenden zu erstattende Vergütungsbericht, der Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung sowie der Corporate Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2011
- Die Feststellung der Zielerreichung des Vorstands im Geschäftsjahr 2011 und die Zielvereinbarung für das Geschäftsjahr 2012
- Die Verlängerung der Vorstandsbestellung von Herrn Alexander Röthinger
- Die Wertberichtigungen bei affilinet Frankreich und Teilkonzern Sedo
- Die Vorstellung des mittelfristigen Budgets und die Genehmigung des Gesamtbudgets der Sedo Holding-Gruppe für das Geschäftsjahr 2013
- Der aktuelle Stand der Implementierung des Strategieprojektes
- Der aktuelle Stand bei den Beteiligungen der Sedo Holding AG
- Die Erörterung von möglichen Akquisitionen
- Die Erörterung der wichtigsten technischen Projekte
- Die strategischen Themen bezüglich der Unternehmensorganisation und wichtige Personalthemen.
- Die Sitzungstermine und der Finanzkalender für das Geschäftsjahr 2013

Sitzungen und Teilnahme

Im Geschäftsjahr 2012 fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt, in denen der Vorstand den Aufsichtsrat eingehend über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns sowie über bedeutende Geschäftsvorfälle informierte. Der Aufsichtsrat war in allen Sitzungen jeweils vollständig vertreten. Daneben wurden außerhalb der Sitzungen weitere Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat beobachtet fortlaufend die Weiterentwicklung der Corporate Governance und deren Umsetzung bei der Sedo Holding AG. Die aktuelle Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand am 7. März 2013 abgegeben und diese den Aktionären der Gesellschaft auf der Internetseite sowie im Bundesanzeiger dauerhaft zugänglich gemacht.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen soll, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenskonflikte, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen, und seit dem 15. Juni 2012 auch die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder im Sinn von Nummer 5.4.2. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen. Vorschläge des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien sollen diese Ziele berücksichtigen. Die Zielsetzung des Aufsichtsrats und der Stand der Umsetzung sollen im Corporate Governance Bericht veröffentlicht werden.

Die im Rahmen der Hauptversammlung vom 6. Juni 2012 gewählten Aufsichtsratsmitglieder sind bestellt bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2016 beschließen wird. Da konkrete neue Wahlvorschläge des Aufsichtsrats erst mittelfristig zur turnusmäßigen Neuwahl von Aufsichtsratsmitgliedern an die Hauptversammlung im Jahr 2017 erfolgen müssen, erscheint es nicht sachgerecht, ohne Kenntnis der bis dahin möglicherweise eintretenden Änderungen im regulatorischen Umfeld und den Marktbedingungen des Unternehmens, schon heute konkrete Ziele dafür zu formulieren. Der Aufsichtsrat wird die Entwicklungen genau beobachten und rechtzeitig vor der turnusgemäßen Neubesetzung des Aufsichtsrats zu den Empfehlungen des Kodex hinsichtlich der konkreten Ziele und deren Umsetzung im Rahmen von Vorschlägen des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung sowie der Berichterstattung entscheiden.

Personalia Vorstand

Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 28. November 2011 Herrn Tobias Flaitz zum Vorstand Marketing und Vertrieb Sedo bestellt. Er trat mit Wirkung zum 1. Februar 2012 die Nachfolge von Herrn Tim Schumacher an, der aus persönlichen Gründen zum 31. Dezember 2011 aus dem Vorstand ausschied.

Personalia Aufsichtsrat

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 6. Juni 2012 wurde der Aufsichtsrat neu gewählt. Auf Vorschlag der United Internet AG wurde vom Aufsichtsrat der Sedo Holding AG der zum Jahresende 2011 aus dem Vorstand ausgeschiedene Herr Tim Schumacher als neues Aufsichtsratsmitglied zur Wahl vorgeschlagen. Neben Herrn Schumacher wurden auch die Aufsichtsräte Herr Michael Scheeren und Herr Andreas Gauger von der Hauptversammlung mit großer Mehrheit wieder zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. Darüber hinaus wurde Herr Ralph Dommermuth zum Ersatzmitglied gewählt. Herr Dommermuth tritt dann an die Stelle desjenigen, der als erster vor Ende seiner regulären Amtszeit aus dem Aufsichtsrat ausscheiden sollte. Der Aufsichtsrat hat in seiner konstituierenden Sitzung Herrn Michael Scheeren zum Vorsitzenden bestimmt. Die Aufsichtsratsmitglieder sind für eine Amtszeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016 beschließt. Damit unterstreicht die Gesellschaft die Kontinuität in der Arbeit des Aufsichtsrats.

Erörterung des Jahres- und Konzernabschlusses 2012

Die Hauptversammlung der Sedo Holding AG hat am 6. Juni 2012 die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Eschborn/Frankfurt am Main als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 bestellt. Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Buchführung, den Jahresabschluss der Sedo Holding AG, den Konzernabschluss nach IFRS sowie den zusammengefassten Lagebericht der Sedo Holding AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2012 geprüft. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde auch das Risikomanagementsystem geprüft und analysiert. Wesentliche Schwachstellen des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des Rechnungslegungsprozesses sind von den Abschlussprüfern nicht festgestellt worden. Der Abschlussprüfer erteilte jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt und eine schriftliche Erklärung dazu eingeholt.

Die genannten Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vorgelegen. An der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 18. März 2013 nahm der Abschlussprüfer teil und berichtete über seine Prüfungen und seine wesentlichen Prüfungsergebnisse, erläuterte seinen Prüfungsbericht und beantwortete Fragen der Aufsichtsratsmitglieder. Nach eigener Prüfung ist der Aufsichtsrat zu dem Ergebnis gekommen, dass der Jahresabschluss, der zusammengefasste Lagebericht, der Konzernabschluss und die Berichte des Abschlussprüfers zu keinen Einwendungen Anlass geben. Der Aufsichtsrat teilt die Einschätzung der Abschlussprüfer, dass das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem, insbesondere auch bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, keine wesentlichen Schwachstellen aufweist. Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 18. März 2013 den von der Gesellschaft am 7. März 2013 aufgestellten Jahresabschluss der Sedo Holding AG und den von der Gesellschaft ebenfalls am 7. März 2013 aufgestellten Konzernabschluss nach IFRS für das Geschäftsjahr 2012 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss im Sinne von § 172 AktG festgestellt.

Prüfung des Berichts des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand hat den von ihm aufgestellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2012 dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegt. Der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen war Gegenstand der Prüfung durch den Abschlussprüfer. Der Abschlussprüfer erteilte dem Bericht des Vorstands folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind Einwendungen gegen den Abhängigkeitsbericht nicht zu erheben. Wir erteilen daher folgenden Bestätigungsvermerk:

Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

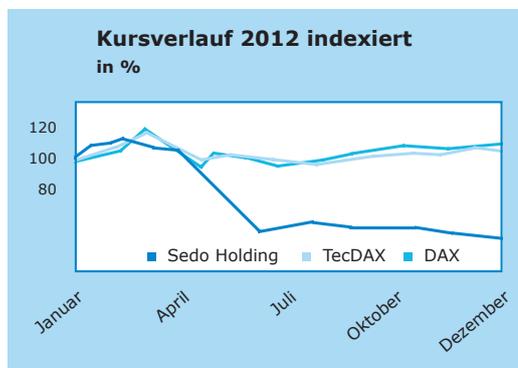
Den Prüfungsbericht hat der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfungsbericht lagen dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands und den Prüfungsbericht geprüft. Die abschließende Prüfung durch den Aufsichtsrat erfolgte in der Aufsichtsratssitzung am 18. März 2013. An der Sitzung nahm der Abschlussprüfer ebenfalls teil und berichtete über seine Prüfung des Abhängigkeitsberichts und seine wesentlichen Prüfungsergebnisse, erläuterte seinen Prüfungsbericht und beantwortete die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung stimmt der Aufsichtsrat dem Abhängigkeitsbericht des Vorstands und dem Prüfungsbericht zu und hat keine Einwendungen gegen die Erklärungen des Vorstands am Schluss des Berichts zu erheben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihr großes Engagement im Geschäftsjahr 2012.

Köln, 18. März 2013

Für den Aufsichtsrat
Michael Scheeren

		2012	2011
Marktkapitalisierung (zum 31.12.)	Mio. €	41,7	80,7
Aktienzahl	Stk.	30.455.890	30.455.890
Jahresendkurs	€	1,37	2,65
Höchstkurs	€	3,17	4,65
Tiefstkurs	€	1,37	1,99
Anteil Freefloat	%	15,10	15,76
ISIN	WKN	Tickersymbol	
DE 000 549 015 5	549 015	SDO	



Die Aktie der Sedo Holding AG

Zum 31. Dezember 2012 stand die Aktie der Sedo Holding AG bei 1,37 €, gegenüber 2,65 € zum Vorjahresende. Mit einem Minus von 48,3 % blieb die Aktie damit hinter dem Gesamtmarkt zurück (DAX: +29,1 %). Die Marktkapitalisierung reduzierte sich entsprechend von 80,7 Mio. € Ende 2011 auf 41,7 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2012.

Die Hauptversammlung

Die Hauptversammlung 2012 fand am Sitz der Gesellschaft in Köln am 6. Juni 2012 statt. Vom Grundkapital der Gesellschaft waren 89,95 % vertreten. Es wurde über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, die Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers sowie über die Wahl der Aufsichtsräte abgestimmt. Die Aktionäre haben zu allen abstimmungspflichtigen Tagesordnungspunkten jeweils mit über 99 % ihre Zustimmung erteilt.

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2012 30.455.890 €, eingeteilt in 30.455.890 auf den Namen lautende Stückaktien, mit ebenso vielen Stimmrechten.

Investor Relations

Der Kapitalmarkt wurde durch das Management der Gesellschaft und die Investor Relations Abteilung im Geschäftsjahr 2012 regelmäßig über die Entwicklung des Unternehmens informiert. Im Rahmen des Geschäftsberichts und der Quartalsberichte sowie der Presse- und Analystenkonferenzen wurde ausführlich über die Gesellschaft berichtet. Darüber hinaus wurde in persönlichen Gesprächen über Strategie und Finanzergebnisse informiert. Die Sedo Holding AG bietet auf ihrer Internetseite www.sedoholding.com allen Interessierten Zugang zu aktuellen Finanzinformationen und weiteren, wirtschaftlich relevanten Informationen zum Unternehmen.

Die Sedo Holding Gruppe betreibt führende Marktplätze für Performance-Werbung und Domains im Internet

Die Sedo Holding Gruppe ist ein unabhängiger Anbieter von performance-basierten Marketinglösungen im Internet. Sie vereint die beiden führenden Marktplätze für Affiliate- und Domain-Marketing im Internet: Dabei steht die Marke affiliinet für das Affiliate-Marketing- und die Marke Sedo für das Domain-Marketing-Geschäft der Sedo Holding. Die Sedo Holding Gruppe ist mit eigenen Niederlassungen in fünf europäischen Ländern, Deutschland, Frankreich, Spanien, Großbritannien und den Niederlanden, sowie in den USA vertreten.

Ausgehend von einer hohen Bedeutung des Internets als Informationskanal wächst die Relevanz, die Menschen vor allem über dieses Medium zu erreichen. Es ist nicht mehr nur das Fernsehen oder die Tageszeitung, die Verbraucher animieren sich online weiterführend zu informieren oder einzukaufen, sondern das Netz selbst ist Bestandteil des täglichen Lebens geworden mit Diensten wie Facebook, Youtube und Twitter. Die Nutzer bewegen sich in der virtuellen Welt und müssen auch dort ohne Medienbruch mit Angeboten angesprochen werden. Insbesondere für Image- und Werbekampagnen ist das Internet als Zugangsmöglichkeit für die jeweiligen Zielgruppen inzwischen unverzichtbar.

Unsere Marktplätze

Messbarer Erfolg durch Performance-Marketing

Die Anzahl der Internetnutzer und deren Verweildauer im Internet steigen weiter an. Die fortschreitende Verbreitung der leistungsfähigen Breitbandinternetanschlüsse und Mobilfunknetze und die damit verbundene Buchung von Datenflattrates tragen ihren Teil dazu bei. Die Verbraucher, die sich vermehrt und länger im Medium Internet bewegen, können häufiger mit individualisierter Werbung angesprochen werden. Durch die Interaktivität und direkte Messbarkeit des Mediums Internet können sich Onlinekampagnen von der klassischen Werbung gezielt abheben. Zudem werden die verwendeten Tools für Planung, Tracking, Reporting und Optimierung immer leistungsstärker. Diese Entwicklung führt dazu, dass Werbung im Internet gegenüber den klassischen Werbeformen einen konkreten Mehrwert bietet – und ihr Anteil am Gesamtwerbebudget daher weiter zunimmt.



Eines der führenden europäischen Performance Netzwerke



Advertiser

- Über 2.500 Top-Programme, viele davon exklusiv



Agenturen

- Europäische Top-Agenturen
- Dedizierte Serviceleistungen für Agenturen



Publisher

- Über 500.000 Publisher in Europa
- Alle wichtigen Business-Modelle
- Exklusive Publisher-Websites & Angebote

Exzellenter Kundenservice

- Proaktive Beratung zur ROI-Optimierung
- Proaktiver Kundenservice
- Experten in allen relevanten Branchen und Publisher-Business-Modellen
- Qualitäts-Team garantiert hochqualitativen Traffic

Integrierte Technologie

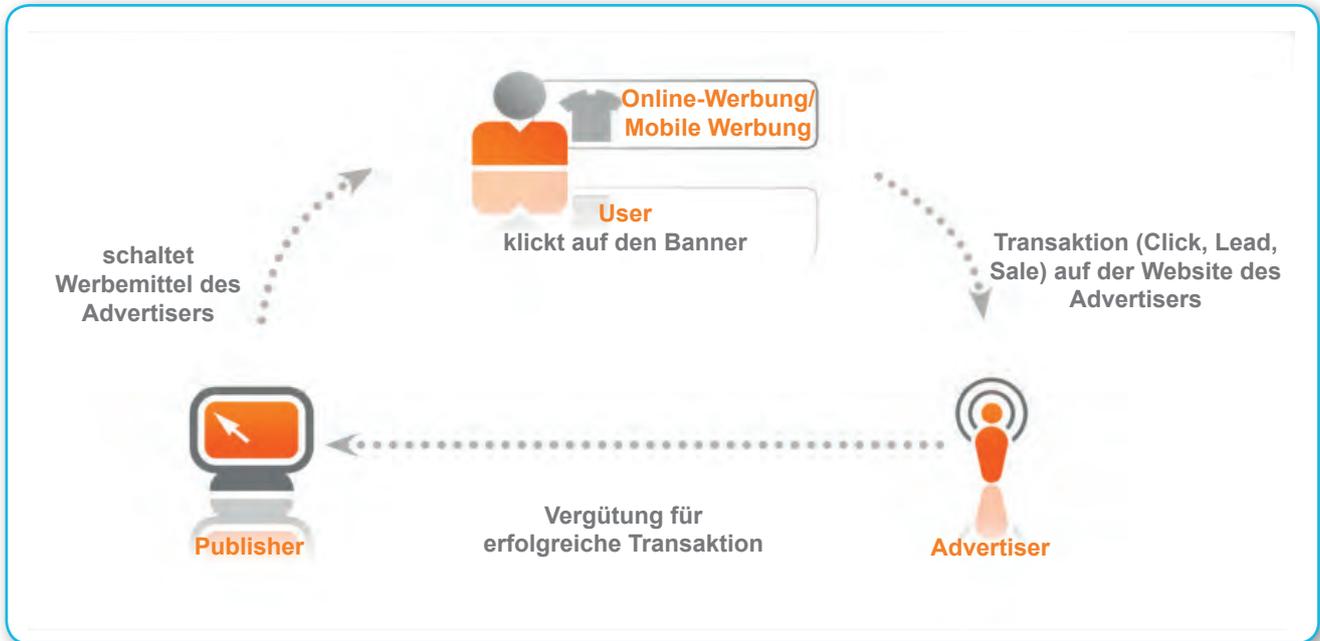
- Transparente und flexible Tracking-Technologie
- State-of-the-art-Reporting- und Verwaltungsplattform
- Progressive Produktentwicklung mit Bezug auf Kundenbedürfnisse und Markttrends

Affiliate-Marketing – also der Vertrieb über Partnerschaften im Internet – ist einer der stärksten Kanäle an der Schnittstelle von Online Marketing und eCommerce. Grundlage des Geschäfts ist die hoch automatisierte und skalierbare Qualitätsplattform www.affili.net. Die Plattform ist mit ihren Performance-Marketinglösungen das Bindeglied zwischen den Online-Werbetreibenden (Advertiser) als Anbieter von Partnerprogrammen und den Webseitenbetreibern (Publisher) als registrierte Vertriebspartner. affilinet ist mit Niederlassungen in Deutschland, Frankreich, Spanien, Großbritannien und den Niederlanden in wichtigen Märkten Europas vertreten. Im Partnernetzwerk sind rund 561.000 Publisher-Webseiten angeschlossen und es verfügt über ein Angebot von 2.873 Partnerprogrammen.

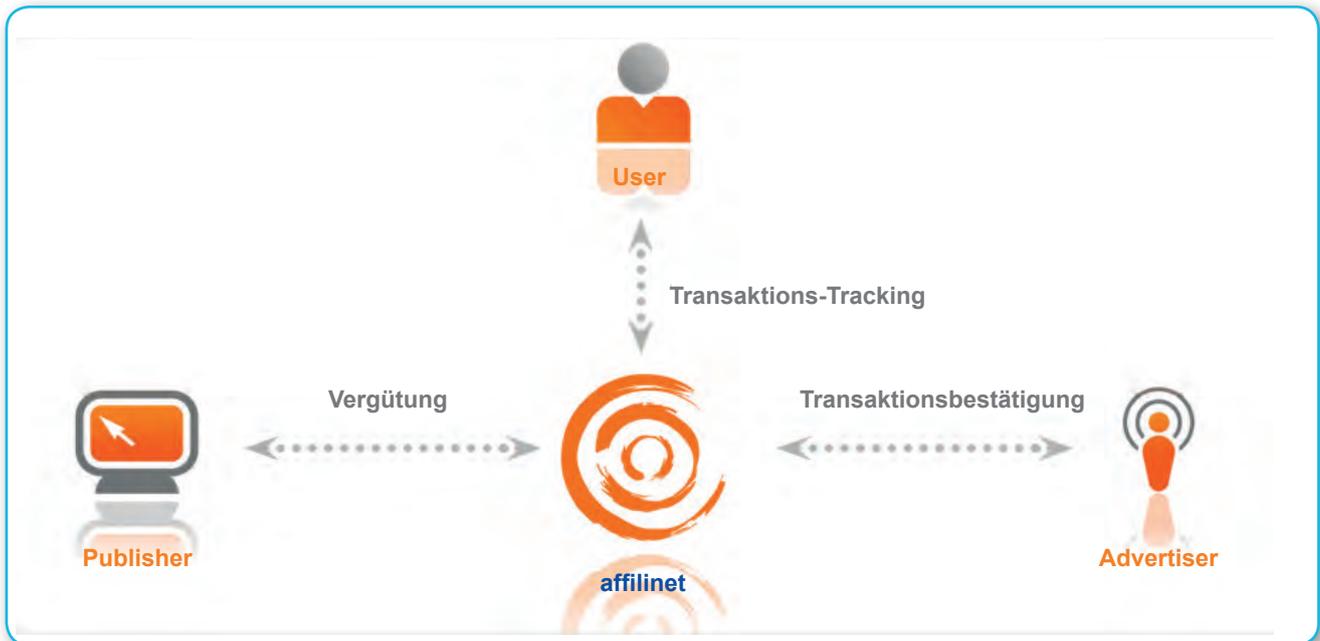
affilinet fungiert als Mittler zwischen Werbetreibenden, die ihre Produkte online vertreiben möchten, und Webseitenbetreibern, die mit zielgruppenspezifischen Inhalten das Produktangebot der Werbetreibenden bewerben und ihnen auf diese Weise Kunden zuführen. Hierbei können die Publisher aus den zur Verfügung stehenden Partner-Programmen frei wählen. Sie richten ihre Entscheidung nach der Attraktivität oder der Affinität des Programms zum Inhalt der eigenen Webseite aus. Der Advertiser erhält von affilinet einen Online-Zugriff für die Verwaltung seiner Partnerschaften und Werbemittel. Je genauer das beworbene Produkt zur Zielgruppe der eigenen Webseite passt, desto größer sind die Aussichten des Publishers auf attraktive Provisionen. Der Advertiser erzielt durch die zielgruppenspezifische Ansprache potenzieller Kunden über entsprechende Webseiten den Vorteil, im Internet ein virtuelles Filialnetz über viele Internetseiten hinweg aufzubauen.

Die affilinet Plattform bietet Advertisern und Publishern alle Tools und Funktionalitäten, wie z. B. Werbemittel-Hosting, Produktdatenbank, umfassende Reporting-Tools und Webservices für ein effizientes und erfolgreiches Affiliate-Marketing. affilinet selbst übernimmt Tracking, Administration, Zahlungsmanagement und Fraud-Kontrolle sowie eine umfangreiche Beratungsleistung zur Entwicklung und Optimierung der Programme der Advertiser und der Umsatzmöglichkeiten für Publisher. Letztere werden für ihre Vertriebsleistung auf Provisionsbasis – d. h. Pay-per-Click, Pay-per-Lead bzw. Pay-per-Sale – vergütet.

Das Geschäftsmodell



Im Ergebnis erzielen die Advertiser hohe Vertriebsfolge durch die Kombination einer hohen Reichweite mit zielgruppenspezifischer Vermarktung und profitieren dabei von affilnets Professionalität, einem flexiblen Produkt sowie einem exzellenten Service. Die Publisher erhalten für die Bereitstellung von Werbeflächen auf ihren Internetseiten eine Vergütung und können darüber die Bereitstellung von Inhalten auf ihren Internetseiten finanzieren.



Affiliate-Marketing		31. Dezember 2012	31. Dezember 2011	Veränderung in %
Umsatz	in Mio. €	101,0	85,8	17,7
Contribution	in Mio. €	-0,9	-1,1	-
Contribution (bereinigt)*	in Mio. €	2,3	2,4	-4,2
Mitarbeiter		183	169	8,3
Partnerprogramme		2.873	2.238	28,4
Websites		561.000	529.000	6,0

* vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

Fallbeispiel: Erfolgreiches Affiliate-Marketing von 1&1

The screenshot shows the 1&1 website homepage. At the top, there's a navigation bar with 'DSL', 'Mobilfunk', 'Homepage', 'Server', 'Mail', 'Domain', and 'eBusiness'. The main banner features a woman pointing upwards and a large '19,99 €/Monat' offer for DSL, Internet, and Telefon. Below this, there are several service tiles: 'Mobilfunk All-Net-Flat', 'Mobil surfen Notebook-Flat', 'DSL, Internet & Telefon', 'Professionelle Homepage', 'Webhosting Lösungen', 'Domain Angebote', 'Flat in alle deutsche Netze und das Internet', and 'Ihre Domain als Visitenkarte im Internet'. Each tile includes a brief description and a price.

Die 1&1 Internet AG ist mit über 11 Millionen Kundenverträgen ein führender Internet-Provider und stellt Privatpersonen, Gewerbetreibenden und Freiberuflern ein umfassendes Spektrum ausgereifter Online-Anwendungen zur Verfügung. Das Produktangebot reicht von Webhosting (Internet-Präsenzen, Domains, Online-Shops, Payment-Systeme) über schnelle DSL-Zugänge und Telefonie bis hin zum Personal Information Management via Internet. Ergänzt werden die 1&1 Produkte durch attraktive Bundlings mit Soft- und Hardware.

Im Herbst 2003 startete 1&1 sein erstes Affiliate-Programm bei affilinet. Affiliate-Marketing ist für 1&1 ein idealer Kanal zur Gewinnung von Neukunden und zur Steigerung der Umsätze. Die große Publishervielfalt und der enge Kontakt zu den relevanten Publishern bei affilinet ermöglichen eine sehr hohe Reichweite und gleichzeitig eine spezifische Ansprache der richtigen Zielgruppe für Angebote von 1&1.

Maßnahmen dafür waren unter anderem die Ausweitung der Publisher-Akquise über gezielte Direktansprache, Newsletter- und Promotion-Aktionen.

Auch die Einführung spezieller Incentivierungs-Maßnahmen und attraktiver Vergütungsmodelle, vor allem für Top-Affiliates, war für den Erfolg ausschlaggebend. Durch den Auf- und Ausbau eines produktbasierten Werbemittel-Portfolios unter Ausnutzung innovativer Werbeformate (PagePeel, VideoAds, Microsites, Newsletter-Templates, DSL- und Domain-Verfügbarkeitscheck) gelang es affilinet, ein bedeutender Marketing-Partner für einen der führenden Internet-Provider zu werden.

Im Zuge der langjährigen Zusammenarbeit mit der 1&1 Internet AG konnten starke Zuwächse bei den 1&1-Neukunden erzielt werden. Die Komplexität und ständige Weiterentwicklung des 1&1-Produktportfolios bieten zudem immer wieder neue Chancen, den Affiliate-Kanal stetig weiter auszubauen. Ein erheblicher Neukundenanteil konnte so beispielsweise durch die Einführung neuer Tarife für mobiles Internet und mobiles Telefonieren über affilinet generiert werden. Auch hier ist eine besonders enge Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen 1&1 und affilinet Voraussetzung, um über die gesamte Palette des 1&1-Angebots immer wieder Optimierungsmaßnahmen durchzuführen und schnell auf die Anforderungen der Publisher reagieren zu können.

Letztlich führen ständige Optimierungen der komplexen 1&1-Vergütungsstruktur zu stabilen und langfristigen Beziehungen mit den Publishern. Dieses hohe Engagement zahlt sich für alle Seiten aus: Das 1&1 Partnerprogramm ist eines der umsatzstärksten Programme des gesamten affilinet-Netzwerks.



Sedo – Domain-Marketing

Im Domain-Marketing stellt Sedo eine globale Handelsplattform für Domains bereit. Mit Standorten in Deutschland, Großbritannien und den USA bietet Sedo über die Plattform www.sedo.com Dienstleistungen rund um Domains weltweit an. Sedo stellt dabei Tools für den Kauf, Verkauf, Bewertung und die Monetarisierung von Domains bereit. Rund 1,5 Millionen Mitglieder sind Ende 2012 bereits weltweit registriert und das Angebot an zum Verkauf stehenden Domains beträgt zum Jahresende 14,9 Millionen. Von diesen stehen im Bereich des performance-basierten Domain-Parkings rund 3,8 Millionen Domains für Vermarktungszwecke zur Verfügung.

Das Ziel der Handelsplattform ist es, Käufer und Verkäufer von Domains zusammenzuführen, oder Domains erfolgreich zu vermarkten. Die Käufer möchten aus einer umfangreichen Datenbank unkompliziert den für ihre Zwecke geeignetsten Domain-Namen auswählen. Die Verkäufer sind daran interessiert, den bestmöglichen Preis für ihre angebotene Domain zu erzielen und möchten ihre Domain daher einer möglichst großen Anzahl an Interessenten präsentieren. Im Rahmen des Domain-Parkings vermittelt Sedo zwischen Werbetreibenden beziehungsweise Vermittlern von Werbung und Domain-Inhabern, um zueinander passende Werbeinhalte und Domain-Namen zu koppeln.

Über die Handelsplattform wird der Kauf und Verkauf der Domains abgewickelt. Dies kann in Form von Sofort-Kauf, Verhandlungen zwischen Käufer und Verkäufer oder über eine Auktion erfolgen. Auch ist es möglich, professionelle Sedo-Broker mit den Verhandlungen zu beauftragen. Diese Lösung kommt meist zum Einsatz, wenn eine Domain bereits vergeben ist und nicht als zum Verkauf stehend angeboten wird. Innerhalb der Domain-Bewertung bietet Sedo nach wissenschaftlichen Kriterien erstellte Wertgutachten für Domain-Namen an. Bei einem Domain-Transfer übernimmt Sedo für Käufer und Verkäufer die sichere und professionelle Abwicklung der Domainübertragung.

Domain-Marketing		31. Dezember 2012	31. Dezember 2011	Veränderung in %
Umsatz	in Mio. €	31,7	38,6	-17,9
Contribution	in Mio. €	-54,6	4,7	-
Contribution (bereinigt)*	in Mio. €	2,5	4,7	-46,8
Mitarbeiter		153	168	-8,9
Domains	in Mio.	14,9	15,7	-5,1
Vermarktbare Domains	in Mio.	3,8	4,4	-13,6
Registrierte Mitglieder	in Mio.	1,5	1,4	7,1

* vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

Erfolgreiche Website-Monetarisierung mit Sedo

Sedo bietet mit dem Produkt Domain-Parking Domain-Inhabern die Gelegenheit, die Wartezeit bis zu einem tatsächlichen Verkauf ihrer Domain zu überbrücken und ihre Domain zu monetarisieren, indem sie ihre Domain kostenlos parken und diese als Werbefläche zur Verfügung stellen. Auf diese Weise verdienen die Domain-Inhaber bis zum Verkauf Geld, zugleich erhalten sie aber auch aussagekräftige Statistiken, die eine unterstützende Funktion im Rahmen von Verkaufsverhandlungen haben können.



Ein Internet-Nutzer, der beispielsweise die Internetseite „zins.de“ besucht, bekommt dort sofort so genannte „Sponsored Links“ zu den Themen Kredite, Zinsen und Finanzen eingeblendet, wenn der Inhaber der Domain ein entsprechendes Keyword gesetzt hat.

Finanzdienstleister und Kreditinstitute können hier Werbekunden sein. Diese schalten beispielsweise zum Keyword Zinsen zielgruppenspezifische Werbung über einen Werbevermittler, die dann auf der bisher ungenutzten Domain eingeblendet wird. Bei einem Klick auf einen dieser Werbe-Links gelangt der Nutzer auf die Seite des Werbepartners und kann sich hier weiter über das gesuchte Angebot informieren.

1. Struktur der Sedo Holding AG	17
2. Wirtschaftliches Umfeld	17
3. Geschäftsentwicklung	19
4. Innovationen und Produktentwicklung	21
5. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	22
6. Nachtragsbericht	24
7. Vergütungsbericht	24
8. Risikobericht	25
9. Erläuterung der Angaben nach HGB	28
10. Erklärung zur Unternehmensführung	31
11. Abhängigkeitsbericht	37
12. Prognosebericht	37

1. Struktur der Sedo Holding AG

Als unabhängiger Anbieter von performance-basierten Marketinglösungen im Internet vereint die Sedo Holding Gruppe die beiden führenden Marktplätze für Affiliate- und Domain-Marketing im Internet: Dabei steht die Marke affilinet für das Affiliate-Marketing- und die Marke Sedo für das Domain-Marketing-Geschäft der Sedo Holding AG.

Die Sedo-Holding-Gruppe ist mit eigenen Niederlassungen in fünf europäischen Ländern – Deutschland, Frankreich, Spanien, Großbritannien, den Niederlanden – und in den USA vertreten. affilinet als europäischer Spezialist für Affiliate-Marketing bietet Online-Werbetreibenden einen effektiven digitalen Vertriebskanal und den Vertriebspartnern attraktive Verdienstmöglichkeiten. Sedo ist der Spezialist für Domain-Marketing und ein führender Marktplatz für den Domain-Handel. Im performance-basierten Bereich Domain-Parking gehört Sedo zu den führenden Unternehmen.

2. Wirtschaftliches Umfeld

Konjunkturelle Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat 2012 seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft bereits unterjährig mehrfach nach unten korrigiert. Im Rahmen des letzten Updates seines World Economic Outlook vom 23. Januar 2013 hat der IWF letztendlich ein Wachstum der **Weltwirtschaft** im Jahr 2012 von 3,2 % (nach 3,9 % im Vorjahr) errechnet. Das sind 0,3 Prozentpunkte weniger als der IWF noch in seiner Prognose vom April 2012 vorausgesagt hatte. Zurückzuführen ist die schwächer als erwartet ausgefallene globale Wirtschaftsentwicklung insbesondere auf die Schuldenkrise in Europa und die schwächelnde Konjunktur in den USA sowie den damit verbundenen Unsicherheiten.

Das weltweite Wachstum 2012 wurde primär von den Schwellen- und Entwicklungsländern getragen, die um 5,1 % (nach 6,3 % im Vorjahr) zulegen konnten. Deutlich schwächer fiel das Wachstum in den entwickelten Volkswirtschaften Europas, Nordamerikas und Japans aus, die nur ein Wachstum von 1,3 % (nach 1,6 % im Vorjahr) verzeichnen konnten.

Für die **Euro-Zone** hat der IWF 2012 eine Rezession mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,4 % festgestellt und damit um 0,1 Prozentpunkte mehr als noch in der Aprilprognose 2012 erwartet. Zu dieser negativen Entwicklung haben insbesondere die Euro-Zonen-Schwergewichte Spanien und Italien beigetragen, die laut IWF 2012 eine starke Rezession ausweisen mussten.

Für **Deutschland** hat der IWF 2012 ein Wirtschaftswachstum von 0,9 % errechnet. Dies sind zwar 0,3 Prozentpunkte mehr, als der IWF in seiner Prognose vom April 2012 vorausgesagt hatte, gleichzeitig jedoch 2,2 Prozentpunkte weniger, als die deutsche Wirtschaft 2011 erreichen konnte. Ursächlich hierfür sehen Wirtschaftsfachleute insbesondere die weltweite wirtschaftliche Abschwächung und deren negativer Einfluss auf den traditionell starken deutschen Export.

Globaler Werbemarkt wächst wieder schneller

Für die kommenden drei Jahre prognostiziert die Mediaagentur ZenithOptimedia in ihrer aktuellen Studie „Advertising Expenditure Forecast“ ein beschleunigtes Wachstum für den weltweiten Werbemarkt. Für 2012 lag der Zuwachs bei 3,3 %, Wachstumstreiber waren dabei die Schwellen- und Entwicklungsländer sowie der Werbeträger Internet.

Deutscher Werbemarkt trotz der Eurokrise

Nach Angaben von Nielsen Media Research hat der deutsche Werbemarkt der Eurokrise getrotzt und blieb im Jahr 2012 stabil. Demnach konnte der Bruttowerbedruck im Vorjahresvergleich sogar um 0,9 % auf 26,2 Mrd. € zulegen. So gab es einen guten Start im ersten Quartal 2012 mit einem Wachstum von 3,7 % ggü. dem Vorjahr, jedoch enttäuschte vor allem das dritte Quartal 2012 als das Schwächste. Hier waren die Erwartungen vor allem aufgrund der Olympischen Spiele als attraktive Werbepattform deutlich höher gewesen.

Überaus positiv überraschte der Online-Werbemarkt, der 2012 im Vergleich zum Gesamtbruttowerbemarkt um 17,3 % überproportional stark gewachsen ist. Vor allem Werbung auf mobilen Medien gewinnt an Bedeutung. Dies geht unter anderem auf die wachsende Penetration von Smartphones zurück. So vereinte dieser noch relativ junge Markt rund 56 Mio. € der Werbeausgaben auf sich. Nielsen Media Research erwartet für 2013 eine Fortsetzung dieser Entwicklung.

Online-Werbemarkt weiterhin sehr dynamisch

Nach Angaben des Online-Vermarkterkreis (OVK) hat der Online-Werbemarkt 2012 die 6-Mrd.-€-Grenze durchbrochen und ist um 13 % auf 6,5 Mrd. € gewachsen. Damit konnte das Internet seinen Abstand auf die Printmedien und die Position als zweitstärkstes Werbemedium im Mix ausbauen.

Dabei wird der Online-Werbemarkt in drei wesentliche Segmente unterteilt, die sich alle unterschiedlich stark entwickelt haben:

- Klassische Online-Werbung
- Suchwortvermarktung
- Affiliate-Netzwerke

Für die Sedo Holding AG sind dabei insbesondere die Bereiche Suchwortvermarktung, als spezifisches Marktumfeld für Sedo im Segment Domain-Parking, und Affiliate-Netzwerke, als relevanter Markt für affilinet, von entscheidender Bedeutung. Auf die Suchwortvermarktung entfielen 2012 rund 2,3 Mrd. Euro, dies entspricht einer Zunahme von rund 10 % in dem für das Domain-Marketing unter der Marke Sedo relevanten Markts. Bei dem für affilinet relevanten Markt, den Affiliate-Netzwerken, sind Bruttowerbeinvestitionen von rund 0,4 Mrd. Euro geflossen, was ein Wachstum um 10 % darstellt. Der größte Teil der Werbeausgaben fließt aber nach wie vor in die klassische Online-Werbung mit einem Zuwachs bei den Werbeausgaben von rund 15% gegenüber dem Vorjahr auf 3,8 Mrd. Euro.

Sedo veröffentlicht regelmäßig Studien zum Domain Sekundärmarkt und berichtet über aktuelle Markttrends. Laut der Studie „Domain Sekundärmarkt 2012“ ist der Sekundärmarkt für Domains relativ stabil, wobei 2012 ein leichter Rückgang mit 36.181 verkauften Domains über Sedo zu verzeichnen war (Vorjahr: 39.951). Der Durchschnittspreis einer Domain sank 2012 auf 1.463 Euro verglichen mit 1.516 Euro im Vorjahr. Der Topverkauf im Geschäftsjahr 2012 war die Veräußerung der Domain webhosting.co.uk (0,5 Mio. US-Dollar), verglichen mit dem Vorjahres Topverkauf von gambling.com (2,5 Mio. US-Dollar) ein deutlicher Rückgang.

Messbarer Erfolg durch Performance-Marketing

Die Anzahl der Internetnutzer und deren Verweildauer im Internet steigen weiter an. Die fortschreitende Verbreitung der leistungsfähigen Breitband-Internetanschlüsse und Mobilfunknetze und die damit verbundene Buchung von Datenflatrates tragen ihren Teil dazu bei. Die Verbraucher, die sich vermehrt und länger im Medium Internet bewegen, können häufiger mit individualisierter Werbung angesprochen werden. Durch die Interaktivität und direkte Messbarkeit des Mediums Internet können sich die Onlinekampagnen von der klassischen Werbung gezielt abheben. Zudem werden die verwendeten Tools für Planung, Tracking, Reporting und Optimierung immer leistungsstärker. Diese Entwicklung führt dazu, dass Werbung im Internet gegenüber den klassischen Werbeformen einen konkreten Mehrwert bietet – und ihr Anteil am Gesamtwerbemarkt daher weiter zunimmt.

3. Geschäftsentwicklung

Mitarbeiter

Jedes Unternehmen ist stark von seiner Kultur geprägt. Diese zeichnet sich bei der Sedo Holding Gruppe durch Transparenz, kulturelle Vielfalt, internationalen Dialog und soziale Werte aus. Jeder trägt in der Gruppe mit seinen individuellen Talenten, Stärken und Ideen dazu bei, ein optimales Gesamtergebnis für den Kunden zu erzielen. Dabei werden die Individualität und die kulturelle Vielfalt der Mitarbeiter gefördert und gelebt.

Internationalität erleben

Mit Mitarbeitern aus über 30 verschiedenen Nationalitäten innerhalb der Sedo Holding AG werden ganz verschiedenartige Ansprüche des stark internationalen Kundenstamms zielgruppengerecht bedient. Dies geschieht über Büros in fünf Ländern Europas und den USA, die täglich miteinander kommunizieren, interagieren und deren Mitarbeiter auch regelmäßig zwischen den Standorten reisen. Daher spielt das Thema „Interkulturelle Kompetenz“ für Mitarbeiter in der Gruppe eine besondere Rolle. Um diese Fähigkeiten zusätzlich zu fördern, wurde das Exchange Programm ins Leben gerufen, das sich einer großen Nachfrage erfreut. Damit werden Mitarbeiter für einen Zeitraum von bis zu drei Monaten intensiv unterstützt, während sie in einem ausländischen Büro arbeiten.

Ausbildung und Mitarbeiterentwicklung

Bei der Stellenbesetzung wird Wert auf eine gute Mischung aus erfahrenen Experten und motivierten Neueinsteigern gelegt. Gleichzeitig ist es das Ziel, eine gute berufliche Entwicklung durch regelmäßige Trainings- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu gewährleisten, welche die Vertiefung und Erweiterung der bestehenden Kenntnisse und Fähigkeiten ermöglichen sollen. Darüber hinaus werden Mitarbeiter auf ihrem persönlichen Karriereweg auch über interne Stellenwechsel oder Spezialisierungen unterstützt.

Aufgrund der sehr spezifischen und sich schnell entwickelnden Branche ist es unerlässlich, die Mitarbeiter der Sedo Holding Gruppe auch „on the job“ aus- und weiterzubilden. Dies geschieht zu einem großen Teil durch interne Trainings – hier werden die Mitarbeiter von Kollegen geschult, die auf ihrem Gebiet Experten sind oder es werden interne Workshops zum Austausch von Wissen unter den verschiedenen Fachbereichen veranstaltet. Auch die regelmäßige Möglichkeit, an relevanten Messen und Kongressen teilzunehmen, wird den Mitarbeitern eingeräumt, um sich mit externen Spezialisten auszutauschen und gleichzeitig weiterzubilden.

Für die Mitarbeiter auf Teamleiterebene werden Führungstrainings veranstaltet. Ein eingerichtetes Führungscurriculum soll die Führungskräfte in der Gruppe u. a. auf die Anforderungen in den Bereichen Gesprächsführung, Konfliktmanagement und Teamentwicklung vorbereiten. Zusätzlich rundet die Teilnahme an externen Seminaren zur Weiterentwicklung der Führungskompetenz das Aus- und Weiterbildungsangebot ab.

Für die Sedo Holding Gruppe als innovatives Unternehmen sind junge Menschen mit Engagement und kreativen Ideen wichtig. Seit 2002 werden daher Schulabsolventen/-innen ausgebildet. Ihnen wird die Möglichkeit gegeben, sich aktiv im Tagesgeschehen einzubringen und eine selbstständige Arbeitsweise zu erlernen.

Entwicklung der Mitarbeiterzahlen

Insgesamt beschäftigte die Sedo Holding Gruppe zum 31. Dezember 2012 unverändert zum Vorjahr 345 Mitarbeiter. In Deutschland reduzierte sich die Zahl der Mitarbeiter zum Jahresende von 242 im Vorjahr auf 241. In den ausländischen Gesellschaften erhöhte sich die Mitarbeiterzahl von 103 auf 104.

Innerhalb der beiden Geschäftsbereiche sind 183 Mitarbeiter im Affiliate-Marketing (Vorjahr: 169) und 153 im Domain-Marketing (Vorjahr: 168) beschäftigt. In der Muttergesellschaft waren zum 31. Dezember 2012 insgesamt 9 Mitarbeiter tätig (Vorjahr: 8).

Der Personalaufwand erhöhte sich von 18,8 Mio. € im Vorjahr auf 20,3 Mio. € (+8,0 %). Ursächlich hierfür, war der Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl (2012: 349 Mitarbeiter; 2011: 341 Mitarbeiter) sowie die anteilige Mittelfristtantieme für die vier Vorstandsmitglieder, die im Geschäftsjahr 2012 erstmalig zurückgestellt wurde (0,4 Mio. €). Im Vorjahr war ein positiver Einmaleffekt in Höhe von 0,3 Mio. € aus der Ausbuchung verfallener virtueller Aktienoptionen im Personalaufwand erhalten.

Geschäftsentwicklung der Segmente

Affiliate-Marketing (affilinet)

affilinet ist der Spezialist für Affiliate-Marketing innerhalb der Sedo Holding Gruppe. Mit Büros in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Spanien, Österreich und der Schweiz betreibt affilinet eines der führenden Affiliate-Netzwerke in Europa.

Die Plattform bietet mit ihren Performance-Marketinglösungen Online-Werbetreibenden (Advertiser) einen effektiven digitalen Vertriebskanal und den registrierten Vertriebspartnern (Publisher) attraktive Verdienstmöglichkeiten.

Im Geschäftsjahr 2012 konnten im Affiliate-Marketing-Segment die Umsatzerlöse um 17,7 % von 85,8 Mio. € auf 101,0 Mio. € gesteigert werden. Wachstumstreiber waren dabei der Ausbau des Großkundengeschäfts und die voranschreitende Internationalisierung. Trotz der positiven Umsatzeffekte blieben die Impulse von beiden Seiten hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück. Nachdem im dritten Quartal alle geplanten Großkundenaktivitäten umgesetzt und angelaufen waren hat sich – gegenläufig und nahezu zeitgleich – der Markt in Frankreich und Spanien deutlich eingetrübt. In diesen Ländern hat insbesondere der Einzelhandel die Kaufzurückhaltung infolge der gesamtwirtschaftlichen Abschwächung zu spüren bekommen. Darüber hinaus hat die Sedo Holding AG durch die Insolvenz von Neckermann einen wichtigen Advertiser verloren und musste neben den ausgebliebenen Umsätzen auch Wertberichtigungs-aufwendungen für drohende Zahlungsausfälle von 0,3 Mio. € vornehmen.

Die Umsatzkosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 19,4 % auf 86,7 Mio. € (Vorjahr: 72,6 Mio. €). Der Anstieg der Umsatzkostenquote resultierte aus der sich verändernden Kundenstruktur sowie aus der sich verschiebenden regionalen Umsatzverteilung.

Da entgegen der ursprünglichen Erwartung bei affilinet Frankreich im ersten Halbjahr 2012 keine Trendwende hin zu einem profitablen Ergebnis realisiert werden konnte, wurde eine außerordentliche Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts von 3,2 Mio. € in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) affilinet Frankreich zum 30. Juni 2012 notwendig.

Die EBIT-nahe Kennzahl Contribution (siehe Anhang: 39. Segmentberichterstattung) belief sich im Berichtszeitraum auf -0,9 Mio. € nach -1,1 Mio. € im Vorjahr. Die um Sondereffekte bereinigte Contribution betrug 2,3 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €).

Zum Ende des Berichtszeitraums konnte die Zahl der zur Verfügung stehenden Partnerprogramme von 2.238 Ende 2011 auf 2.873 zum 31. Dezember 2012 um 28 % gesteigert werden. Die Anzahl der angeschlossenen Webseiten erhöhte sich im gleichen Zeitraum, von rund 529.000 auf 561.000 (+6 %).

Domain-Marketing (Sedo)

Sedo ist der Spezialist für Domain-Marketing innerhalb der Sedo Holding Gruppe. Mit Büros in Deutschland, Großbritannien und den USA sowie zahlreichen internationalen Webseiten ist Sedo in mehr als 20 Sprachen weltweit aktiv.

Sedo ist der führende Marktplatz für den Handel mit Domains. Auch im performance-basierten Bereich Domain-Parking, in dem Sedo Werbung auf Domainnamen vermarktet, gehört Sedo zu den führenden Unternehmen. Das Dienstleistungsangebot umfasst außerdem die Bereiche Domainvermittlung, Domaintransfer und Domainbewertung.

Im Segment Domain-Marketing verzeichnete die Sedo Holding Gruppe im Geschäftsjahr 2012 einen Umsatzrückgang um 17,9 % von 38,6 Mio. € im Vorjahr auf 31,7 Mio. €. Dabei hat sich das Domain-Parking-Geschäft im Jahresverlauf zunehmend abgeschwächt. Nach einer Beschleunigung dieser Entwicklung im zweiten Quartal hat die Gesellschaft das Parking-Geschäft grundlegend neu bewertet. Ausschlaggebend für diese Entwicklung ist neben dem insgesamt stark rückläufigen Markt ein zunehmender Wettbewerb durch neue, preisaggressive Anbieter. Verstärkend wirkt sich auch der Fortschritt bei Browsertechnologien aus, der erschwerte Bedingungen für die Monetarisierung im Parking-Geschäft mit sich bringt. Die Sedo Holding AG konzentriert ihre Anstrengungen darauf, die Strukturen im Parking-Geschäft anzupassen, um den Bereich profitabel fortzuführen und die sich bietenden Opportunitäten zu nutzen. Die Umsatzkosten reduzierten sich im Berichtszeitraum um 13,9% von 24,5 Mio. € im Vorjahr auf 21,1 Mio. €.

Aufgrund der zuvor beschriebenen Entwicklungen im Parking-Geschäft wurden im ersten Halbjahr 2012 außerordentliche Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts von 57,1 Mio. € in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) Teilkonzern Sedo notwendig.

Die Contribution (siehe Anhang: 39. Segmentberichterstattung) belief sich im Geschäftsjahr 2012 auf -54,6 Mio. € nach 4,7 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die um Sondereffekte bereinigte Contribution betrug 2,5 Mio. €.

Die Anzahl der auf der Plattform handelbaren Domains reduzierte sich zum 31. Dezember 2012 auf 14,9 Mio. gegenüber 15,7 Mio. zum 31. Dezember 2011. Darüber hinaus stehen rund 3,8 Mio. Domains im Bereich des performancebasierten Domain-Parkings für Vermarktungszwecke zur Verfügung. Die Anzahl der registrierten Mitglieder lag mit 1,5 Mio. zum 31. Dezember 2012 auf dem Niveau des Vorjahres.

4. Innovationen und Produktentwicklung

Als ein führender europäischer Anbieter von performance-basierten Marketinglösungen im Internet verfügt die Sedo Holding Gruppe über eine dezentral organisierte Produktentwicklung. Beide spezialisierten Geschäftssegmente arbeiten dabei unabhängig voneinander an optimal für den jeweiligen Markt abgestimmten Lösungen. Damit ist die Gesellschaft in der Lage, schnell und flexibel neue Ideen marktfähig zu machen und auf Trends zu reagieren. Zusätzlich werden Synergien im Bereich der IT-Infrastruktur und des Wissenstransfers genutzt, um Entwicklungen kostengünstig realisieren zu können. Bereits bestehende Produkte werden von den Teams stetig weiterentwickelt und den Markterfordernissen angepasst.

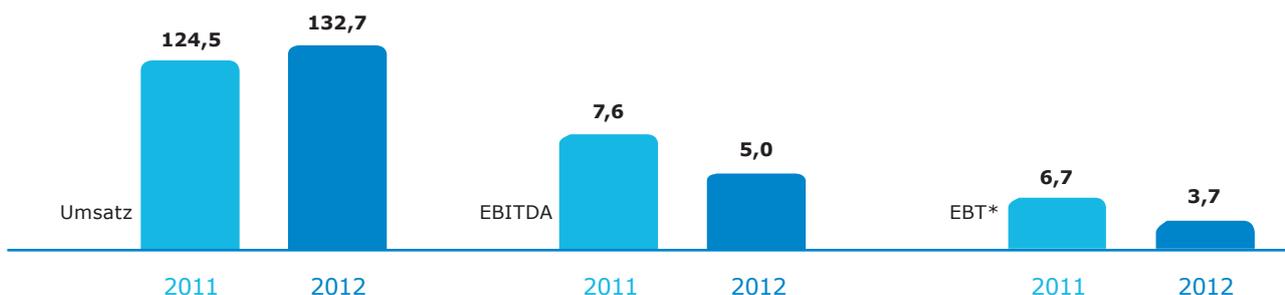
affinet betreibt eines der führenden Affiliate-Netzwerke Europas. Grundlage dieses Netzwerks ist eine über Jahre eigenentwickelte, skalierbare und innovative Plattform, welche die für Programm- und Partnerschaftsmanagement, Tracking, Reporting sowie Abrechnung und Auszahlung notwendigen Funktionalitäten zentral für alle Länder und in mehreren Sprachen bereitstellt.

Der Fokus im Affiliate-Marketing liegt insbesondere auf Innovationen zur Optimierung der Werbeauslieferung und Automatisierung der Plattform. Ziel ist es, neben den Großkunden auch allen anderen Marktteilnehmern Performance Marketing zugänglich zu machen und als effizientes Instrument anzubieten. Dafür wurden 2012 beispielhaft folgende Projekte abgeschlossen: Zum einen die Implementierung eines Datawarehouses als Basis für die Automatisierung und qualitative Steigerung des Reportings, Benchmarking sowie die Entwicklung einer neuen Generation datengetriebener Innovationen. Zum anderen der „Match Master“, welcher unter Zuhilfenahme intelligenter Algorithmen für jeden Advertiser passende Publisher im affinet Netzwerk noch besser identifizieren soll. Der Algorithmus ist lernfähig, analysiert den Erfolg bisheriger Vernetzungsaktivitäten und entwickelt daraus optimierte Empfehlungen.

Sedo betreibt als Spezialist für Domain-Marketing die weltweit führende Handelsplattform für Domainnamen. Kunden aus 200 Ländern nutzen die Produkte des Marktführers in 20 sprach- und länderspezifischen Benutzeroberflächen. Den Kern der Handelsaktivitäten bildet der über viele Jahre selbst entwickelte internationale Domain-Marktplatz unter www.sedo.com. Innerhalb von Sedo treibt ein Team aus Businessanalysten und Produktmanagern in den Kernbereichen Domain-Handel und Domain-Parking Innovationen sowie die permanente Optimierung des konsequent an den Anforderungen der Kernmärkte ausgerichteten Produktportfolios voran. Die interne Entwicklungsabteilung gewährleistet eine anforderungsgerechte Auslieferung bei ständig zu optimierender time-to-market. Im Domainhandel liegt der Schwerpunkt auf der ständigen Verbesserung der Usability aller Handelsprozesse, der Erhöhung der Funktionalität durch Innovation sowie der Steigerung der Verkäufer- und Käufer-Reichweite durch beispielsweise den Ausbau des SedoMLS Netzwerkes. Eine Innovation im Handel und USP am Markt ist beispielsweise der sogenannte „Pricer“ zur besseren Wertbestimmung von Domains. Im Domain-Parking liegt der Fokus auf der permanenten Optimierung der Traffic Monetarisierung.

5. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Konzernzahlen in Mio. €



* vor Sondereffekten

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2012 erwirtschaftete die Sedo Holding mit 132,7 Mio. € einen um 6,6 % höheren Umsatz als im Vorjahr (124,5 Mio. €). Die Wachstumstreiber in den einzelnen Segmenten wurden bereits zuvor in der Geschäftsentwicklung der Segmente detailliert beschrieben.

Resultierend aus einem veränderten Umsatzmix infolge des stärkeren Wachstums des (im Vergleich zum Domain-Marketing) niedrigmargigeren Affiliate-Marketings ging die Bruttomarge von 22,0 % im Vorjahr auf 18,8% zurück. Das Bruttoergebnis reduzierte sich entsprechend von 27,3 Mio. € auf 24,9 Mio. €.

Die Vertriebskosten beliefen sich auf 13,3 Mio. € nach 12,8 Mio. € im Vorjahr. Die Verwaltungskosten verminderten sich leicht von 8,0 Mio. € auf 7,7 Mio. €, da im Vorjahr Beratungsaufwendungen für ein Strategieprojekt enthalten waren. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 4,1 Mio. € (Vorjahr: 5,9 Mio. €) und die sonstigen betrieblichen Erträge von 3,8 Mio. € (Vorjahr: 5,7 Mio. €) resultieren insbesondere aus Währungseffekten. Da für beide Positionen ein Bruttoausweis erforderlich ist, werden sie einzeln dargestellt.

Insgesamt erwirtschaftete der Konzern im Geschäftsjahr 2012 ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Gängigkeitsabschlägen (EBITDA) von 5,0 Mio. € nach 7,6 Mio. € im Vorjahr (-34,2 %).

Das Zinsergebnis reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr von 0,4 Mio. € auf 0,2 Mio. €. Dies lag maßgeblich an der Rückführung des an Hi-Media gewährten und im Juni 2011 von dieser Gesellschaft zurückgezahlten Verkäuferdarlehens.

Aufgrund der bereits erläuterten Entwicklungen in beiden Segmenten waren im zweiten Quartal 2012 außerordentliche Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert von 57,1 Mio. € in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) Teilkonzern Sedo sowie von 3,2 Mio. € in der ZGE affilinet Frankreich notwendig. Dadurch belief sich das Ergebnis vor Steuern (EBT) auf -56,6 Mio. € nach 3,2 Mio. € im Vorjahr. Vermindert um Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 2,3 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €) ergab dies ein Konzernergebnis von -58,9 Mio. € (Vorjahr: -1,0 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie betrug -1,93 € nach -0,03 € im Geschäftsjahr 2011.

Das EBT vor Sondereffekten belief sich auf 3,7 Mio. € (Vorjahr: 6,7 Mio. € - bereinigt um Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte). Das hieraus resultierende bereinigte Konzernergebnis betrug entsprechend 1,4 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. € - bereinigt um Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte).

Finanzlage

Der Cashflow der betrieblichen Tätigkeit hat sich im Geschäftsjahr 2012 gegenüber dem Vorjahr von 4,4 Mio. € auf 3,3 Mio. € reduziert. Dies resultiert vor allem aus dem Rückgang des Bruttoergebnisses.

Die Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit lagen bei 1,2 Mio. € nach 3,6 Mio. € im Vorjahr. Beim Cashflow aus dem Investitionsbereich summiert sich der Nettofinanzbedarf auf 16,1 Mio. €, nachdem hier im Vorjahr im Zuge der Rückzahlung eines an Hi-media S.A. gewährten Verkäuferdarlehens ein Überschuss von 11,1 Mio. € realisiert wurde. Der Cashflow aus dem Investitionsbereich wurde hauptsächlich durch die Auszahlungen für kurzfristige Ausleihungen an verbundene Unternehmen (kurzfristige Tagesgeldanlage überschüssiger Liquidität bei der United Internet AG) in Höhe von 15,0 Mio. € beeinflusst.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode beliefen sich auf 6,4 Mio. €. Zusammen mit der zuvor genannten Tagesgeldanlage in Höhe von 15,0 Mio. € lagen diese bei 21,4 Mio. € und somit leicht über dem Vorjahreswert von 21,1 Mio. €.

Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 haben sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 2,9 Mio. € auf 40,6 Mio. € erhöht (31. Dezember 2011: 37,7 Mio. €). Wesentliche Änderung innerhalb dieser Bilanzposition war die Zunahme der Ertragsteuerforderungen von 0,2 Mio. € auf 1,5 Mio. €, resultierend aus geleisteten Steuervorauszahlungen.

Gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 haben sich die Geschäfts- oder Firmenwerte durch die außerordentliche Wertminderung im Teilkonzern Sedo und bei affilinet Frankreich zum 30. Juni 2012 maßgeblich reduziert und summieren sich auf 12,2 Mio. € nach 72,2 Mio. € im Vorjahr. Insgesamt wurden dadurch noch langfristige Vermögenswerte von 16,6 Mio. € nach 76,9 Mio. € ausgewiesen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich zum Stichtag 31. Dezember 2012 von 22,7 Mio. € auf 24,2 Mio. € leicht erhöht. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 19,5 Mio. € nach 18,2 Mio. € zum 31. Dezember 2011 sowie einem Anstieg der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten auf 3,0 Mio. € (nach 2,3 Mio. € zum 31. Dezember 2011). Letzterer resultierte unter anderem aus der zurückgestellten mittelfristigen erfolgsabhängigen Vorstandsvergütung in Höhe von 0,4 Mio. €.

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 von 114,6 Mio. € auf 57,2 Mio. €. Ausgehend von einem Eigenkapital von 32,7 Mio. € (nach 91,7 Mio. € zum 31. Dezember 2011) ergab sich eine Eigenkapitalquote von 57,2% (31. Dezember 2011: 80,0%).

Einzelabschluss nach HGB

Die Sedo Holding AG (Sedo Holding) ist die Muttergesellschaft der Sedo Holding Gruppe.

Im Geschäftsjahr 2012 belief sich der Umsatz der Sedo Holding auf 1,8 Mio. € nach 2,2 Mio. € im Vorjahr. Erwirtschaftet wurden diese Umsatzerlöse insbesondere aus Dienstleistungen der Sedo Holding für ihre Tochtergesellschaften.

Die Abschreibungen beliefen sich wie im Vorjahr auf 0,2 Mio. €. Zudem wurden Abschreibungen auf Vermögenswerte des Umlaufvermögens in Höhe von 4,9 Mio. € (Vorjahr: 0 €) gebucht, welche sich auf innerkonzernliche Forderungen gegenüber der affilinet Ltd. beziehen. Im Geschäftsjahr 2012 reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die im Wesentlichen Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten sowie EDV-Dienstleistungen umfassen, von 2,0 Mio. € im Vorjahr auf 1,3 Mio. €. Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf niedrigere Währungskursverluste.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen beliefen sich 2012 auf 0,4 Mio. € nach 3,4 Mio. € im Vorjahr. Diese ergaben sich aus der Gewinnabführung der affilinet GmbH sowie im Vorjahr der Response Republic Beteiligungsgesellschaft Deutschland GmbH. Der Rückgang der Erträge aus der Gewinnabführung resultiert aus der im Einzelabschluss der affilinet GmbH vorgenommenen Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der affilinet France SAS in Höhe von 3,3 Mio. €. Des Weiteren wurden Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen von 52,1 Mio. € realisiert (Vorjahr: 0 €). Diese resultieren im Wesentlichen aus der Teilwertabschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der Sedo GmbH in Höhe von 50,0 Mio. € sowie weiteren innerkonzernlichen Wertberichtigungen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2012 insgesamt -56,8 Mio. € nach 3,9 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den bereits beschriebenen Teilwertabschreibungen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag summierten sich auf 1,4 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €). Damit ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von -58,3 Mio. € nach einem Jahresüberschuss von 1,1 Mio. € im Vorjahr. Im Ergebnis beläuft sich der Bilanzverlust für das Geschäftsjahr 2012 auf -57,1 Mio. € (Vorjahr: Bilanzgewinn 1,1 Mio. €).

Die Bilanzsumme verminderte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um 3,9 Mio. € auf 106,8 Mio. € (Vorjahr: 110,7 Mio. €). Ausgehend von einem Eigenkapital von 39,5 Mio. €, ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 37,0 % nach 88,3 % im Vorjahr.

Die gesamten Verbindlichkeiten stiegen im Geschäftsjahr 2012 von 11,6 Mio. € auf 66,1 Mio. € signifikant an. Zurückzuführen ist dies auf Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 66,0 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch die oben genannten Effekte aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der Response Republic Beteiligungs-Gesellschaft Deutschland GmbH.

Das Anlagevermögen lag zum 31. Dezember 2012 mit 84,3 Mio. € auf Vorjahresniveau. Dabei blieben innerhalb der Finanzanlagen die Anteile an verbundenen Unternehmen (50,0 Mio. €) und Ausleihungen an verbundene Unternehmen (34,3 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Das Umlaufvermögen reduzierte sich von 26,2 Mio. € auf 22,4 Mio. € zum 31. Dezember 2012. Dabei erhöhten sich die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände von 6,5 Mio. € im Vorjahr auf 17,6 Mio. €. Vermindert um die darin beinhalteten Tagesgeldanlagen in Höhe von 15,0 Mio. € sind die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände von 6,5 Mio. € im Vorjahr auf 2,6 Mio. € zurückgegangen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten beliefen sich auf 4,9 Mio. € und summieren sich zusammen mit der zuvor genannten Tagesgeldanlage auf 19,9 Mio. € und damit leicht über das Vorjahresniveau (19,7 Mio. €).

6. Nachtragsbericht

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse eingetreten, die substantielle Auswirkungen auf die Unternehmenssituation der Sedo Holding Gruppe, insbesondere auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, gehabt hätten.

7. Vergütungsbericht

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder ist leistungsorientiert und teilt sich in einen festen und zwei variable Bestandteile (kurz- und mittelfristig) auf. Daneben existiert ein Vergütungsbestandteil mit langfristiger Anreizwirkung in Form virtueller Aktienoptionen (Stock Appreciation Rights). Die Höhe der Vergütungsbestandteile wird regelmäßig überprüft. Die feste Vergütung wird monatlich als Gehalt ausbezahlt. Die Höhe der variablen Vergütung ist von der Erreichung bestimmter, zu Beginn des Geschäftsjahres vereinbarter quantitativer und qualitativer Ziele abhängig. In Abhängigkeit der Zielerreichung wird durch den Aufsichtsratsvorsitzenden die Höhe des variablen Teils festgelegt, der auf einen bestimmten Maximalbetrag begrenzt ist. Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele ist ausgeschlossen. Eine Mindestzahlung des variablen Vergütungsbestandteils wird nicht garantiert. Versorgungszusagen der Gesellschaft gegenüber den Vorständen bestehen nicht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Vergütung, über die die Hauptversammlung beschließt. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält eine feste Vergütung in Höhe von 15.000 € pro Jahr. Der Vorsitzende erhält das Doppelte. Zusätzlich zu der festen Vergütung erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats (einschließlich des Aufsichtsratsvorsitzenden und seines Stellvertreters) jährlich eine am Erfolg des Unternehmens orientierte Vergütung, die 250 € je 0,01 € des im Konzernabschlusses der Gesellschaft für das betreffende Geschäftsjahr ausgewiesenen Ergebnisses pro Aktie beträgt, das den Mindestbetrag von 0,30 € pro Aktie übersteigt. In Absprache mit den Aufsichtsratsmitgliedern ist es dabei Firmenpolitik, konzerninterne Aufsichtsratsmandate nicht zu vergüten.

Weitere Angaben zu Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung finden Sie auch im Konzernanhang unter Punkt 35.

8. Risikobericht

Ziel des Risikomanagements ist die systematische Auseinandersetzung mit potenziellen Risiken und die Förderung des risikoorientierten Denkens und Handelns in der Organisation. Der kontrollierte Umgang mit Risiken soll dazu beitragen, bestehende Chancen konsequent zu nutzen und den Geschäftserfolg zu steigern. Die Konzeption, Organisation und Aufgabe des Enterprise Risk Managements wurden vom Vorstand der Sedo Holding AG vorgegeben und im Rahmen eines konzernweit verfügbaren Risikohandbuchs dokumentiert. Diese Vorgaben werden laufend mit den sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen abgeglichen, angepasst und gegebenenfalls weiterentwickelt.

Im Rahmen des Risikomanagementprozesses werden Unternehmensrisiken bei klaren Verantwortlichkeiten konzernweit einheitlich identifiziert, klassifiziert und bewertet. Die Sedo Holding setzt das Enterprise Risk Management nicht nur zur Identifikation von bestandsgefährdenden Risiken ein, vielmehr werden auch Risiken identifiziert und überwacht, die unterhalb der Bestandsgefährdung liegen, jedoch erheblichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben können. Auch im Geschäftsjahr 2012 wurde eine unternehmensweite Risikoinventur durchgeführt.

Risikoszenarien wurden hinsichtlich ihres negativen Einflusses auf das Ergebnis vor Steuern der jeweils analysierten Gesellschaft und der Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Schadens bewertet. Für die so identifizierten potenziellen wesentlichen Risiken wurden, soweit sinnvoll, risikobeschränkende Maßnahmen definiert. Darüber hinaus wurden zur proaktiven Überwachung Frühwarnindikatoren mit festgelegten Grenzwerten, sofern dies möglich ist, den Risiken zugeordnet. Der Risikostatus wird quartalsweise an den Vorstand und von diesem an den Aufsichtsrat kommuniziert. Bei unvermittelt eintretenden Risiken oder bei einer erheblichen Risikoveränderung wird die Ad hoc-Berichtspflicht ausgelöst und das Risiko wird unverzüglich an den Vorstand und von diesem gegebenenfalls an den Aufsichtsrat berichtet.

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken und Unsicherheiten der Sedo Holding Gruppe für das Geschäftsjahr 2012 dargestellt.

Markt und wirtschaftliche Entwicklung

Die Sedo Holding Gruppe ist außer im deutschen Markt in mehreren Ländern wirtschaftlich tätig und unterliegt den Einflüssen der wirtschaftlichen Entwicklung dieser Teilmärkte. Die wirtschaftliche Entwicklung hat Einfluss auf das Konsumverhalten der Verbraucher und damit auch auf die Höhe der Werbeausgaben der potenziellen Werbetreibenden und damit auf die Größe des Gesamtmarktes für die Sedo Holding Gruppe. Einige Länder, in denen die Gesellschaft tätig ist, sind von der „Euro-Krise“ betroffen. Die konjunkturelle Lage ist hier deutlich angespannt. Insolvenzen von Geschäftspartnern und damit einhergehende Zahlungsausfälle sind eingetreten und weiterhin möglich. Die weitere Entwicklung unterliegt daher im Hinblick auf Zahlungsausfälle und die Höhe der Online-Werbebudgets der Kunden Unsicherheiten, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Die Sedo Holding begegnet diesem Risiko mit einer intensiven Marktbeobachtung und aktivem Prozess- sowie Forderungsmanagement, um möglichst frühzeitig auf negative Entwicklungen reagieren zu können.

Wettbewerb

Sowohl bereits bestehende Wettbewerber als auch Marktteilnehmer, die neu in unsere Märkte eintreten, sorgen für intensiven Wettbewerb. Sie versuchen, ihre Marktposition zu stärken und weiter auszubauen. Besonders kleinere Spezialisten können flexibel Entwicklungen in ihrem Bereich vorantreiben und damit ihren Kundenkreis gezielt ansprechen und auf dessen Bedürfnisse eventuell schneller reagieren. Auf diese Unsicherheiten kann die Sedo Holding Gruppe nur sehr begrenzt Einfluss nehmen. Dieser Wettbewerb könnte zu einer Verschlechterung der Vermögens-, Finanz und Ertragslage führen, da den Werbetreibenden und den Domaininhabern zunehmend eine Vielfalt von Plattformen, Netzwerken und Spezialisten zur Verfügung steht. Durch aktives Kundenmanagement und einen hohen Servicelevel sowie die Erbringung von neuen, innovativen Werbeprodukten und -dienstleistungen auch auf internationaler Ebene stärkt die Sedo Holding Gruppe die Kunden- und Partnerbindung und baut die eigene Marktposition national und international weiter aus.

Produktentwicklung

Auf den Märkten für performance-basierte Marketinglösungen im Internet finden technologische Neuerungen in kurzen Abständen statt. Die „time to market“ ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. So werden beispielsweise laufend neue Tools und Konzepte entwickelt, die technisch verfügbar gemacht und in das Produktangebot integriert werden müssen. Falls der technologische Fortschritt nicht oder nur unzureichend genutzt wird, könnten Wettbewerber eine gegenüber dem Angebot der Sedo Holding höhere Qualität der Produkte, Dienstleistungen oder Prozesse erreichen. Dies könnte die Wettbewerbssituation schwächen, da die Sedo Holding dann die von den Kunden gewünschten Produkte nicht, nicht zeitnah oder nicht in der gewünschten Qualität liefern könnte. In der Folge könnte die Sedo Holding wichtige Kunden und damit Umsatz und Ergebnis verlieren. Durch intensive Beobachtung von Markt und Wettbewerbern, durch die Evaluierung der technologischen Möglichkeiten, durch Kooperationen und durch eigene Entwicklungen wirkt die Sedo Holding Gruppe diesem Risiko entgegen. Es wurden außerdem Strategieprojekte in den Unternehmen, die zur Sedo Holding Gruppe gehören, durchgeführt, die gezielt auf die Produktentwicklung einwirken.

Reichweite

Ein wichtiges Differenzierungsmerkmal der Sedo Holding Gruppe stellt das Portfolio von hochwertigen und stark frequentierten Webseiten und Domains, die zur Vermarktung genutzt werden, dar. Falls sehr viele wichtige Seiten, Domains oder Netzwerkpartner verloren gehen würden oder zu wenige oder zu reichweiteschwache Werbeträger im Portfolio wären und die Gesellschaft nicht in der Lage wäre, diese entsprechend zu ersetzen, könnten wir gegenüber Werbetreibenden an Attraktivität verlieren. Resultiert daraus für das Unternehmen ein Umsatzrückgang, kann es zu einer Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kommen. Die Sedo Holding begrenzt dieses Risiko durch eine aktive Betreuung der Partner und Kunden, eine ständige Verbesserung der Servicequalität, den Ausbau der internationalen Organisation und die maximale Ausschöpfung des Umsatzpotenziales des Netzwerkes und der Domains.

Abhängigkeit von Kunden/Geschäftspartnern

Sowohl bei affilinet als auch bei Sedo werden teilweise wesentliche Umsatzanteile mit einzelnen großen Geschäftspartnern erzielt. Würden diese Geschäftspartner ihre Geschäftsbeziehung mit der Sedo Holding einschränken oder beenden, könnte es zu einer deutlichen Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kommen. Die Sedo Holding Gruppe reduziert dieses Risiko durch erfahrene Key Account Manager, durch möglichst langfristige, tiefe und enge Kooperationen mit diesen Geschäftspartnern, durch eine Verbreiterung der Kundenbasis sowie durch ein überzeugendes Produkt- und Dienstleistungsangebot. Zudem sind die Gesellschaften bestrebt, neue Kunden zu gewinnen, um die Abhängigkeit von einzelnen Geschäftspartnern abzuschwächen.

Preis-/Margendruck

Der gegenwärtig intensive Wettbewerb wie auch die teilweise Abhängigkeit von größeren Geschäftspartnern erhöhen den Druck auf Margen und Preise. Aufgrund der aktuellen Wettbewerbssituation und der wirtschaftlichen Entwicklung in einzelnen Ländern könnte sich die Sedo Holding Gruppe dazu entscheiden, in diesen Ländern mit Preis-/Margennachlässen zu agieren oder zu reagieren. Sollte es in Zukunft zu sinkenden Preisen und/oder Margen kommen, könnte das zu einer Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, bietet die Sedo Holding Gruppe innovative zusätzliche Dienstleistungen und neue margenstärkere Produkte an.

Währungsrisiken

Selbständige Tochtergesellschaften der Sedo Holding AG sind in Großbritannien und den USA wirtschaftlich tätig. Die Währungsrisiken der Gesellschaft resultieren aus konzerninternen Finanzierungsmaßnahmen und der operativen Tätigkeit. Dies kann Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Derzeit wird das Risiko als unwesentlich eingestuft.

Liquidität

Die Sedo Holding AG weist zum Stichtag keine Bankverbindlichkeiten aus. Auf Basis des derzeitigen Informationsstandes ist die Liquidität der Sedo Holding AG als gesichert anzunehmen, um alle zukünftigen Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können.

Im Cash-Management werden konzernweit der Bedarf und Überschuss an Zahlungsmitteln zentral ermittelt. Durch ein konzernweites Cash-Pooling wird die Anzahl externer Bankgeschäfte auf ein Mindestmaß reduziert. Die Gesellschaft hat zur Steuerung ihrer Bankkonten und der internen Verrechnungskonten sowie zur Durchführung automatisierter Zahlungsvorgänge standardisierte Prozesse und Systeme etabliert.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Basierend auf den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zum Jahresende und den vom Management getroffenen Annahmen wurde die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte ermittelt. Sollte sich bei einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit eine der getroffenen Annahmen verschlechtern, so könnte dies zu einem Wertminderungsaufwand führen.

Gesetzgebung

Gesetzliche Novellierungen sowie Rechtsprechungen werden durch Rechtsexperten für die Sedo Holding Gruppe fortlaufend beobachtet. Diese entwickeln sich in den meisten Ländern, in denen die Sedo Holding Gruppe tätig ist, bezüglich des Schutzes von Markenrechten und der Verantwortung für Inhalte im Online-Markt ständig weiter. Trotz der hierdurch zunehmenden Klarheit hinsichtlich der Rechte und Pflichten aller Marktteilnehmer bleiben in diesen Bereichen nach wie vor Unsicherheiten bestehen. Es ist nicht auszuschließen, dass einzelne Marktteilnehmer versuchen, diese Unsicherheiten zu ihrem Vorteil zu nutzen. Zudem werden die Entwicklungen der Cookie-Regelung auf europäischer Ebene intensiv beobachtet. Je nach Umsetzung der Regelung in das jeweilige nationale Recht ergeben sich für die jeweiligen Gesellschaften unterschiedliche Anforderungen zur Einhaltung sowie Umsetzung dieser Regelung im Hinblick auf das Setzen von Cookies. Die Auswertung bzw. Informationsgewinnung über solche Browser-Cookies ist ein wesentlicher Bestandteil der Online-Werbung. Eine Nutzungseinschränkung könnte zur Folge haben, dass eigens entwickelte technische Lösungen nur noch bedingt eingesetzt werden könnten und würde das Geschäft in Teilen stark behindern. Daher begegnet die Sedo Holding Gruppe diesen Risiken durch die zeitnahe Umsetzung neuer Anforderungen durch Rechtsprechung und Gesetz, intensiver Beobachtung der Entwicklungen sowie durch regelmäßige Beratung mit Experten in diesen Rechtsgebieten.

Personal

Ein wichtiger Erfolgsfaktor der Sedo Holding Gruppe ist die Qualifikation und Marktkenntnis ihrer Mitarbeiter. Es herrscht ein intensiver Wettbewerb um qualifizierte und leistungsbereite Fach- und Führungskräfte mit branchenspezifischem Hintergrund. Eine hohe Personalfuktuation oder der Verlust von Personal in Schlüsselpositionen könnte die Entwicklung der Sedo Holding Gruppe negativ beeinflussen. Die Sedo Gruppe begegnet diesen Risiken mit einer aktiven Personalentwicklung. Bisher ist es stets gelungen, den Weggang von Schlüsselpersonen in ausreichend kurzer Zeit zu kompensieren.

Qualitative Angaben zum Gesamtrisiko

Die wesentlichen Risiken der aktuellen und zukünftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage konzentrieren sich neben der Marktentwicklung auf die Bereiche Wettbewerb, Gesetzgebung, Produktentwicklung und Abhängigkeiten von Kunden und Partnern sowie dem daraus resultierenden Druck auf die Margen. Personalrisiken beschränken sich weiterhin auf einzelne Unternehmenseinheiten, in denen ein ausgeprägtes Spezialwissen benötigt wird, das auf dem Arbeitsmarkt nur begrenzt verfügbar ist. Durch die Risikomanagementkultur begegnet die Sedo Holding diesen Risiken proaktiv und begrenzt sie auf ein Minimum. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten werden von uns als moderat eingeschätzt. Bestandsgefährdende Risiken waren im Geschäftsjahr 2012 weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikosituation für die Sedo Holding AG erkennbar.

Jährliche Prüfung des Risikofrüherkennungssystems nach § 317 (4) HGB

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung beurteilen die Wirtschaftsprüfer sowohl die Einrichtung als auch die mögliche Funktionsfähigkeit des bei der Sedo Holding AG eingerichteten Risikofrüherkennungssystems. Für das Jahr 2012 wurde von den Wirtschaftsprüfern die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen des Risikofrüherkennungssystems geprüft.

9. Erläuterungen der Angaben nach HGB

Zusammensetzung des Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 30.455.890,00 €. Dieses ist eingeteilt in 30.455.890 auf den Namen lautende nennwertlose Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 € je Aktie. Jede Aktie hat in der Hauptversammlung eine Stimme. Weitere Aktiengattungen existieren nicht.

Beschränkungen, die Aktien betreffen

Der Vorstand der Sedo Holding AG hat am 29. September 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tage beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft im Wege einer Sachkapitalerhöhung aus dem genehmigtem Kapital von 26.205.890,00 € um 4.250.000,00 € auf 30.455.890,00 € durch Ausgabe von 4.250.000 neuen, auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € je Aktie („Neue Aktien“) zu erhöhen. Als Sacheinlage wurden Geschäftsanteile an der Sedo GmbH mit Sitz in Köln eingebracht. Die Durchführung der Kapitalerhöhung 2009 wurde am 20. November 2009 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen. Aufgrund vertraglich vereinbarter Haltefristen dürfen die neuen Aktien für eine bestimmte Zeit nicht gehandelt werden. Sie wurden daher zunächst nicht zum börslichen Handel zugelassen. Die Hälfte der Neuen Aktien, d. h. 2.125.000 Stück, wurden ab Oktober 2011 zum Handel zugelassen. Die verbleibenden Neuen Aktien, d. h. die übrigen 2.125.000 Stück, sollen ab Oktober 2013 zum Handel zugelassen werden.

Direkte Beteiligung am Kapital

Zum 31. Dezember 2012 hielt die United Internet AG, Montabaur, nach Kenntnis der Gesellschaft, unmittelbar und mittelbar über die United Internet Beteiligungen GmbH, Montabaur, 24.197.838 Stückaktien bzw. 79,45 % der Anteile der Sedo Holding AG.

Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen

Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG, I. 4. der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und § 6 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft. Vorstandsmitglieder bestellt der Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen, deren Anzahl der Aufsichtsrat festlegt. Der Aufsichtsrat kann ein Mitglied des Vorstands zum Vorsitzenden ernennen. Es können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden.

Jede Satzungsänderung bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung. Der Beschluss der Hauptversammlung bedarf einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. Zu Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, ist der Aufsichtsrat ermächtigt.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Mai 2015 einmal oder mehrfach um insgesamt bis zu 15.200.000,00 € durch Ausgabe von bis zu Stück 15.200.000 neue nennwertlose Aktien gegen bar und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010).

Bei einer Kapitalerhöhung ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht auch insofern auszuschließen, als dies erforderlich ist, um den Inhabern von Options- oder Wandlungsrechten auf Aktien der Gesellschaft ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einräumen zu können, wie es ihnen nach Ausübung der Rechte bzw. Erfüllung der Wandlungspflichten zustehen würde.

Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn die Aktien gegen bar ausgegeben werden und der Ausgabepreis der neuen Aktien im Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft mit gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet und die gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht überschreiten. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden.

Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, soweit neue Aktien gegen Sachleistung ausgegeben werden sollen und der Bezugsrechtsausschluss im Interesse der Gesellschaft liegt.

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung, den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, § 5 dieser Satzung entsprechend der Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals oder nach Ablauf dieser Ermächtigungsfrist neu zu fassen.

Das Grundkapital ist des Weiteren um bis zu 1.044.010,00 €, eingeteilt in bis zu 1.044.010 nennwertlose Aktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2004). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Umtauschrechten an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, zu deren Ausgabe die Hauptversammlung am 17. Mai 2004 den Vorstand bzw. den Aufsichtsrat ermächtigt hat. Sie ist nur insoweit durchzuführen, als von diesen Umtauschrechten Gebrauch gemacht wird und die Gesellschaft die Wandlungsrechte nicht durch Übertragung eigener Aktien erfüllt. Die Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung des Umtauschrechts entstehen, am Gewinn teil. Bezüglich der Vorstandsmitglieder der Gesellschaft ist der Aufsichtsrat, bezüglich der sonstigen zur Übernahme der Wandelschuldverschreibung berechtigten Personen ist der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

Das Grundkapital ist weiterhin um bis zu 14.100.000,00 €, eingeteilt in bis zu 14.100.000 Stammaktien ohne Nennwert, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2010). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 bis zum 18. Mai 2015 von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen begeben werden, soweit die Ausgabe gegen bar erfolgt ist und die Options- oder Wandlungsrechte nicht aus dem Bestand eigener Aktien oder aus genehmigten Kapital bedient werden. Sie wird nur insoweit durchgeführt, als von Options- oder Wandlungsrechten aus den vorgenannten Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird bzw. Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und die Options- oder Wandlungsrechte nicht aus dem Bestand eigener Aktien oder aus genehmigten Kapital bedient werden. Die Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung des Options- bzw. Umtauschrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, § 5 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausübung der Umtauschrechte und entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals neu zu fassen.

Befugnisse des Vorstands zum Rückkauf von Aktien

Die Gesellschaft, vertreten durch den Vorstand, wurde in der Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 19. Mai 2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu zehn vom Hundert des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke von der Gesellschaft ausgeübt werden; sie kann aber auch von abhängigen oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen oder für ihre oder deren Rechnung von Dritten ausgeübt werden. Auf die erworbenen eigenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als zehn vom Hundert des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien genutzt werden.

Der Erwerb der eigenen Aktien kann auf alle gesetzlich zulässigen Weisen erfolgen, insbesondere durch Rückkauf über die Börse und/oder mittels einer öffentlichen Kaufofferte. Bei einem Erwerb über die Börse darf der Gegenwert für den Erwerb der eigenen Aktien (ohne Erwerbsnebenkosten) zehn vom Hundert des Börsenkurses nicht unterschreiten und den Börsenkurs nicht um mehr als zehn vom Hundert überschreiten.

Beim Erwerb von eigenen Aktien über eine öffentliche Kaufofferte kann die Gesellschaft ein formelles Angebot veröffentlichen oder zur Abgabe von Angeboten öffentlich auffordern, und dabei jeweils als Gegenleistung Barzahlung oder die Übertragung liquider Aktien vorsehen.

Der Ausschluss bzw. die Beschränkung des Andienungsrechts der Aktionäre bedarf eines Beschlusses des Vorstands und der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die so erworbenen eigenen Aktien und bereits früher erworbene eigenen Aktien zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden, insbesondere eine Veräußerung der eigenen Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre vorzunehmen, wenn die eigenen Aktien gegen eine Barleistung, die den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet, oder gegen eine Sachleistung, deren Wert bei einer Gesamtbeurteilung nicht unangemessen niedrig ist, veräußert werden (jeweils ohne Erwerbsnebenkosten). Die vorstehende Ermächtigung zur Veräußerung gegen eine Barleistung verringert sich um den Anteil am Grundkapital, der auf Aktien entfällt, für die während der Laufzeit dieser Ermächtigung das Bezugsrecht in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen wurde.

Ferner wurde der Vorstand ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen und die früher erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats zur Gewährung von Aktien an Mitglieder des Vorstands und an sonstige Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungen und Mitarbeiter von mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen zu verwenden, zu deren Bezug diese Personen aufgrund von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen berechtigt sind. Soweit eigene Aktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft übertragen werden sollen, obliegt die Entscheidung hierüber dem Aufsichtsrat der Gesellschaft.

Der Vorstand wurde zudem ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen und die früher erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats zur Erfüllung von Wandel- oder Optionsrechten bzw. Wandlungspflichten aus durch die Gesellschaft oder von abhängigen oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen ausgegebenen Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen zu verwenden.

Der Vorstand wurde weiter ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen und die früher erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, § 5 der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme der Ermächtigung zur Einziehung anzupassen.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen verwendet werden.

Die vorstehenden Ermächtigungen wurden am 20. Mai 2010 wirksam und gelten bis zum 19. Mai 2015.

10. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Die Unternehmensführung der Sedo Holding AG als börsennotierte deutsche Aktiengesellschaft wird in erster Linie durch das Aktiengesetz und durch die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung bestimmt.

Der Begriff Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance.

Vorstand und Aufsichtsrat der Sedo Holding AG sehen sich in der Verpflichtung, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen.

Der nachfolgende Bericht enthält die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB sowie den Corporate Governance Bericht gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat.

Führungs- und Unternehmensstruktur

Entsprechend ihrer Rechtsform verfügt die Sedo Holding AG mit ihren Organen Vorstand und Aufsichtsrat über eine zweigeteilte Leitungs- und Überwachungsstruktur. Das dritte Organ bildet die Hauptversammlung. Alle drei Organe sind dem Wohl des Unternehmens verpflichtet.

Der von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2012 aus drei Mitgliedern. Die Amtsperiode des Aufsichtsrats beträgt in der Regel fünf Jahre. Aufsichtsratsmitglieder sollen im Regelfall nicht älter als 70 Jahre sein. Der Aufsichtsrat hält mit dem Vorstand regelmäßig Kontakt und überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte und dem Risikomanagement des Unternehmens. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat mit dem Vorstand alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie und deren Umsetzung, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Er diskutiert mit dem Vorstand die Quartals- und Halbjahresberichte vor ihrer Veröffentlichung und verabschiedet die Jahresplanung sowie den Einzel- und Konzernabschluss. Dabei berücksichtigt er die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers. In den Aufgabenbereich des Aufsichtsrats fallen auch die Bestellung der Vorstandsmitglieder sowie die Festlegung der Vorstandsvergütung und deren regelmäßige Überprüfung. Zur Selbstbeurteilung führt der Aufsichtsrat regelmäßig eine Effizienzprüfung durch. Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft angemessen unterstützt.

Der Vorstand ist das Leitungsorgan des Konzerns und bestand im Geschäftsjahr 2012 aus vier Personen. Der Vorstand führt die Geschäfte nach Gesetz und Satzung sowie der vom Aufsichtsrat genehmigten Geschäftsordnung inklusive eines Katalogs zustimmungspflichtiger Geschäfte. Entscheidungen von grundlegender Bedeutung bedürfen der Zustimmung durch den Aufsichtsrat. Der Vorstand ist zuständig für die Aufstellung der Quartals- und Jahresabschlüsse sowie für die Besetzung von personellen Schlüsselpositionen im Unternehmen. Beschlüsse werden grundsätzlich mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Ein Mitglied des Vorstands kann vom Aufsichtsrat zum Vorsitzenden bzw. Sprecher ernannt werden. Der Vorstand tauscht sich regelmäßig mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden aus. Für die Mitglieder des Vorstandes gilt ebenfalls eine Altersgrenze von 70 Jahren.

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung ist das Organ der Willensbildung der Aktionäre der Sedo Holding AG. Auf der Hauptversammlung wird den Anteilseignern der Jahresabschluss vorgelegt. Die Aktionäre entscheiden über die Verwendung des Ergebnisses und stimmen zu weiteren durch Gesetz und Satzung festgelegten Themen ab. Jede Aktie besitzt eine Stimme. Zur Teilnahme an der Hauptversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich rechtzeitig anmelden und die am Tag der Hauptversammlung im Aktienregister eingetragen sind. Die Aktionäre können ihre Stimmrechte auf der Hauptversammlung auch durch einen von der Gesellschaft gestellten Stimmrechtsvertreter ausüben lassen.

Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand der Sedo Holding AG bestand im Geschäftsjahr 2012 aus Frau Dr. Dorothea von Wichert-Nick (Marketing/Vertrieb affilinet) und den Herren Tobias Flaitz (Marketing/Vertrieb Sedo), Axel Hamann (Finanzen), Alexander Röthinger (Technik).

Der Aufsichtsrat achtet bei Neubesetzungen des Vorstands auch auf Vielfalt (Diversity) im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex. Dabei wird insbesondere auch eine angemessene Berücksichtigung von Frauen angestrebt.

Der von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsrat besteht derzeit aus den Herren Michael Scheeren (Aufsichtsratsvorsitzender), Andreas Gauger und Tim Schumacher.

Der Aufsichtsrat der Sedo Holding AG ist so zusammengesetzt, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Darüber hinaus verfügen die Mitglieder des Aufsichtsrats über internationale Erfahrung.

Dem Aufsichtsrat gehört eine ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder an, die in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder zu deren Vorstand stehen. Ferner üben diese unabhängigen Mitglieder keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern aus.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen soll, die bei Vorschlägen des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien berücksichtigt werden sollen. Der Aufsichtsrat hat in diesem Zusammenhang keine konkreten Ziele formuliert. Die im Rahmen der Hauptversammlung vom 6. Juni 2012 gewählten Aufsichtsratsmitglieder sind bestellt bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2016 beschließen wird. Da konkrete neue Wahlvorschläge des Aufsichtsrats erst mittelfristig zur turnusmäßigen Neuwahl von Aufsichtsratsmitgliedern an die Hauptversammlung im Jahr 2017 erfolgen müssen, erscheint es nicht sachgerecht, ohne Kenntnis der bis dahin möglicherweise eintretenden Änderungen im regulatorischen Umfeld und den Marktbedingungen des Unternehmens, schon heute konkrete Ziele dafür zu formulieren. Der Aufsichtsrat wird die Entwicklungen genau beobachten und rechtzeitig vor der turnusgemäßen Neubesetzung des Aufsichtsrats zu den Empfehlungen des Kodex hinsichtlich der konkreten Ziele und deren Umsetzung im Rahmen von Vorschlägen des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung sowie der Berichterstattung entscheiden.

Steuerungssysteme

Die internen Steuerungssysteme unterstützen das Management bei der Überwachung und Steuerung des Konzerns und der Segmente. Die Systeme bestehen aus Planungs-, Ist- und Vorschaurechnungen und basieren auf der jährlich überarbeiteten strategischen Planung des Konzerns. Dabei werden insbesondere Marktentwicklungen, technologische Entwicklungen und Trends, deren Einfluss auf die eigenen Produkte und Services sowie die finanziellen Möglichkeiten des Konzerns berücksichtigt. Die Unternehmenssteuerung hat das Ziel, die Sedo Holding und Tochterunternehmen kontinuierlich und nachhaltig zu entwickeln.

Das Konzern-Berichtswesen umfasst monatliche Ergebnisrechnungen sowie quartalsweise erstellte IFRS-Reportings aller konsolidierten Tochtergesellschaften und stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Unternehmensbereiche dar. Die Finanzberichterstattung wird durch weitere Detailinformationen ergänzt, die für die Beurteilung und zur Steuerung des operativen Geschäfts notwendig sind.

Ein weiterer Bestandteil der Steuerungssysteme sind vierteljährlich erstellte Berichte zu den wesentlichen Risiken des Unternehmens.

Die genannten Berichte werden in den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen diskutiert und stellen wesentliche Beurteilungs- und Entscheidungsgrundlagen dar.

Das operative Geschäft der Gesellschaft wird im Wesentlichen über die Messgrößen Umsatz, Bruttoertrag, EBITDA, Contribution, EBIT und EBT sowie über eine Reihe weiterer wesentlicher, nicht-finanzieller Kennzahlen wie Reichweite, gehandelte und vermarktbare Domains, registrierte Mitglieder, angeschlossene Websites sowie verfügbare Partnerprogramme überwacht und gesteuert.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess der Sedo Holding AG

Die Sedo Holding AG versteht das Risikomanagement als Teil des internen Kontrollsystems, das in Anlehnung an das international anerkannte COSO-Rahmenwerk („Internal Control – Integrated Framework“) nach der Definition des COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) aufgebaut ist.

Die Interne Revision ist verantwortlich für die unabhängige Überprüfung der Funktionsfähigkeit dieses internen Kontrollsystems. Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben verfügt die interne Revision über umfassende Informations-, Prüf- und Eintrittsrechte. Im Jahr 2012 wurde keine interne Revisionsprüfung durchgeführt.

Risikoeinschätzung

Die Sedo Holding AG sieht das Risikomanagement als eine Maßnahme, um Risiken, die die Erreichung von Unternehmenszielen gefährden könnten, zu erkennen, zu bewerten und auf ein vertretbares Maß abzumildern sowie die erkannten Risiken zu überwachen. Ein Risikomanagement verlangt organisiertes Handeln, um mit Unsicherheit und Bedrohung in geeigneter Form umzugehen und hält Mitarbeiter dazu an, Vorschriften und Instrumente einzusetzen, um die Risikomanagement-Grundsätze umzusetzen.

Das Risikomanagementsystem der Sedo Holding AG ist ein System, mit dem Risiken erkannt und bewertet werden, vor allem solche Geschäftsvorfälle, die die Existenz des Unternehmens gefährden könnten. Es umfasst neben dem operativen Risikomanagement auch die systematische Risikofrüherkennung, -steuerung und -überwachung. Das rechnungslegungsbezogene Risikomanagement ist dabei auf das Risiko der Falschaussage in der Buchführung sowie in der externen Berichterstattung ausgerichtet.

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken können z. B. aus dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäfte, insbesondere zeitkritisch zum Ende des Geschäftsjahres, auftreten. Weiterhin sind Geschäftsvorfälle, die nicht routinemäßig verarbeitet werden, mit einem latenten Risiko behaftet. Einem eingegrenzten Personenkreis wurden notwendigerweise Ermessensspielräume bei Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden eingeräumt, woraus weitere rechnungslegungsbezogene Risiken resultieren können.

Beschreibung des internen Kontrollsystems

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem der Sedo Holding AG umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

In den Rechnungslegungsprozess sind unter Risikoaspekten definierte, interne Kontrollen eingebettet. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem umfasst sowohl präventive als auch detektivische Kontrollen, zu denen IT-gestützte und manuelle Abstimmungen, die Funktionstrennung, das Vier-Augen-Prinzip, allgemeine IT-Kontrollen, wie z. B. Zugriffsberechtigungen in IT-Systemen oder ein Change-Management sowie deren Überwachung, gehören.

Das interne Kontrollsystem ermöglicht durch die in der Sedo Holding AG festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung in der Konzernrechnungslegung. Die Steuerung der Prozesse zur Rechnungslegung erfolgt durch den Bereich Konzernrechnungslegung. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Jahresabschluss analysiert. Die in den Konzernrechnungslegungsprozess involvierten Mitarbeiter werden regelmäßig geschult. Bei Bedarf werden entsprechend externe Fachberater konsultiert. Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung des ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablaufs ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich und werden dabei vom Bereich Konzernrechnungslegung unterstützt. Ergänzt wird das beschriebene rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem durch sogenannte Entity Level Controls (Kontrollen auf Unternehmensebene) durch die obersten Entscheidungsgremien.

Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerhafte Kontrollen, kriminelle Handlungen oder sonstige Umstände können allerdings der Natur der Sache nach nicht ausgeschlossen werden und führen dann zu einer eingeschränkten Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems, sodass auch die konzernweite Anwendung der eingesetzten Systeme keine absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung gewährleisten kann.

Die getroffenen Aussagen beziehen sich nur auf die in den Konzernabschluss der Sedo Holding AG einbezogenen Tochterunternehmen, bei denen die Sedo Holding AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geldpolitik zu bestimmen, um aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zu ziehen.

Compliance

Compliance ist ein integraler Bestandteil der Unternehmens- und Führungskultur der Sedo Holding Gruppe. Für die Sedo Holding AG bedeutet Compliance die Übereinstimmung der Aktivitäten mit allen für die Geschäftstätigkeit maßgeblichen Gesetzen sowie mit den eigenen Grundsätzen und Regeln.

Dazu zählen auch der offene und faire Umgang mit Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Aktionären und der Öffentlichkeit sowie ein entsprechendes Verhalten. Als Dienstleistungskonzern mit mehreren Millionen Kunden und Geschäftspartnern ist Sedo Holding darauf angewiesen, durch untadeliges Verhalten das Vertrauen dieser Kunden und Geschäftspartner zu gewinnen und zu erhalten.

Um ein einheitliches vorbildliches Handeln und Verhalten im Einklang mit den maßgeblichen Gesetzen sowie den firmeneigenen Grundsätzen und Regeln zu gewährleisten, wurden vom Vorstand verschiedene Leit- und Richtlinien entwickelt, die für den überwiegenden Teil des Konzerns als unmittelbarer Verhaltenskodex gelten.

Der Verhaltenskodex enthält neben den gesetzlichen Vorgaben auch die Führungsleitlinien der Gesellschaft und soll eigenverantwortliches Handeln eines jeden einzelnen Mitarbeiters fördern und ihm dafür Orientierung geben. Damit schafft er einen sicheren Handlungsrahmen für richtige Entscheidungen bei schwierigen Fragen im Geschäftsalltag. Darüber hinaus konkretisiert er das Selbstverständnis und die Werte der Gesellschaft und gilt für Vorstand, Geschäftsführung, Führungskräfte und alle Mitarbeiter gleichermaßen als Leitbild.

Verstößen gegen die Compliance wird im Interesse aller Mitarbeiter und des Unternehmens nachgegangen und die jeweiligen Ursachen werden im Rahmen der Möglichkeiten beseitigt. Dazu gehört auch die konsequente Verfolgung von Fehlverhalten im Rahmen der jeweils geltenden internen Richtlinien, der jeweiligen gesetzlichen Regelungen und sonstiger Vorschriften. Zu diesem Zweck hat der Vorstand der Gesellschaft entsprechende Verfahren etabliert, die die Einhaltung der Compliance einschließlich der oben genannten Werte sicherstellen und sie nachhaltig in der Organisation verankern.

Finanzpublizität

Die Sedo Holding berichtet den Aktionären, Analysten und der Presse nach einem festen Finanzkalender viermal im Geschäftsjahr über die Geschäftsentwicklung sowie über die Finanz- und Ertragslage. Der Finanzkalender wird auf der Internetseite der Gesellschaft und gemäß den Vorgaben des Gesetzgebers veröffentlicht und regelmäßig aktualisiert. Darüber hinaus informiert der Vorstand durch Adhoc-Meldungen umgehend über nicht öffentlich bekannte Umstände, die dazu geeignet sind den Aktienkurs erheblich zu beeinflussen.

Der Kapitalmarkt wurde durch das Management der Gesellschaft und die Investor Relations-Abteilung im Geschäftsjahr 2012 regelmäßig über die Entwicklung des Unternehmens informiert. Zudem finden zur Vorstellung der Halbjahres- und Jahreszahlen Analystenkonferenzen statt. Auf der Internetseite <http://www.sedoholding.com> bietet die Gesellschaft Zugang zu Finanzinformationen und weiteren wirtschaftlich relevanten Informationen über den Sedo-Holding-Konzern.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS). Der für Ausschüttungs- und Steuerbelange relevante Einzelabschluss wird dagegen nach den Regeln des Deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt. Einzel- und Konzernabschluss werden durch unabhängige Abschlussprüfer geprüft. Die Wahl des Abschlussprüfers erfolgt durch die Hauptversammlung. Für das Geschäftsjahr 2012 wurde die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer bestellt. Der Aufsichtsrat erteilt den Prüfungsauftrag, legt die Prüfungsschwerpunkte und das Prüfungshonorar fest und überprüft die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Grundzüge des Vergütungssystems von Vorstand und Aufsichtsrat werden im Vergütungsbericht dieses Lageberichts dargestellt. Die Offenlegung der Gesamtvergütung für die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Aufteilung nach fixen und variablen Vergütungsteilen findet sich im Konzernanhang unter Punkt 35.

Aktioptionsprogramme

Die Grundzüge des Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes der Sedo Holding AG werden im Vergütungsbericht dieses Lageberichts beschrieben. Weitere Einzelheiten dazu enthält der Konzernanhang unter Punkt 32.

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat – Director’s Dealings

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Sedo Holding AG sind nach § 15a WpHG gesetzlich verpflichtet, den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Sedo Holding AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, wenn der Wert der Geschäfte, die ein Organmitglied und ihm nahestehende Personen innerhalb eines Kalenderjahres getätigt haben, die Summe von 5.000 € erreicht oder übersteigt.

Für das Geschäftsjahr 2012 wurden uns keine Geschäfte durch Organmitglieder oder nahestehende Personen gemeldet, die gemäß § 15a WpHG europaweit zu veröffentlichen gewesen wären. Darüber hinaus wurden der Gesellschaft keine veröffentlichungspflichtigen Wertpapiergeschäfte gemeldet.

Weitere Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat finden sich auch im Konzernanhang unter Punkt 35.

Erklärung nach § 161 AktG zur Beachtung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Corporate Governance bei der Sedo Holding AG orientiert sich am Deutschen Corporate Governance Kodex, den die von der Bundesministerin für Justiz im September 2001 eingesetzte Regierungskommission erstmals am 26. Februar 2002 veröffentlicht hat. Am 15. Mai 2012 wurde die zehnte und aktuell geltende Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex fertig gestellt und am 15. Juni 2012 durch das Bundesministerium der Justiz im Bundesanzeiger (<http://www.bundesanzeiger.de/>) veröffentlicht.

Der Kodex enthält drei Arten von Standards:

- Vorschriften, die geltende deutsche Gesetzesnormen beschreiben,
- Empfehlungen,
- Anregungen.

Die Vorschriften sind von deutschen Unternehmen zwingend anzuwenden.

Zu den Empfehlungen müssen börsennotierte Unternehmen gemäß § 161 des deutschen Aktiengesetzes (AktG) jährlich eine Erklärung über deren Beachtung veröffentlichen.

Von Anregungen können die Unternehmen ohne Offenlegungspflicht abweichen.

Am 7. März 2013 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Sedo Holding AG die aktuelle jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und im Anschluss auf der Internet-Seite der Gesellschaft (www.sedoholding.com) sowie im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Vorstand und Aufsichtsrat der Sedo Holding AG erklären gemäß § 161 Aktiengesetz:

Die Sedo Holding AG hat den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der geltenden Fassung vom 15. Mai 2012 („Kodex“) seit deren Wirksamwerden am 15. Juni 2012 entsprochen und plant, diesen Empfehlungen auch weiterhin zu entsprechen, jeweils bis auf folgende Ausnahmen:

Selbstbehalt bei D&O-Versicherungen (Kodex-Ziffer 3.8)

Das Aktiengesetz (AktG) schreibt vor, dass in D&O-Versicherungen für Vorstände ein obligatorischer Selbstbehalt in Höhe von mindestens 10 % des Schadens bis mindestens zur 1,5-fachen Höhe des Jahresfestgehalts zu vereinbaren ist (§ 93 AktG). Der Kodex empfiehlt über die Vorschriften des AktG hinaus, auch in einer D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat einen entsprechenden Selbstbehalt zu vereinbaren.

Die Sedo Holding AG hat die Vorgaben des Gesetzgebers mit der Änderung der bestehenden D&O-Versicherungsverträge seit dem 1. Januar 2010 umgesetzt und einen Selbstbehalt für Vorstandsmitglieder vereinbart. Auf einen Selbstbehalt für die Aufsichtsratsmitglieder wurde verzichtet. Motivation und Verantwortung, mit der die Mitglieder des Sedo Holding-Aufsichtsrats ihre Aufgaben wahrnehmen, werden sich nach Ansicht der Sedo Holding AG durch einen solchen Selbstbehalt nicht verändern.

Ausschüsse (Kodex-Ziffer 5.3)

Der Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten soll, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst. Der Kodex empfiehlt darüber hinaus, dass der Aufsichtsrat einen Nominierungsausschuss bildet, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt. Mit den Ausschüssen soll die Effizienz der Aufsichtsratsarbeit und die Behandlung komplexer Sachverhalte gesteigert werden.

Der Aufsichtsrat der Sedo Holding AG besteht derzeit aus drei Mitgliedern. Die Mitglieder befassen sich in ihrer Gesamtheit – neben ihren sonstigen Pflichten – auch mit den genannten Themen. Ausschüsse wurden nicht gebildet. Bei der aktuellen Größe des Aufsichtsrats erscheint die Bildung von Ausschüssen nicht geeignet, die Effizienz der Aufsichtsratsarbeit zu steigern. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates sieht deshalb auch vor, Ausschüsse erst bei mehr als drei Aufsichtsratsmitgliedern einzurichten.

Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats (Kodex-Ziffer 5.4.1)

Der Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen soll, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenskonflikte, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen und seit dem 15. Juni 2012 auch die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder im Sinn von Nummer 5.4.2. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen. Vorschläge des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien sollen diese Ziele berücksichtigen. Die Zielsetzung des Aufsichtsrats und der Stand der Umsetzung sollen im Corporate Governance Bericht veröffentlicht werden.

Die im Rahmen der Hauptversammlung vom 6. Juni 2012 gewählten Aufsichtsratsmitglieder sind bestellt bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2016 beschließen wird. Da konkrete neue Wahlvorschläge des Aufsichtsrats erst mittelfristig zur turnusmäßigen Neuwahl von Aufsichtsratsmitgliedern an die Hauptversammlung im Jahr 2017 erfolgen müssen, erscheint es nicht sachgerecht, ohne Kenntnis der bis dahin möglicherweise eintretenden Änderungen im regulatorischen Umfeld und den Marktbedingungen des Unternehmens, schon heute konkrete Ziele dafür zu formulieren. Der Aufsichtsrat wird die Entwicklungen genau beobachten und rechtzeitig vor der turnusgemäßen Neubesetzung des Aufsichtsrats zu den Empfehlungen des Kodex hinsichtlich der konkreten Ziele und deren Umsetzung im Rahmen von Vorschlägen des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung sowie der Berichterstattung entscheiden.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (Kodex-Ziffer 5.4.6)

Der Kodex empfiehlt, dass bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat sowie der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen berücksichtigt werden.

Solange der Aufsichtsrat alle Themen in seiner Gesamtheit behandelt und keine Ausschüsse gebildet werden, berücksichtigt Sedo Holding AG nur den Vorsitz des Aufsichtsrates gesondert.

Der Kodex empfiehlt seit dem 15. Juni 2012, dass eine erfolgsorientierte Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet sein soll. Die Aufsichtsräte der Sedo Holding AG erhalten eine feste sowie eine erfolgsabhängige Vergütung. Die erfolgsabhängige Vergütung knüpft – bis zum 15. Juni 2012 kodexkonform – an die Überschreitung einer Schwelle beim Konzernergebnis pro Aktie im betreffenden Geschäftsjahr. Seit der Kodexänderung weicht die Sedo Holding AG ab. Die Sedo Holding AG hält auch weiterhin eine erfolgsabhängige Vergütung für angemessen, wenn sie wie hier am tatsächlich ausgewiesenen Ergebnis pro Aktie im betreffenden Geschäftsjahr orientiert ist. Die Organe sehen daher keinen unmittelbaren Handlungsbedarf für das Vergütungssystem. Sie werden die Entwicklungen der Vergütungssystematik für Aufsichtsratsvergütungen beobachten und analysieren und gegebenenfalls im Anschluss der Hauptversammlung ein neues Vergütungssystem vorschlagen.

Vorstand und Aufsichtsrat erklären weiter, dass die Sedo Holding AG den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 seit der letzten Entsprechenserklärung vom 7. März 2012 mit den dort genannten Ausnahmen bis zum 14. Juni 2012 entsprochen hat.

11. Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand der Sedo Holding AG hat dem Aufsichtsrat nach § 312 Abs. 1 AktG einen Abhängigkeitsbericht vorgelegt, der sich unter anderem mit der möglichen Abhängigkeit von der Mehrheitsaktionärin United Internet AG befasst. Er schließt mit der Erklärung ab, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt oder dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

12. Prognosebericht

Konjunkturerwartungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in seinem aktualisierten Weltwirtschaftsausblick vom Januar 2013 die Prognosen für die **Weltwirtschaft** leicht nach unten korrigiert. Insbesondere infolge der langsamer als erwartet verlaufenden Erholung der Euro-Zone geht der IWF inzwischen nur noch von einem globalen Zuwachs um 3,5 % für 2013 und 4,1 % für 2014 aus. Das sind jeweils 0,1 Prozentpunkte weniger als noch im Rahmen der Oktoberprognose des Fonds erwartet.

Für die **Euro-Zone** selbst geht der IWF inzwischen von einer Rezession bis Anfang 2014 aus. Dabei soll die Wirtschaftsleistung, die bereits 2012 um 0,6 % zurückging, 2013 nochmals um 0,2 % schrumpfen – nachdem der Fonds bisher noch ein minimales Wachstum um 0,1 % prognostiziert hatte. Erst für 2014 wird für die Euro-Zone wieder ein Wachstum (1,0 %) erwartet. Der IWF erklärte die zögerliche Erholung in der Euro-Zone mit der andauernden Unsicherheit bei Unternehmen und Konsumenten, ob die inzwischen ergriffenen politischen Maßnahmen tatsächlich ausreichen, um die Schuldenkrise in den Griff zu bekommen.

Auch für **Deutschland** revidierte der IWF seine Wachstumsprognose vom Oktober 2012 und reduzierte die Voraussage für 2013 von 0,9 % auf 0,6 %. Für 2014 rechnet der Fonds mit einem Wirtschaftswachstum um 1,4 %.

Markt- / Branchenerwartungen

Für die kommenden Jahre prognostiziert die Mediaagentur ZenithOptimedia in ihrer aktuellen Studie „Advertising Expenditure Forecast“ ein beschleunigtes Wachstum für den weltweiten Werbemarkt. Danach sollen die Werbeumsätze – nach einem Zuwachs um 3,3 % in 2012 – 2013 und 2014 um weitere 4,1 % bzw. 5,6 % zunehmen.

Im Online-Sektor waren die Aktivitäten der Werbungtreibenden in Deutschland im Jahr 2012 unverändert durch eine große Investitionsbereitschaft bestimmt. Das Internet konnte dadurch seine Position als zweitstärkstes Werbemedium im Mediamix um 2,2 Prozentpunkte ausbauen. Auch für 2013 erwartet der Online-Vermarkterkreis (OVK) eine positive Entwicklung des Online-Werbemarktes und prognostiziert ein Wachstum der Brutto-Werbeinvestitionen in Deutschland um bis zu 11 % auf 7,18 Mrd. €.

Unternehmenserwartungen

Die **Sedo Holding** ist fest davon überzeugt, dass insbesondere den performance-orientierten Werbeformen, also dem Teil der Werbung, der auf ein unmittelbares Handeln von Konsumenten und sonstigen Kunden hinwirkt, im interaktiven Medium Internet mittel- und langfristig weiterhin ein gutes Wachstum bevorsteht.

Im Bereich **Affiliate-Marketing** soll zukünftig weiter in Automatisierung und Optimierung der Vertriebsprozesse sowie den Ausbau der Servicequalität investiert werden. Es werden steigende Umsätze durch die Erschließung weiterer Kundenpotenziale erwartet. Dabei handelt es sich um internationale Kunden auf der einen Seite und kleinere Werbeproduzierende und Webseiten („Long Tail“) auf der anderen Seite. Im Vordergrund steht dabei die bessere Nutzung der bereits existierenden Reichweite durch neue Plattformfunktionalitäten und innovative Vertriebskonzepte.

Automatisierung, Optimierung und Vereinfachung sind die Grundlage, um über die bestehenden Kunden hinaus neue Zielgruppen, sowohl auf Seiten der Werbetreibenden als auch der Publisher zu erreichen. Der nachhaltige Ausbau der Dataming- und Optimierungstechnologien erlaubt das Angebot integrierter und ROI optimierter Lösungen für die Werbekunden und stärkt damit die Kundenbindung. Dies in Kombination mit einer nachhaltigen Kostenorientierung ist Grundlage für weiteres Wachstum im Performance Marketing.

Im Bereich des **Domain-Marketings**, in dem Sedo weiter eine weltweit führende Position hält, entwickelt sich der Markt derzeit ambivalent.

Das Domain-Parking ist durch einen stagnierenden bis rückläufigen Markttrend gekennzeichnet, in dem die Gesellschaft aber weiterhin die verbleibenden Opportunitäten nutzen wird. Dazu wird die Monetarisierung in diesem Bereich gesteigert und die Vertriebsaktivitäten zur Gewinnung von Kunden in einem rückläufigen Gesamtmarkt forciert.

Der Domain-Handel bewegt sich auf solidem Niveau, sowohl auf dem Marktplatz als auch im Reseller-System „SedoMLS“. Ziel ist es, hierdurch weitere SedoMLS-Kooperationen die Reichweite der Käufer-Zielgruppen zu steigern. Darüber hinaus ist eine erhöhte Benutzerfreundlichkeit der Websites, des Marktplatzes sowie der Plattform allgemein zu erreichen, um die Interaktionen zu vereinfachen und Transaktionen zu steigern. Weiteres Potenzial sieht das Management im Ausbau der bestehenden Internationalisierung als Alleinstellungsmerkmal gegenüber dem Wettbewerb sowie in der Einführung der neuen gTLDs (generic Top Level Domains) in den Jahren 2013 und 2014 und den daraus resultierenden Möglichkeiten im Sekundärmarkt. Die neuen TLDs werden voraussichtlich positiven Einfluss auf Angebot und Nachfrage nach Domains für spezifische Themen und Geographien haben und dabei für Sedo die Möglichkeit eröffnen, am vorhandenen, weltweiten eCommerce-Wachstum zu partizipieren. Für die daraus resultierenden Chancen sollen im Jahr 2013 die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen werden.

Für das Gesamtjahr 2013 erwartet der Vorstand einen Umsatzanstieg von rund 10 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 (Umsatz 2012: 132,7 Mio. €), der vor allem durch das gute Wachstum im Bereich Affiliate-Marketing getrieben wird und ein Ergebnis vor Steuern zwischen 4,0 Mio. € und 5,0 Mio. €. Auf Basis der aktuellen Markteinschätzung geht das Management für das darauffolgende Geschäftsjahr 2014 von steigenden Umsätzen und Ergebnisbeiträgen aus.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Der vorliegende Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen des Vorstands, die auf gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen, Prognosen und den derzeit verfügbaren Informationen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien für die darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Vielmehr sind die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich künftig möglicherweise als nicht zutreffend erweisen können. Die Sedo Holding AG übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsbezogenen Aussagen anzupassen bzw. zu aktualisieren.

Köln, den 7. März 2013

Der Vorstand

Tobias Flaitz
(Marketing/Vertrieb Sedo)

Axel Hamann
(Finanzen)

Alexander Röthinger
(Technik)

Dr. Dorothea von Wichert-Nick
(Marketing/Vertrieb affilinet)

Bilanz	40
Gesamtergebnisrechnung	41
Kapitalflussrechnung	42
Entwicklung des Eigenkapitals	44
Entwicklung des Anlagevermögens	46
Anhang	48
Bestätigungsvermerk	102

Bilanz nach IFRS zum 31. Dezember 2012

in €	Anhang	31.12.2012	31.12.2011
AKTIVA			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15	6.400.346	21.067.559
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	14.958.897	13.386.017
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17	15.131.840	69.241
Vorräte	18	1.653.323	2.119.884
Ertragsteuerforderungen	19	1.484.601	211.711
Abgegrenzte Aufwendungen	20	395.984	527.762
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	21	359.242	231.786
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	22	198.579	109.687
Kurzfristige Vermögenswerte		40.582.812	37.723.647
Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen	12	1.052.067	999.001
Sachanlagen	23	941.518	1.039.553
Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	24	0	409.275
Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte)	24	1.921.376	1.302.531
Geschäfts- oder Firmenwerte	10	12.216.820	72.152.636
Latente Steueransprüche	13	516.656	1.004.266
Langfristige Vermögenswerte		16.648.437	76.907.262
Gesamtsumme Vermögen		57.231.249	114.630.909
PASSIVA			
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25	19.454.288	18.152.933
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26	11.882	100.464
Steuerrückstellungen	28	217.818	216.071
Sonstige Rückstellungen	29	509.920	1.031.624
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	30	3.046.779	2.317.632
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	31	926.505	870.318
Kurzfristige Verbindlichkeiten		24.167.192	22.689.042
Latente Steuerschulden	13	344.248	286.715
Langfristige Verbindlichkeiten		344.248	286.715
Gesamtsumme Verbindlichkeiten		24.511.440	22.975.757
Eigenkapital			
Grundkapital	33	30.455.890	30.455.890
Kapitalrücklage	33	38.472.402	38.468.974
Kumuliertes Konzernergebnis	33	-36.098.702	22.792.658
Währungsumrechnungsposten	33	64.731	139.824
Eigenkapital Anteilseigner des Mutterunternehmens		32.894.321	91.857.346
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	33	-174.512	-202.194
Gesamtsumme Eigenkapital		32.719.809	91.655.152
Gesamtsumme Verbindlichkeiten und Eigenkapital		57.231.249	114.630.909

Gesamtergebnisrechnung nach IFRS vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

in €	Anhang	Jan.–Dez. 2012	Jan.–Dez. 2011
Umsatzerlöse	39	132.695.036	124.475.855
Umsatzkosten	4	-107.757.364	-97.125.997
Marge in % vom Umsatz		18,8 %	22,0 %
Bruttoergebnis vom Umsatz		24.937.672	27.349.858
Vertriebskosten	5	-13.334.681	-12.772.672
Verwaltungskosten	6	-7.685.343	-7.972.464
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	-4.113.616	-5.940.914
Sonstige betriebliche Erträge	8	3.848.148	5.653.762
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	9	-196.042	-120.690
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	10	-60.238.736	-3.500.000
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-56.782.598	2.696.880
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	-25.558	-82.496
Zinsen und ähnliche Erträge	11	184.953	477.211
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	12	53.066	77.032
Ergebnis vor Steuern		-56.570.137	3.168.627
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13	-2.296.713	-4.212.386
Konzernergebnis		-58.866.850	-1.043.759
Sonstiges Ergebnis			
Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungen nach Steuern		-71.921	-12.523
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-71.921	-12.523
Gesamtergebnis nach Steuern		-58.938.771	-1.056.282
Vom Konzernergebnis entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-58.891.360	-1.086.568
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		24.510	42.809
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-58.966.453	-1.094.478
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		27.682	38.196
Ergebnis je Aktie			
verwässert/unverwässert (€/Aktie), bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis	14	-1,93	-0,03
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (verwässert/unverwässert)		30.455.890	30.455.890

Kapitalflussrechnung nach IFRS vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

in €	Anhang	Jan.–Dez. 2012	Jan.–Dez. 2011
Konzernergebnis		-58.866.850	-1.043.759
Berichtigungen zur Überleitung des Konzernergebnisses zu den Nettoein-/auszahlungen der betrieblichen Tätigkeit			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4–6, 9, 24	1.049.841	1.051.457
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	10	60.238.736	3.500.000
Wertberichtigungen auf Vorräte	18	468.527	342.799
Nettoaufwand/-ertrag aus Anlagenabgängen		11.177	5.428
Veränderung latente Steuern	13	414.167	923.746
Personalaufwand aus Mitarbeiterbeteiligungen	32, 33	3.428	-300.115
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	12	-53.066	-77.032
Cash Flow der betrieblichen Tätigkeit		3.265.960	4.402.524
Veränderungen der Aktiva und Passiva			
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-1.421.995	1.161.629
Veränderung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen		-62.599	-17.379
Veränderung der Vorräte		-1.966	-24.220
Veränderung der Ertragsteuerforderungen		-1.272.890	910.289
Veränderung der abgegrenzten Aufwendungen		149.865	34.610
Veränderung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte		-125.261	294.436
Veränderung der sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte		-88.892	367.799
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		772.696	264.863
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		-88.582	-149.642
Veränderung der Steuerrückstellungen		1.747	-2.494.210
Veränderung der sonstigen Rückstellungen		-521.704	-4.286
Veränderung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten		515.672	-834.031
Veränderung der sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten		56.187	-295.276
Veränderungen der Aktiva und Passiva		-2.087.722	-785.418
Nettoein-/auszahlungen der betrieblichen Tätigkeit		1.178.238	3.617.106

in €	Anhang	Jan.–Dez. 2012	Jan.–Dez. 2011
Cash Flow aus dem Investitionsbereich			
Investitionen in Sachanlagen	23	-442.393	-517.013
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	24	-253.925	-601.125
Dividenden und ähnliche Einzahlungen aus Beteiligungen	12	0	33.810
Einzahlungen aus Anlagenabgängen		11.360	9.034
Auszahlungen für kurzfristige Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15, 17	-15.000.000	0
Auszahlungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen	3	-424.781	0
Ein-/Auszahlungen aus der Veräußerung von Unternehmen (abzüglich abgehender liquider Mittel)		0	12.194.828
Nettofinanzbedarf/-überschuss im Investitionsbereich		-16.109.739	11.119.534
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich			
Rückzahlungen von Wandelschuldverschreibungen	32	0	-563
Nettoauszahlungen im Finanzierungsbereich		0	-563
Nettozunahme / -abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-14.931.501	14.736.077
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres		21.067.559	6.316.289
Effekte aus dem Zugang von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten durch Erstkonsolidierung		271.068	0
Effekte aus der Veränderung der Wechselkurse auf die liquiden Mittel		-6.780	15.193
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode		6.400.346	21.067.559
Zinseinzahlungen		160.365	775.478
Zinsauszahlungen		-28.616	-137.592
Steuerrückerstattungen		188.516	1.229.118
Auszahlungen für Steuern		-3.345.423	-6.036.190

Entwicklung des Eigenkapitals

Entwicklung des Eigenkapitals nach IFRS

	Grundkapital in Aktien und in €	Kapital- rücklage €
Anhang	33	33
Stand zum 31. Dezember 2010	30.455.890	38.769.089
Konzernergebnis	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	0	0
Zuführungen / Reduzierungen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0	-300.115
Stand zum 31. Dezember 2011	30.455.890	38.468.974
Konzernergebnis	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	0	0
Zuführungen / Reduzierungen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0	3.428
Stand zum 31. Dezember 2012	30.455.890	38.472.402

Kumuliertes Konzernergebnis €	Währungs- umrechnungs- differenzen €	Eigenkapital Anteilseigner des Mutterunternehmens €	Anteile ohne beherrschenden Einfluss €	Gesamtes Eigenkapital €
33	33		33	
23.879.226	147.734	93.251.939	-240.390	93.011.549
-1.086.568	0	-1.086.568	42.809	-1.043.759
0	-7.910	-7.910	-4.613	-12.523
-1.086.568	-7.910	-1.094.478	38.196	-1.056.282
0	0	-300.115	0	-300.115
22.792.658	139.824	91.857.346	-202.194	91.655.152
-58.891.360	0	-58.891.360	24.510	-58.866.850
0	-75.093	-75.093	3.172	-71.921
-58.891.360	-75.093	-58.966.453	27.682	-58.938.771
0	0	3.428	0	3.428
-36.098.702	64.731	32.894.321	-174.512	32.719.809

Entwicklung des Anlagevermögens

Entwicklung des Anlagevermögens nach IFRS

in €	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN						31.12.2012
	01.01.2012	Änderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Differenzen aus Wäh- rungsum- rechnung	
IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE							
Lizenzen, Markenrechte u. ä.	2.592.020	0	0	0	0	-25.970	2.566.050
Software	3.973.766	0	253.925	16.424	409.275	-89	4.620.453
Internetplattform	1.878.900	63.083	0	0	0	0	1.941.983
Datenbanken/Kundenstamm	5.680.030	431.483	0	0	0	-2.216	6.109.297
Anzahlungen	409.275	0	0	0	-409.275	0	0
Zwischensumme Lizenzen/ Software/Anzahlungen	14.533.991	494.566	253.925	16.424	0	-28.275	15.237.783
Geschäfts- oder Firmenwerte	89.906.816	300.220	0	0	0	2.700	90.209.736
	104.440.807	794.786	253.925	16.424	0	-25.575	105.447.519
SACHANLAGEN							
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.136.314	4.260	442.393	790.765	0	-2.777	3.789.425
	4.136.314	4.260	442.393	790.765	0	-2.777	3.789.425
FINANZANLAGEN							
Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen	999.001	0	53.066	0	0	0	1.052.067
	999.001	0	53.066	0	0	0	1.052.067
	109.576.122	799.046	749.384	807.190	0	-28.352	110.289.011
01.01.2011							
IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE							
Lizenzen, Markenrechte u. ä.	2.548.493	0	0	0	0	43.527	2.592.020
Software	3.780.956	0	191.850	0	0	960	3.973.766
Internetplattform	1.878.900	0	0	0	0	0	1.878.900
Datenbanken/Kundenstamm	5.675.817	0	0	0	0	4.213	5.680.030
Anzahlungen	0	0	409.275	0	0	0	409.275
Zwischensumme Lizenzen/ Software/Anzahlungen	13.884.166	0	601.125	0	0	48.700	14.533.991
Geschäfts- oder Firmenwerte	89.903.846	0	0	0	0	2.970	89.906.816
	103.788.012	0	601.125	0	0	51.670	104.440.807
SACHANLAGEN							
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.677.052	0	517.013	68.671	0	10.921	4.136.314
	3.677.052	0	517.013	68.671	0	10.921	4.136.314
FINANZANLAGEN							
Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen	955.779	0	43.222	0	0	0	999.001
	955.779	0	43.222	0	0	0	999.001
	108.420.843	0	1.161.360	68.671	0	62.590	109.576.122
31.12.2011							

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN						NETTOBUCHWERTE		
01.01.2012	Zugänge	Wertminderungen	Abgänge	Differenzen aus Währungsumrechnung	31.12.2012	01.01.2012	31.12.2012	
1.866.207	52.443	0	0	-29.339	1.889.311	725.813	676.739	
3.677.978	291.546	0	16.424	-45	3.953.055	295.788	667.398	
1.878.900	31.542	0	0	0	1.910.442	0	31.541	
5.399.100	164.500	0	0	0	5.563.600	280.930	545.697	
0	0	0	0	0	0	409.275	0	
12.822.184	540.030	0	16.424	-29.383	13.316.407	1.711.806	1.921.376	
17.754.180	0	60.238.736	0	0	77.992.916	72.152.636	12.216.820	
30.576.364	540.030	60.238.736	16.424	-29.383	91.309.323	73.864.442	14.138.196	
3.096.761	509.811	0	755.322	-3.343	2.847.907	1.039.553	941.518	
3.096.761	509.811	0	755.322	-3.343	2.847.907	1.039.553	941.518	
0	0	0	0	0	0	999.001	1.052.067	
0	0	0	0	0	0	999.001	1.052.067	
33.673.126	1.049.841	60.238.736	771.746	-32.727	94.157.230	75.902.997	16.131.781	
01.01.2011					31.12.2011	01.01.2011	31.12.2011	
1.605.617	153.913	46.148	0	60.529	1.866.207	942.876	725.813	
3.446.047	231.377	0	0	555	3.677.978	334.909	295.788	
1.878.900	0	0	0	0	1.878.900	0	0	
5.287.031	112.069	0	0	0	5.399.100	388.786	280.930	
0	0	0	0	0	0	0	409.275	
12.217.595	497.358	46.148	0	61.083	12.822.184	1.666.572	1.711.806	
14.254.180	0	3.500.000	0	0	17.754.180	75.649.666	72.152.636	
26.471.775	497.358	3.546.148	0	61.083	30.576.364	77.316.238	73.864.442	
2.618.958	507.950	0	39.504	9.356	3.096.761	1.058.093	1.039.553	
2.618.958	507.950	0	39.504	9.356	3.096.761	1.058.093	1.039.553	
0	0	0	0	0	0	955.779	999.001	
0	0	0	0	0	0	955.779	999.001	
29.090.733	1.005.309	3.546.148	39.504	70.440	33.673.126	79.330.110	75.902.997	

1. Informationen zum Unternehmen

Geschäftstätigkeit

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der Sedo Holding AG (im Folgenden „die Gesellschaft“ oder „Sedo Holding Gruppe“ oder „Konzern“) ist der Erwerb, das Halten und das Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen im In- und Ausland sowie die Erbringung von Marketing-, Vertriebs- und sonstigen Dienstleistungen in den Bereichen Informations- und Telekommunikationstechnologie, die Beratung von Unternehmen in Marketing-, Vertriebs- und Werbefragen sowie die Vermarktung von Informations- und Telekommunikationstechnologien und Produkten aus diesen Bereichen.

Die Gesellschaft ist entsprechend der Satzung zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes dienlich sein können. Sie ist befugt, Unternehmen aller Art im In- und Ausland zu erwerben oder sich daran zu beteiligen und Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, ihre Geschäftstätigkeit auch durch Tochter-, Beteiligungs- und Gemeinschaftsunternehmen auszuüben. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise in verbundene Unternehmen ausgliedern oder verbundenen Unternehmen überlassen.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 50670 Köln, Im Mediapark 6, Deutschland, mit Niederlassungen oder Tochtergesellschaften in München, Hannover, Köln, Montabaur, Cambridge/Boston (Massachusetts/USA), Haarlem (Niederlande), Groningen (Niederlande), Saint-Denis (Frankreich), London (Großbritannien) und Madrid (Spanien). Die Bürogebäude der Gesellschaft sind sämtlich gemietet.

Mitarbeiter

Die Sedo Holding Gruppe beschäftigte zum 31. Dezember 2012 345 Mitarbeiter (Vorjahr 345). Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl betrug 349 (Vorjahr 341). Die Mitarbeiter verteilen sich auf folgende Bereiche:

	2012	2011
Produkt-Management und Entwicklung	72	67
Marketing	17	19
Vertrieb	154	153
Verwaltung	70	65
EDV	16	15
Einkauf Performance-Leistungen (Vertriebspartner)	20	22
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	349	341

Die berichtende Gesellschaft

Die Obergesellschaft des Konzerns, die Sedo Holding AG, wurde am 6. September 1996 als 1&1 Multimedia Service GmbH gegründet. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24. Januar 1997 wurde die Gesellschaft in 1&1 Online Dialog GmbH umbenannt. Mit Beschluss vom 29. September 1999 erfolgte die Umbenennung in AdLINK Internet Media GmbH Europe. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 14. Februar 2000 erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft unter dem Namen AdLINK Internet Media AG. Die Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 hat beschlossen, die bisherige Firma der Gesellschaft aufgrund der erfolgten Neuausrichtung in Sedo Holding AG zu ändern und auch den satzungsmäßigen Sitz der Gesellschaft nach Köln zu verlegen.

Die Sedo Holding AG ist beim Amtsgericht Köln unter HR B 70359 eingetragen.

Die Muttergesellschaft

Der Abschluss der Sedo Holding AG wird in den Abschluss des obersten Mutterunternehmens des Konzerns, der United Internet AG mit Sitz in 56410 Montabaur, Elgendorfer Strasse 57, Bundesrepublik Deutschland, einbezogen. Die United Internet AG ist dabei die direkte Muttergesellschaft der Sedo Holding AG, wobei ein Teil der Anteile indirekt über die United Internet Beteiligungen GmbH mit Sitz in 56410 Montabaur, Elgendorfer Strasse 57, Bundesrepublik Deutschland, gehalten wird.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Entsprechend Artikel 4 der sogenannten IAS-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards ABl. EG Nr. L 243 S. 1) erstellt die Sedo Holding Gruppe den Konzernabschluss nach IFRS („International Financial Reporting Standards“) und den diesbezüglichen Interpretationen des IFRS IC („IFRS Interpretations Committee“). Die Gesellschaft hat bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ergänzend dazu die Vorschriften des § 315a Abs. 1 HGB beachtet und auch angewendet. Es wurden alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS beachtet, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Berichtswährung ist Euro. Die Angaben im Anhang erfolgen entsprechend der jeweiligen Angabe in Tausend Euro (T€) oder Millionen Euro (Mio. €). Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, jedoch von der Gesellschaft in den Jahren 2012 und 2011 nicht gehalten bzw. eingegangen wurden und somit nicht zur Anwendung kamen.

Der Bilanzstichtag ist der 31. Dezember 2012.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 26. März 2012 den Konzernabschluss 2011 gebilligt. Der Konzernabschluss wurde am 8. Mai 2012 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Konzernabschluss 2012 wurde vom Vorstand der Gesellschaft am 7. März 2013 aufgestellt und im Anschluss an den Aufsichtsrat weitergeleitet. Der Aufsichtsrat wird am 18. März 2013 über die Billigung des Konzernabschlusses entscheiden.

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss sind die Sedo Holding AG sowie alle von ihr beherrschten inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften (Mehrheitsbeteiligungen) einbezogen. Eine Beherrschung liegt vor, wenn die Gesellschaft die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen und daraus wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann. Dies geht regelmäßig mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 % einher. Bei der Beurteilung, ob Kontrolle vorliegt, werden Existenz und Auswirkung potenzieller Stimmrechte, die aktuell ausübbar oder umwandelbar sind, berücksichtigt. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen sowie Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen, die im Buchwert von Vermögenswerten enthalten sind, werden in voller Höhe eliminiert.

Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, zu dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Anteile ohne beherrschenden Einfluss (Minderheitenanteile) stellen den Anteil des Ergebnisses und des Nettovermögens dar, der nicht dem Konzern zuzurechnen ist. Anteile ohne beherrschenden Einfluss werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und in der Konzern-Bilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis in der Konzern-Bilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, getrennt vom auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Eigenkapital. Verluste eines Tochterunternehmens werden den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss auch dann zugeordnet, wenn dies zu einem negativen Saldo führt. Bei Erwerben von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss oder Veräußerungen von Anteilen mit beherrschendem Einfluss, ohne dass der beherrschende Einfluss verloren geht, werden die Buchwerte der Anteile mit und ohne beherrschenden Einfluss angepasst, um die Änderung der jeweiligen Beteiligungsquote widerzuspiegeln. Der Betrag, um den die für die Änderung der Beteiligungsquote zu zahlende oder zu erhaltende Gegenleistung den Buchwert des betreffenden Anteils ohne beherrschenden Einfluss übersteigt, ist direkt in dem auf den Anteil mit beherrschendem Einfluss entfallenden Eigenkapital zu erfassen.

Der Konzern umfasst zum 31. Dezember 2012 folgende Gesellschaften, an denen die Sedo Holding AG unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich (entsprechend den in Klammern angegebenen Quoten/Abkürzung) beteiligt ist. Der Konsolidierungskreis entspricht damit bis auf die im Geschäftsjahr 2012 erworbene Cleafs B.V. dem des Vorjahres.

- Response Republic Beteiligungsgesellschaft Deutschland GmbH, Montabaur/Deutschland (100 %/„Response Republic“)
 - Sedo GmbH, Köln/Deutschland (100 %/„Sedo Germany“)
 - DomCollect Worldwide Intellectual Property AG, Zug/Schweiz (100 %, [0,002 % treuhänderisch gehalten]/„DomCollect“)
 - Sedo.com LLC, Cambridge (Boston)/USA (100 %/„Sedo USA“)
 - Sedo London Limited, London/Großbritannien (100 %/„Sedo UK“)
- affilinet GmbH, München/Deutschland (100 %/„affilinet Germany“)
 - affilinet España SLU, Madrid/Spanien (100 %/„affilinet Spain“)
 - affilinet Nederland B.V., Haarlem, Niederlande (100 %, „affilinet Netherlands“)
 - affilinet Ltd., London/Großbritannien (100 %/„affilinet UK“)
 - affilinet France SAS, Saint-Denis/Frankreich (100 %/„affilinet France“)
 - Cleafs B.V., Groningen/Niederlande (100%/„Cleafs“)

Darüber hinaus wird die Intellectual Property Management Company Inc. mit Sitz in Dover, Delaware, USA („IPMC“), seit 1. Januar 2010 als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die Sedo GmbH hält 49 % der Anteile an der IPMC sowie eine Kaufoption auf weitere 32 % der Anteile, die seit dem 1. Januar 2010 ausübbar ist. Bereits die Möglichkeit der Ausübung der Kaufoption führt nach IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ dazu, dass die Gesellschaft seit dem Geschäftsjahr 2010 vollkonsolidiert wird. Bis zum 31. Dezember 2009 wurde das Unternehmen als assoziiertes Unternehmen at equity bilanziert.

Die Sedo London Limited, London, Großbritannien, befindet sich in Liquidation.

Seit dem Geschäftsjahr 2012 nimmt die affilinet Ltd., London, Großbritannien, eingetragen unter der Nr. 05409037, die Möglichkeit der Befreiung von der Prüfung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses gemäß Absatz 479A des UK Companies Act in Anspruch.

Beteiligungen, auf deren Finanz- und Geschäftspolitik die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert und in den Konzernabschluss einbezogen. Die folgenden Gesellschaften sind diesem Kreis zuzurechnen:

- DomainsBot Srl, Rom/Italien (49 %/„DomainsBot Italy“)
 - DomainsBot Inc., San Francisco/Kalifornien/USA (49 %/„DomainsBot USA“)

Beteiligungen, auf deren Finanz- und Geschäftspolitik die Gesellschaft keinen maßgeblichen Einfluss ausüben kann (< 20 % der Stimmrechte), fallen als Finanzinstrumente unter den Anwendungsbereich von IAS 39 und werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Gesellschaft hält momentan keine solchen Beteiligungen.

Für weitere Informationen verweisen wir auf Anhangsangabe „3. Unternehmenstransaktionen“.

2.3 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im Vorjahr angewandten Methoden mit Ausnahme des erstmals angewendeten nachfolgend aufgelisteten überarbeiteten IFRS Standards. Aus der Anwendung dieses überarbeiteten IFRS Standards ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Änderung von IFRS 7 – Finanzinstrumente: Anhangsangaben

Im Oktober 2010 hat das IASB einen Standard mit Änderungen an IFRS 7 bezüglich der Angabepflichten bei Ausbuchungen veröffentlicht. Mit Hilfe der neuen Änderungen sollen die Finanzberichte künftig übersichtlicher werden und damit Anwendern bei Transaktionen hinsichtlich der Übertragung von Vermögenswerten, beispielsweise Verbriefungen, mehr Einsicht gewähren. Zusätzlich wird eine wesentliche Vereinheitlichung der Angabepflichten nach IFRS und US-GAAP erreicht. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen, anzuwenden. Die Anwendung des geänderten Standards hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft.

Das IASB und das IFRS IC haben die nachfolgend aufgelisteten Standards und Interpretationen veröffentlicht, die bereits im Rahmen des Komitologieverfahrens in das EU-Recht übernommen wurden, aber im Geschäftsjahr 2012 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Der Konzern wendet diese Standards und Interpretationen nicht vorzeitig an.

IFRS 10 – Konzernabschlüsse

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB als Teil eines „Pakets“ von fünf neuen und überarbeiteten Standards den neuen Standard IFRS 10. IFRS 10 ersetzt die in IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ und SIC-12 „Konsolidierung-Zweckgesellschaften“ enthaltenen Leitlinien über Beherrschung und Konsolidierung. IAS 27 wird in „Einzelabschlüsse“ umbenannt; der Standard behandelt zukünftig nur noch Regelungen zu Einzelabschlüssen. IFRS 10 ändert die Definition von „Beherrschung“ dahin gehend, dass zur Ermittlung eines Beherrschungsverhältnisses auf alle Unternehmen die gleichen Kriterien angewandt werden. Diese Definition wird durch umfassende Anwendungsleitlinien gestützt, die verschiedene Arten aufzeigen, wie ein berichtendes Unternehmen (Investor) ein anderes Unternehmen (Beteiligungsunternehmen) beherrschen kann. Der neue Standard ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, wenn das gesamte „Standard-Paket“ zeitgleich angewendet wird. Die Anwendung des neuen Standards wird aus heutiger Sicht voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben.

IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB als Teil eines „Pakets“ von fünf neuen und überarbeiteten Standards den neuen Standard IFRS 11. Durch die geänderten Definitionen gibt es nunmehr zwei „Arten“ gemeinschaftlicher Vereinbarungen: gemeinschaftliche Tätigkeiten und Gemeinschaftsunternehmen. Das bisherige Wahlrecht der Quotenkonsolidierung bei gemeinschaftlich geführten Unternehmen wurde abgeschafft. Partnerunternehmen eines Gemeinschaftsunternehmens haben verpflichtend die Equity-Bilanzierung anzuwenden. Unternehmen, die an gemeinschaftlichen Tätigkeiten beteiligt sind, werden zukünftig Regelungen anwenden müssen, die mit den derzeit geltenden Bilanzierungsvorschriften für gemeinschaftliche Vermögenswerte oder gemeinschaftliche Tätigkeiten vergleichbar sind. Der neue Standard tritt für Rechnungslegungsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, wenn das gesamte „Standard-Paket“ zeitgleich angewendet wird. Die Anwendung des neuen Standards wird aus heutiger Sicht voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben.

IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB als Teil eines „Pakets“ von fünf neuen und überarbeiteten Standards den neuen Standard IFRS 12. IFRS 12 legt die erforderlichen Angaben für Unternehmen fest, die in Übereinstimmung mit den beiden neuen Standards IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ und IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ bilanzieren; der Standard ersetzt die derzeit in IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“ enthaltenen Angabepflichten. Gemäß dem neuen Standard IFRS 12 müssen Unternehmen Angaben machen, die es dem Abschlussadressaten ermöglichen, die Art, Risiken und finanziellen Auswirkungen zu beurteilen, die mit dem Engagement des Unternehmens bei Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen, gemeinschaftlichen Vereinbarungen und nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen (Zweckgesellschaften) verbunden sind. Der neue Standard tritt für Rechnungslegungsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Eine frühere Anwendung – auch teilweise – ist zulässig, ohne dass dies zu einer verpflichtenden Anwendung von IFRS 10, IFRS 11 oder der geänderten IAS 27 und IAS 28 führt. Die Anwendung des neuen Standards wird aus heutiger Sicht voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben.

IFRS 13 – Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB den neuen Standard IFRS 13. IFRS 13 beschreibt, wie der beizulegende Zeitwert zu bestimmen ist und erweitert die Angaben zum beizulegenden Zeitwert; der Standard enthält keine Vorgaben, in welchen Fällen der beizulegende Zeitwert zu verwenden ist. IFRS 13 gilt für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Standard wird prospektiv zu Beginn der Berichtsperiode angewandt, für die die erstmalige Anwendung erfolgt. Die Anwendung des neuen Standards wird aus heutiger Sicht keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben.

IAS 27 – Einzelabschlüsse (überarbeitet 2011)

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB als Teil eines „Pakets“ von fünf neuen und überarbeiteten Standards den überarbeiteten Standard IAS 27. Nach Veröffentlichung des IFRS 10 enthält IAS 27 (überarbeitet 2011) nur noch Regelungen zu Einzelabschlüssen. Der überarbeitete Standard tritt für Rechnungslegungsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, wenn das gesamte „Standard-Paket“ zeitgleich angewendet wird. Der überarbeitete Standard wird mangels Anwendungsbereichs keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben.

IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (überarbeitet 2011)

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB als Teil eines „Pakets“ von fünf neuen und überarbeiteten Standards den überarbeiteten Standard IAS 28. Dieser wird um die Punkte geändert, die sich als Folge der Veröffentlichung der neuen Standards IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 ergeben. Der überarbeitete Standard tritt für Rechnungslegungsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, wenn das gesamte „Standard-Paket“ zeitgleich angewendet wird. Die Anwendung des neuen Standards wird aus heutiger Sicht voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben.

Änderungen zu IAS 1 – Darstellung des Abschlusses

Im Juni 2011 veröffentlichte das IASB Änderungen zum Standard IAS 1, die im Wesentlichen die Darstellung des sonstigen Ergebnisses betreffen. Der geänderte Standard ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen, anzuwenden. Die Anwendung des neuen Standards wird aus heutiger Sicht keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben.

Änderungen zu IAS 12 – Ertragsteuern

Im Dezember 2010 veröffentlichte das IASB Änderungen zum Standard IAS 12, die aus Vorschlägen resultieren, die in einem Standardentwurf im September 2010 zur öffentlichen Kommentierung herausgegeben wurden. Nach IAS 12 hängt die Bewertung latenter Steuern davon ab, ob der Buchwert eines Vermögenswertes durch Nutzung oder durch Veräußerung realisiert wird. Die Änderung bietet eine praktische Lösung für dieses Problem durch die Einführung einer widerlegbaren Vermutung, dass die Realisierung des Buchwerts im Normalfall durch Veräußerung erfolgt. In diesem Zusammenhang wurde SIC 21 „Realisierung von Neubewerteten, nicht planmäßig abzuschreibenden Vermögenswerten“ zurückgezogen. Der geänderte Standard ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Diese Änderung wird mangels Anwendungsbereich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben.

Änderungen zu IAS 19 – Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Im Juni 2011 veröffentlichte das IASB Änderungen zum Standard IAS 19 mit dem Ziel, die bilanzielle Darstellung von Pensionsverpflichtungen transparenter zu machen. Zu den wesentlichen Neuerungen zählt die Streichung des Wahlrechts zur erfolgswirksamen Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen oder Verlusten. Der geänderte Standard ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Diese Änderung wird mangels Anwendungsbereichs keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben.

Änderungen zu IFRS 7 / IAS 32 – Anpassungen zur Saldierung von Finanzaktiva und -passiva (Offsetting)

Im Dezember 2011 hat das IASB Ergänzungen zu IAS 32 und IFRS 7 veröffentlicht. Darin stellt das IASB einige Details in Bezug auf die Saldierung von Finanzaktiva mit -passiva klar und fordert diesbezüglich ergänzende Zusatzangaben. Diese Ergänzungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 (Zusatzangaben) bzw. 2014 (Klarstellungen) beginnen, verpflichtend und rückwirkend anzuwenden. Die Anwendung des neuen Standards wird aus heutiger Sicht keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben.

Das IASB hat nachfolgend aufgelistete Standards veröffentlicht, die von der EU bislang nicht anerkannt wurden. Die Standards sind im Geschäftsjahr 2012 noch nicht verpflichtend anzuwenden und werden vom Konzern nicht angewendet.

IFRS 9 – Finanzinstrumente

Im November 2009 veröffentlichte das IASB den neuen Standard IFRS 9 zur Kategorisierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Die Veröffentlichung von IFRS 9 schließt Phase 1 des dreiteiligen IASB-Projekts zur vollständigen Überarbeitung der Bilanzierung von Finanzinstrumenten und somit von IAS 39 ab. Gemäß IFRS 9 regelt ein neuer, weniger komplexer Ansatz die Kategorisierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Demnach gibt es nunmehr nur noch zwei anstatt vier Bewertungskategorien für aktivische Finanzinstrumente. Im Oktober 2010 wurde IFRS 9 um Bestimmungen zur Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten ergänzt; im Dezember 2011 erfolgte eine Verschiebung des verpflichtenden Datums der Erstanwendung. Diese ist nun ab 1. Januar 2015 verpflichtend vorzunehmen. In Einklang mit den Forderungen der G20 ist allerdings eine freiwillige vorzeitige Anwendung bereits für Geschäftsjahre, die 2009 oder später enden, zulässig. Die Anwendung des neuen Standards wird aus heutiger Sicht voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben.

Jährliches Änderungsverfahren – Verbesserungen der IFRS 2011

Am 17. Mai 2012 veröffentlichte das IASB im Rahmen des jährlichen Änderungsverfahrens den vierten finalen Standard mit Änderungen zu bestehenden IFRS („Omnibus-Standard“). Mit der Zusammenfassung dieser Änderungen in einem Dokument beabsichtigt das IASB, den Aufwand für alle Beteiligten zu reduzieren. Durch das Annual Improvement Project 2009 – 2011 werden kleinere Änderungen an insgesamt fünf Standards wie folgt vorgenommen, wobei sich Folgeänderungen an anderen Standards ergeben:

- IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“: Klarstellungen zur wiederholten Anwendung von IFRS 1 sowie zu Fremdkapitalkosten eines qualifizierten Vermögenswerts, für den der Beginn der Aktivierung von Fremdkapitalkosten vor dem Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS liegt.
- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Angabe von Vorjahresvergleichsinformationen.
- IAS 16 „Sachanlagen“: Klarstellung der Bilanzierung von Wartungsgeräten.
- IAS 32 „Finanzinstrumente: Ausweis“: Bilanzierung der Ertragsteuerwirkung von Ausschüttungen an den Inhaber eines Eigenkapitalinstruments muss in Übereinstimmung mit IAS 12 Ertragsteuern erfolgen.
- IAS 34 „Zwischenberichterstattung“: Stetigkeit der Angaben in Bezug auf die Summe der Segmentvermögenswerte.

Die verabschiedeten Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, rückwirkend anzuwenden. Die Anwendung der geänderten Standards wird voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben.

Konzernabschlüsse, gemeinsame Vereinbarungen und Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen: Übergangleitlinien (Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12)

Am 28. Juni 2012 hat der IASB den Standard Konzernabschlüsse, Gemeinsame Vereinbarungen und Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen: Übergangleitlinien (Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12) veröffentlicht.

Die Änderungen führen zu einer Konkretisierung und Klarstellung der Übergangsvorschriften in IFRS 10. Zudem werden Erleichterungen gewährt, indem die anzugebenden angepassten Vergleichszahlen auf die bei Erstanwendung unmittelbar vorangegangene Vergleichsperiode beschränkt werden und die Angabepflicht von vergleichenden Informationen zu unkonsolidierten strukturierten Unternehmen bei Erstanwendung des IFRS 12 gestrichen wurde.

Die Änderungen treten – analog zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 – für Geschäftsjahre in Kraft, die an oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.

Investmentgesellschaften (Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27)

Am 31. Oktober 2012 hat der IASB den Standard Investmentgesellschaften (Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27) veröffentlicht. Bereits mit dem Exposure Draft (August 2011) wurde vorgeschlagen, Investmentgesellschaften (investment entities) als eine eigenständige Form von Unternehmen zu definieren, die von den Konsolidierungsvorschriften in IFRS 10 Konzernabschlüsse ausgenommen sind. Durch die stattdessen vorzunehmende Bilanzierung zum Fair Value soll der Informationsnutzen der Finanzberichterstattung erhöht werden.

Der finale Standard behält die wesentlichen Züge des Exposure Drafts bei. Grundlegende Änderungen ergeben sich jedoch hinsichtlich der geänderten Definition einer Investmentgesellschaft. So erfolgt die Abkehr von der Definition mittels sechs strikt einzuhaltender Kriterien, stattdessen wird eine weniger restriktive Definition (einzuhaltende Kriterien) mit zusätzlich zu berücksichtigenden Faktoren gekoppelt.

Die Änderungen treten für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Eine freiwillige vorzeitige Anwendung ist gestattet. Somit besteht ein Gleichlauf zwischen dem Erstanwendungszeitpunkt des Investmentgesellschaften-Standards und dem von EFRAG vorgeschlagenen Erstanwendungszeitpunkt für die Konsolidierungsstandards IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12.

2.4 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Umsatzrealisierung

Die Sedo Holding Gruppe ist ein führendes unabhängiges Werbenetzwerk in Europa. Über die zur Sedo Holding Gruppe gehörenden Spezialisten bietet sie Werbekunden differenzierte Online-Marketing- und Vertriebslösungen in den Bereichen Affiliate- und Domain-Marketing an. Bei der Umsatzrealisierung ist dabei zwischen den einzelnen Spezialisten des Konzerns zu unterscheiden.

Domain-Marketing

Die Gesellschaft betreibt eine Handelsplattform für den Domain-Sekundärmarkt. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft den Domaininhabern an, nicht genutzte Domains zu Werbezwecken zu vermarkten (Domain-Parking).

Die Gesellschaft erzielt Erlöse aus dem Betrieb der Handelsplattform in Form von Verkaufsprovisionen bei erfolgreichem Verkauf einer Domain über die Plattform und Umsatzerlöse für Dienstleistungen rund um den Themenbereich Domainbewertung und Domaintransfers. Die Verkaufsprovisionen und Dienstleistungen im Bereich der Domaintransfers bemessen sich dabei in der Regel prozentual vom erzielten Verkaufspreis, während es sich bei den sonstigen Dienstleistungen um Festpreise handelt. Die Gesellschaft erfasst die Erträge mit Rechnungsstellung in den Umsatzerlösen. Die Realisierung des Umsatzes erfolgt nach Abschluss der Transaktion beziehungsweise nach der Erbringung der Dienstleistung.

Ferner erwirtschaftet die Gesellschaft Umsatzerlöse aus der Werbevermarktung der im Domain-Parking befindlichen Domains. Die Gesellschaft erhält dabei monatlich durch den Werbepartner eine erfolgsabhängige Vergütung auf Basis der generierten Klicks. In den Umsatzerlösen wird monatlich die von dem Werbepartner gutgeschriebene Vergütung erfasst. Zahlungen an die Domaininhaber für die Bereitstellung der Domain werden nicht abgezogen (Bruttomethode).

Die Gesellschaft betreibt einen Eigenhandel mit Domains. Die erzielten Verkaufserlöse werden im Falle eines Verkaufes nach dessen Vollzug (Geldeingang) in Höhe des vereinbarten Verkaufspreises als Umsatz erfasst und ausgewiesen.

Affiliate-Marketing

Im Bereich Affiliate-Marketing betreibt die Gesellschaft eine Online-Werbepattform, eine internetbasierte erfolgsbasierte Vertriebslösung, bei der der Werbetreibende oder Produkthanbieter seine Vertriebspartner, die Betreiber von Webseiten, über eine gemeinsame Plattform gewinnt, steuert und vergütet. Im Rahmen der Partnerprogramme des Produkthanbieters (Advertiser), die über die Plattform verfügbar sind, unterstützen die Webseitenbetreiber (Affiliate oder Publisher) die Anbieter beim Vertrieb ihrer Waren und Dienstleistungen durch Einbindung von Werbemitteln auf ihren Webseiten und erhalten in der Regel als Gegenleistung für die erfolgreiche Vermittlung eines Kunden eine Vergütung. Ziel der Plattform ist eine effiziente Verbindung und Kommunikation zwischen den Werbetreibenden und den Betreibern der Webseiten zu schaffen.

Die Gesellschaft als Betreiber der Plattform gewährleistet den reibungslosen Betrieb der Plattform und ist für die Leistungsmessung und Abwicklung zuständig. Sowohl für den Advertiser als auch für den Affiliate ist die Gesellschaft der jeweilige Vertragspartner. Gegenüber den Affiliates übernimmt die Gesellschaft das Solvenzrisiko des Werbetreibenden sowie die Abrechnung und Auszahlung der erzielten Vergütungen, entsprechend den Vertragsbedingungen mit den Affiliates.

Den Advertiser unterstützt und berät affilinet bei der Auflegung von Partnerprogrammen sowie der Gewinnung von Affiliates für die jeweiligen Programme.

Für die Nutzung der Admin- und Management-Tools innerhalb der Partnerprogramme, die Zählung der Transaktionen und die Erstellung der monatlichen Abrechnung gegenüber den Betreibern der Webseiten wird die Gesellschaft von den Produkthanbietern vergütet. Basis der Abrechnung ist die an den Affiliate zu zahlende Vergütung. Die Berechnung erfolgt dabei anhand folgender Preismodelle, die einzeln oder in Kombination zur Auswahl stehen:

Berechnung auf Klickbasis („Cost per Click“)

Bei der Abrechnung auf Klickbasis entsteht eine abrechenbare Leistung, wenn der Besucher einer Webseite nachweislich auf das eingeblendete Werbemittel des Werbetreibenden klickt. Der Betrag pro Klick ist dabei fix.

Berechnung auf Basis einer bestimmten Aktion des Internetnutzers („Cost per Action“)

Eine abrechenbare Leistung entsteht, wenn der Besucher einer Webseite die vorab definierte Aktion, wie das Anlegen eines Nutzerkontos oder Eintragen in einen E-Mail-Versender nachweislich abschließt. Die Vergütung pro Aktion ist dabei fix.

Berechnung auf Basis getätigter Käufe oder Bestellungen („Cost per Sale“)

Die Abrechnung erfolgt in diesem Falle in der Regel als Prozentsatz der tatsächlichen Umsätze oder Bestellungen des Advertisers.

Die Rechnungsstellung erfolgt im Voraus oder auf monatlicher Basis nach der Leistungserbringung. Die Erfassung in den Umsatzerlösen erfolgt mit Leistungserbringung. Vorab in Rechnung gestellte Beträge werden abzüglich der erbrachten Leistungen als erhaltene Anzahlungen erfasst. In den Fällen, in denen Leistungen nicht monatlich abgerechnet werden, werden die erbrachten Leistungen ermittelt und zu den mit den Kunden vereinbarten Preisen als Umsatzerlöse erfasst.

Die Gesellschaft bilanziert die Umsatzerlöse nach der Bruttomethode. Die Vergütungen der Affiliates sind den Umsatzkosten zugewiesen.

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen und der Darstellungswährung der Gesellschaft, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Hiervon ausgenommen sind Währungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie zur Sicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb eingesetzt werden. Diese werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition direkt im Eigenkapital und erst bei deren Abgang im Periodenergebnis erfasst. Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nicht-monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig war. Jegliche im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehenden Geschäfts- oder Firmenwerte und jegliche am beizulegenden Zeitwert ausgerichteten Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden, die aus dem Erwerb dieses ausländischen Geschäftsbetriebs resultieren, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs bilanziert und zum Stichtagskurs umgerechnet.

Die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe werden zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Die Bewertung der Eigenkapitalpositionen zum Erwerbszeitpunkt wird zu historischen Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten vorgenommen. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zum Wechselkurs des Geschäftsvorfalles (aus praktischen Erwägungen wird zur Umrechnung ein gewichteter Durchschnittskurs gewählt). Die hieraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst. Der im Eigenkapital für einen ausländischen Geschäftsbetrieb erfasste kumulative Betrag wird bei der Veräußerung dieses ausländischen Geschäftsbetriebs erfolgswirksam aufgelöst.

Die Wechselkurse der für die Sedo Holding Gruppe wesentlichen Währungen entwickelten sich wie folgt:

(im Verhältnis zu einem €)	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2012	31.12.2011	2012	2011
US-Dollar	1,3186	1,2939	1,2855	1,3920
Britisches Pfund	0,8158	0,8353	0,8110	0,8679

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über deren voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Im Zugangsjahr werden Vermögenswerte des Sachanlagevermögens zeitanteilig abgeschrieben. Die Restbuchwerte, die Nutzungsdauern und die Abschreibungsmethode der Vermögenswerte werden mindestens an jedem Jahresabschlussstichtag überprüft; wenn die Erwartungen von den bisherigen Schätzungen abweichen, werden die entsprechenden Änderungen gemäß IAS 8 als Änderungen von Schätzungen bilanziert.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz aus Nettoveräußerungserlösen und Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und werden im Zeitpunkt der Ausbuchung in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Für die Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Mietereinbauten	Bis zu 10
Kraftfahrzeuge	5 bis 6
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10
Büroeinrichtung	5 bis 13

Mietereinbauten werden entweder über ihre jeweilige Nutzungsdauer oder über die kürzere Laufzeit des Mietverhältnisses abgeschrieben.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind, soweit sie nicht direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können. In diesem Fall sind sie gemäß IAS 23 den Herstellungskosten zuzurechnen und damit zu aktivieren.

Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwerte

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Bei der Erstkonsolidierung eines Unternehmenserwerbs werden dabei alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbsstichtag angesetzt.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet und nicht planmäßig abgeschrieben. Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich oder dann auf Wertminderung getestet, wenn Hinweise darauf hindeuten, dass der Buchwert gemindert sein könnte. Die Gesellschaft nimmt die jährliche Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf Wertehaltigkeit zum Bilanzstichtag vor.

Der Geschäfts- oder Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, wird beginnend mit dem Übernahmetag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit des Konzerns zugeordnet, unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des Konzerns diesen Einheiten bereits zugewiesen worden sind.

Ein Wertminderungsbedarf wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrages der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugewiesen ist, bestimmt. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts, ist der höhere der beiden Beträge aus (a) beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem (b) Nutzungswert. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Sedo Holding Gruppe wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cash-Flow-Prognosen ermittelt. Die Ermittlung des Nutzungswerts basiert auf der für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit vorliegenden Dreijahresplanung, sowie der auf Basis externer branchenbezogener Marktstudien und Managementenerwartungen prognostizierten Cash Flows für einen Planungszeitraum von einem weiteren Jahr. Nach diesem Vierjahreszeitraum werden die Cash Flows unter Verwendung von Wachstumsraten von 0 % in der CGU TK Sedo bzw. 1,0 % in den CGUs affilinet Germany und affilinet Netherlands (Vorjahr 1,0 %) extrapoliert.

Zu den wesentlichen Annahmen des Managements, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten beruht, gehören Annahmen bezüglich Umsatzentwicklung, Margenentwicklung, Entwicklung der Kosten und des Diskontierungszinssatzes.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten von im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen immateriellen Vermögenswerten entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Kosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von aktivierungsfähigen Entwicklungskosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit **bestimmbarer** und solchen mit **unbestimmbarer** Nutzungsdauer unterschieden.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden über deren erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung überprüft, sofern Hinweise vorliegen, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden im Fall von immateriellen Vermögenswerten mit einer bestimmbarer Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft, soweit Hinweise für eine Veränderung der zugrunde liegenden Schätzungen vorliegen. Etwaige erforderliche Änderungen der Abschreibungsmethode oder der Nutzungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden in der Gesamtergebnisrechnung unter der Aufwandskategorie erfasst, die der Funktion des immateriellen Vermögenswerts im Unternehmen entspricht. Ausgenommen hiervon sind die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte, welche in der Gesamtergebnisrechnung in einer separaten Position ausgewiesen werden.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer wird mindestens einmal jährlich für den einzelnen Vermögenswert oder auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit eine Überprüfung auf Werthaltigkeit durchgeführt. Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbestimmbarer Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmbarer Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von einer unbestimmbarer Nutzungsdauer zur bestimmbarer Nutzungsdauer auf prospektiver Basis vorgenommen.

Die angesetzten Nutzungsdauern ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

	Nutzungsdauer in Jahren
Markenrechte*	Unbestimmbar
Internetplattformen	5
Kundenstamm / Datenbanken	5
Lizenzen und sonstige Rechte	3 bis 6
Software	3

* Die Einstufung eines Markenrechtes als immaterieller Vermögenswert mit unbestimmbarer Nutzungsdauer erfolgt nur dann, wenn keine Planungen des Managements für die Einstellung der zukünftigen Nutzung der Marke zum jeweiligen Bilanzstichtag vorliegen und auch sonst keine objektiven Gründe gegen die Einstufung sprechen.

Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen

Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Als at-equity bilanziertes (assoziiertes) Unternehmen ist ein Unternehmen definiert, bei welchem die Sedo Holding Gruppe über maßgeblichen Einfluss verfügt und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Joint Venture ist.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an einem assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich nach dem Erwerb eingetretener Änderungen des Anteils der Gesellschaft am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit einem assoziierten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben. Die Gesamtergebnisrechnung enthält den Anteil der Gesellschaft am Gesamtergebnis des assoziierten Unternehmens. Unmittelbar im Eigenkapital des assoziierten Unternehmens ausgewiesene Änderungen werden von der Gesellschaft in Höhe ihres Anteils erfasst und – sofern zutreffend – in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen der Gesellschaft und dem assoziierten Unternehmen werden entsprechend dem Anteil am assoziierten Unternehmen eliminiert.

Der Bilanzstichtag und die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für ähnliche Geschäftsvorfälle und Ereignisse unter vergleichbaren Umständen des assoziierten Unternehmens und der Gesellschaft stimmen im Wesentlichen überein. Soweit erforderlich werden Anpassungen an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Die Gesellschaft beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Werthaltigkeit erforderlich, nimmt die Gesellschaft eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Cash Flows, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts wird der erwartete künftige Cash Flow unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf seinen Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Verkaufskosten wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dieses stützt sich auf Bewertungsmultiplikatoren, Börsenkurse von börsengehandelten Unternehmen oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert.

Wertminderungsaufwendungen, mit Ausnahme von Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts, werden in den Aufwandskategorien erfasst, die der Funktion des wertgeminderten Vermögenswerts im Unternehmen entsprechen. Dies gilt nicht für zuvor neubewertete Vermögenswerte, sofern die Gewinne aus der Neubewertung im Eigenkapital erfasst wurden. In diesem Falle wird die Wertminderung bis zur Höhe des Betrags aus einer vorangegangenen Neubewertung im Eigenkapital erfasst.

Für Vermögenswerte, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts, wird zu jedem Bilanzstichtag eine Überprüfung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat. Wenn ein solcher Anhaltspunkt vorliegt, nimmt die Gesellschaft eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Ist dies der Fall, so wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung wird sofort im Periodenergebnis erfasst, es sei denn, der Vermögenswert wird zum Neubewertungsbetrag erfasst. In diesem Fall ist die Wertaufholung als eine Wertsteigerung durch Neubewertung zu behandeln. Ein für einen Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand wird auch bei Erhöhung des erzielbaren Betrags in den Folgejahren nicht aufgeholt.

Die Überprüfung von immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer auf Werthaltigkeit erfolgt mindestens einmal jährlich. Die Überprüfung wird in Abhängigkeit des Einzelfalls für den einzelnen Vermögenswert oder auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit durchgeführt. Die Überprüfung erfolgt zum Bilanzstichtag.

Finanzinvestitionen und andere finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden in Abhängigkeit des Einzelfalls entweder als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen und Forderungen, als bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen oder als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von anderen Finanzinvestitionen als solchen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb des Vermögenswerts zuzurechnen sind.

Die Einordnung der finanziellen Vermögenswerte in die Bewertungskategorien erfolgt zum Zeitpunkt ihres erstmaligen Ansatzes. Umwidmungen werden, sofern diese zulässig und erforderlich sind, zum Ende eines Geschäftsjahres vorgenommen. In den Geschäftsjahren 2012 und 2011 wurden keine Umwidmungen vorgenommen.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Transaktionstag bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte

Die Kategorie der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte eingestuft werden. Zum 31. Dezember 2012 sind wie im Vorjahr keine finanziellen Vermögenswerte des Konzerns in diese Kategorie eingestuft.

Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Darlehen und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinismethode abzüglich Wertberichtigungen für Wertminderungen bewertet. Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung sämtlicher Disagien und Agien beim Erwerb berechnet und beinhalten sämtliche Gebühren, die ein integraler Teil des Effektivzinssatzes und der Transaktionskosten sind. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Darlehen und Forderungen ausgebucht werden oder wertgemindert sind, sowie im Rahmen von Amortisationen.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte

Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder zumindest ermittelbaren Zahlungsbeträgen und festen Fälligkeitsterminen, die der Konzern bis zur Fälligkeit zu halten beabsichtigt und in der Lage ist. Zum 31. Dezember 2012 sind wie im Vorjahr keine finanziellen Vermögenswerte des Konzerns in diese Kategorie eingestuft.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und nicht in eine der drei vorstehend genannten Kategorien eingestuft sind. Nach der erstmaligen Erfassung werden zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei die nicht realisierten Gewinne oder Verluste abzüglich latenter Steuern direkt im Eigenkapital (in der Neubewertungsrücklage) erfasst werden. Kommt es zur Einschätzung einer dauerhaften Wertminderung, werden die zuvor im Eigenkapital erfassten Verluste in das sonstige Finanzergebnis in der Gesamtergebnisrechnung umgebucht.

Beim Abgang der Vermögenswerte wird der zuvor direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam in die Position Sonstige betriebliche Aufwendungen beziehungsweise Sonstige betriebliche Erträge in die Gesamtergebnisrechnung umgebucht. Erhaltene oder gezahlte Zinsen aus Finanzinvestitionen werden als Zinserträge oder Zinsaufwendungen ausgewiesen. Es wird die Effektivzinsmethode angewandt. Dividenden werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf die Zahlung erfolgswirksam erfasst.

Zum 31. Dezember 2012 waren wie zum Vorjahresstichtag keine Finanzinstrumente als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert.

Beizulegender Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis bestimmt.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt.

Vermögenswerte, die mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden

Besteht ein objektiver Hinweis, dass eine Wertminderung bei mit fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Darlehen und Forderungen eingetreten ist, ergibt sich die Höhe des Verlustes als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten zukünftigen Cash Flows (mit Ausnahme erwarteter künftiger, noch nicht eingetretener Kreditausfälle), abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts (d. h. dem bei erstmaligem Ansatz ermittelten Effektivzinssatz). Der Buchwert des Vermögenswerts wird unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos reduziert. Der Wertminderungsverlust wird ergebniswirksam erfasst.

Es wird zunächst festgestellt, ob ein objektiver Hinweis auf Wertminderung bei finanziellen Vermögenswerten individuell oder zusammen besteht. Stellt der Konzern fest, dass für einen individuell untersuchten finanziellen Vermögenswert, sei er bedeutsam oder nicht, kein objektiver Hinweis auf Wertminderung vorliegt, ordnet er den Vermögenswert einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte mit vergleichbaren Ausfallrisikoprofilen zu und untersucht sie zusammen auf Wertminderung. Vermögenswerte, die individuell auf Wertminderung untersucht werden und für die eine Wertberichtigung erfasst wird, werden nicht in die pauschale Wertminderungsbeurteilung auf Portfoliobasis einbezogen.

Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in einer der folgenden Berichtsperioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung rückgängig gemacht. Die Wertaufholung wird ergebniswirksam erfasst, ist jedoch der Höhe nach auf die fortgeführten Anschaffungskosten zum Zeitpunkt der Wertaufholung beschränkt.

Liegen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen objektive Hinweise (wie z. B. die Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz, signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners oder Alter der Forderung) dafür vor, dass eine Beeinträchtigung des Wertes der Forderung gegeben sein könnte, wird eine angemessene Wertminderung auf Basis von Erfahrungswerten vorgenommen. Die erfassten Wertminderungen und Forderungen werden in der Periode ausgebucht, in der sie als uneinbringlich eingestuft werden. Die Gesellschaft nimmt die Wertberichtigungen dabei überwiegend auf Basis von Fälligkeitsbändern vor; dabei erfolgt eine Wertberichtigung für Forderungen, die eine Überfälligkeit von mehr als 90 Tage aufweisen, in Höhe von 25 % und auf mehr als 120 Tage überfällige Forderungen in Höhe von 100 %.

Vorräte

Vorräte sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufserlös abzüglich der erwarteten notwendigen Kosten bis zum Veräußerungszeitpunkt. Die Vorräte der Gesellschaft bestehen aus Domains, die zum Zwecke der Weiterveräußerung erworben wurden. Die Haltedauer der Domains ist abhängig von der Attraktivität (Gängigkeit) der einzelnen Domains. Eine zunehmende Haltedauer wird als Indikation für eine geringere Attraktivität/Gängigkeit angesehen. Die geringere Gängigkeit der Domain wird dabei als sinkende Verkaufswahrscheinlichkeit interpretiert, wodurch der erzielbare Nettoveräußerungserlös infolge der höheren Kosten bis zum Veräußerungszeitpunkt in Verbindung mit einer geringeren Verkaufspreiserwartung sinkt.

Entsprechend werden auf die Domains auf Basis ihrer Restbuchwerte Abschläge zum Ende eines jeweiligen Geschäftsjahres vorgenommen, die im Zeitablauf ansteigen. Die Abschläge werden erstmalig zum Ende des dem Erwerb folgenden Geschäftsjahres vorgenommen. Nach einer Haltedauer von sieben Jahren wird die Verkaufswahrscheinlichkeit seitens der Gesellschaft als gegen Null tendierend eingestuft und wird vereinfachend mit Null angenommen. Die Höhe der Gängigkeitsabschläge und die zeitliche Staffelung stellen eine bestmögliche Schätzung dar und sind entsprechend mit Unsicherheiten behaftet.

Die Gängigkeitsabschläge stellen sich im Zeitablauf wie folgt dar:

	n	n+1	n+2	n+3	n+4	n+5	n+6	n+7
Buchwert	100 %	85,7 %	71,4 %	57,1 %	42,9 %	28,6 %	14,3 %	0 %
Gängigkeitsabschlag im Verhältnis zum Buchwert		14,3 %	16,7 %	20 %	25 %	33,3 %	50 %	100 %

Über die Gängigkeitsabschläge hinaus testet die Gesellschaft den Domainbestand zum jeweiligen Bilanzstichtag auf das Vorliegen von Anzeichen, die ein stärkeres Absinken des Nettoveräußerungswertes als mit den unterstellten Gängigkeitsabschlägen anzeigt. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, wurde die bestehende Methode zur Gängigkeitsanalyse dahingehend ergänzt, dass das Vierfache der (annualisierten) Verkaufserlöse des abgelaufenen Jahres die Buchwerte der jeweiligen Domainportfolios decken soll. Für weitere Informationen wird auf Anhangsangabe „18 Vorräte“ verwiesen. Neben der Gängigkeitsanalyse untersucht die Gesellschaft auch die wiederkehrenden Unterhaltungskosten, die sogenannten Registrierungskosten, mit dem Ziel, diese zu reduzieren.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Bankguthaben, sonstigen Geldanlagen, Schecks und Kassenbeständen, die allesamt einen hohen Liquiditätsgrad und eine – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – Restlaufzeit von unter drei Monaten aufweisen.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Verzinsliche Darlehen

Darlehen werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich der mit der Kreditaufnahme verbundenen Transaktionskosten bewertet.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Schulden ausgebucht werden sowie im Rahmen von Amortisationen.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten umfassen die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Verbindlichkeiten sowie andere finanzielle Verbindlichkeiten, die bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten klassifiziert werden. Zum 31. Dezember 2012 waren wie im Vorjahr keine finanziellen Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Ausbuchungen finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert (beziehungsweise ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cash Flows aus einem finanziellen Vermögenswert erloschen sind.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt oder gekündigt oder erloschen ist.

Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst. Ein solcher Austausch oder Änderung fand in den Geschäftsjahren 2012 und 2011 nicht statt.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn die Gesellschaft eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet, wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert nur dann erfasst, wenn der Zufluss der Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand zur Bildung der Rückstellung wird nach Abzug der Erstattung erfolgswirksam erfasst. Ist der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich, werden Rückstellungen zu einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der – sofern im Einzelfall erforderlich – die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen unter den Finanzaufwendungen erfasst.

Mitarbeiterbeteiligungsmodelle

Die Behandlung von Mitarbeiterbeteiligungsmodellen ist in IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ geregelt. Die Gegenbuchung der Personalaufwendungen der von der Gesellschaft aufgelegten Mitarbeiterbeteiligungsprogramme erfolgt in der Kapitalrücklage, da die Modelle als aktienbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert werden.

Hierbei ist zu beachten, dass bei aktienbasierten Vergütungstransaktionen, die der Gesellschaft das vertragliche Wahlrecht einräumen, ob der Ausgleich in bar oder durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten erfolgen soll, die Gesellschaft zu bestimmen hat, ob eine gegenwärtige Verpflichtung zum Barausgleich besteht, und die aktienbasierte Vergütungstransaktion entsprechend abzubilden ist. Eine gegenwärtige Verpflichtung zum Barausgleich liegt zum Beispiel dann vor, wenn die Möglichkeit eines Ausgleichs durch Eigenkapitalinstrumente keinen wirtschaftlichen Gehalt hat (z. B. weil der Gesellschaft die Ausgabe von Aktien gesetzlich verboten ist) oder der Barausgleich eine vergangene betriebliche Praxis oder erklärte Richtlinie der Gesellschaft war oder ist.

Das aktuelle Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, welches auf virtuellen Aktienoptionen basiert (sogenannte Stock Appreciation Rights oder auch SAR), ist eine solche aktienbasierte Vergütungstransaktion mit vertraglichem Wahlrecht. Die Gesellschaft bilanziert die Transaktion gemäß den Vorschriften für aktienbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente.

Bei Plänen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden die Wertkomponenten im Zusagezeitpunkt auch für die Folgebewertung bis zum Ende der Laufzeit festgelegt und der beizulegende Zeitwert ist zum Zeitpunkt der Gewährung zu ermitteln. Jedoch ist zu jedem Bewertungsstichtag eine Neueinschätzung des zu erwartenden Ausübungsvolumens vorzunehmen, mit der Folge einer entsprechenden Anpassung des Zuführungsbetrags im laufenden Geschäftsjahr unter Berücksichtigung der bislang schon erfolgten Zuführung. Notwendige Anpassungsbuchungen sind jeweils in der Periode vorzunehmen, in der neue Informationen über das Ausübungsvolumen bekannt werden.

Die Ermittlung des Personalaufwands für Mitarbeiterbeteiligungsmodelle der Gesellschaft erfolgt auf der Basis von anerkannten Optionspreismodellen (in der Regel Binomialmodelle).

Leasing

Bei den Leasingverträgen handelt es sich um Operating-Leasingverhältnisse, wobei die Gesellschaft ausschließlich als Leasingnehmer auftritt. Die Bilanzierung der Leasinggegenstände erfolgt beim Leasinggeber, da dieser wirtschaftlicher Eigentümer ist. Die dafür anfallenden Leasingraten werden linear als Aufwand über die Leasingdauer verteilt.

Steuern

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden.

Der laufende Steueraufwand wird unter Anwendung der Steuervorschriften, die am Bilanzstichtag gelten oder in Kürze gelten werden, der Länder, in denen die Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen tätig sind und zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften, berechnet. Das Management überprüft regelmäßig die Veränderungen der Steuergesetze und -vorschriften, vor allem in Bezug auf auslegungsfähige Sachverhalte, und bildet, wenn angemessen, Rückstellungen basierend auf den Beträgen, die an die Finanzverwaltung erwartungsgemäß abzuführen sind.

Latente Steuern

Nach IAS 12 „Ertragsteuern“ sind latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz und ihren Steuerwerten zu bilden (Verbindlichkeits-Methode). Latente Steueransprüche und -schulden werden für temporäre Differenzen gebildet, die zu steuerpflichtigen oder abzugsfähigen Beträgen bei der Ermittlung des zu versteuernden Einkommens künftiger Perioden führen, es sei denn, die abweichenden Wertansätze resultieren aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswertes oder Schuld zu einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Einkommen beeinflusst hat (Initial Differences).

Latente Steuerschulden, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen im Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden.

Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften) bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung des latenten Steueranspruchs beziehungsweise der Begleichung der latenten Steuerschuld erwartet wird. Die Auswirkungen von Steuersatz- oder Steuervorschriftenänderungen auf die latenten Steueransprüche und -schulden werden im Regelfall erfolgswirksam berücksichtigt, es sei denn die latenten Steueransprüche und -schulden sind erfolgsneutral gebildet worden.

Latente Steueransprüche und -schulden werden saldiert, wenn ein einklagbarer, entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steueransprüche und -schulden sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden für entweder dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, die beabsichtigen, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Umsatzsteuer

Umsatzerlöse, Aufwendungen und Vermögenswerte werden nach Abzug der Umsatzsteuer erfasst, mit Ausnahme folgender Fälle:

- Wenn die beim Kauf von Vermögenswerten oder Dienstleistungen angefallene Umsatzsteuer nicht von der Steuerbehörde eingefordert werden kann, wird die Umsatzsteuer als Teil der Herstellungskosten des Vermögenswerts beziehungsweise als Teil der Aufwendungen erfasst.
- Forderungen und Schulden werden mitsamt dem darin enthaltenen Umsatzsteuerbetrag angesetzt.

Der Umsatzsteuerbetrag, der von der Steuerbehörde erstattet oder an diese abgeführt wird, wird in der Konzern-Bilanz unter Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte beziehungsweise Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten erfasst.

2.5 Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfordern im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses teilweise Ermessensentscheidungen sowie Annahmen und Schätzungen des Managements. Diese wirken sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden aus. Die tatsächlichen Werte können von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen, was in Zukunft zu wesentlichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen könnte.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, auf Grund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass in zukünftigen Perioden eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein könnte, werden nachstehend erläutert.

Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung nicht-finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Der Geschäfts- oder Firmenwert sowie andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich überprüft. Unabhängig von der jährlichen Überprüfung erfolgt in jedem Fall eine Überprüfung der Werthaltigkeit der nicht-finanziellen Vermögenswerte, wenn Hinweise vorliegen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt.

Zur Schätzung des erzielbaren Betrags (das heißt des Nutzungswerts oder des beizulegenden Zeitwerts) der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder des Vermögenswerts muss die Unternehmensleitung die voraussichtlichen zukünftigen Cash Flows schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cash Flows zu ermitteln. Für weitere Einzelheiten wird auf die Anhangsangabe „10. Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer“ verwiesen.

Zu den wesentlichen Annahmen des Managements im Hinblick auf die Bestimmung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gehören Annahmen bezüglich Umsatzentwicklung, Margenentwicklung und des Diskontierungszinssatzes.

Latente Steueransprüche

IAS 12 verlangt die Bildung von latenten Steueransprüchen auf Vorträge noch nicht genutzter steuerlicher Verluste und Steuergutschriften. Steueransprüche werden in dem Maße bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die temporären Differenzen und nicht genutzten steuerlichen Verluste verwendet werden können. Die Unternehmenseinheiten werden individuell darauf beurteilt, ob es wahrscheinlich ist, dass künftiges positives steuerliches Ergebnis entsteht.

Aktienbasierte Vergütung

Der Aufwand für die aktienbasierten Vergütungen in Form von Eigenkapitalinstrumenten als Entlohnung für die geleistete Arbeit an Mitarbeiter (siehe Anhangsangabe „32. Mitarbeiterbeteiligungsmodelle“) wird mit dem beizulegenden Zeitwert dieser Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwertes wird auf ein geeignetes anerkanntes Optionspreismodell zurückgegriffen. Die Berechnung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen hinsichtlich der voraussichtlichen Laufzeit der Option, der Dividendenrendite und der Volatilität. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Vergütungsvereinbarungen unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Die Annahmen der Laufzeiten der Optionen und Dividendenrendite basieren auf historischen Daten und Schätzungen und entsprechen eventuell nicht dem tatsächlichen zukünftigen Ausübungsverhalten der Berechtigten oder tatsächlich erzielten Dividendenrenditen. Die erwarteten Volatilitäten orientieren sich an der historischen Volatilität und der Annahme, dass die historische Volatilität die beste Schätzung für die künftige Entwicklung darstellt. Insofern kann die tatsächliche Volatilität von den getroffenen Annahmen abweichen. Die virtuellen Aktienoptionsprogramme erfordern zusätzlich eine Annahme hinsichtlich der Form der Begleichung der Ansprüche aus der aktienbasierten Vergütung, welche

nicht zwingend zum Zeitpunkt der Begleichung so eintreten müssen. Die zu bilanzierenden Aufwendungen, die zukünftig erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden und auf Basis der getroffenen Annahmen und Schätzungen ermittelt wurden, betragen zum 31. Dezember 2012 6 T€ (Vorjahr 16 T€).

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in der Bilanz abzüglich der vorgenommenen Wertberichtigungen ausgewiesen. Die Wertberichtigung von zweifelhaften Forderungen erfolgt auf der Grundlage von regelmäßigen Überprüfungen sowie Bewertungen im Rahmen der Kreditüberwachung. Die getroffenen Annahmen über die Höhe der Wertminderungen hinsichtlich des erwarteten Zahlungsverhaltens und der Bonität der Kunden unterliegen wesentlichen Unsicherheiten. Zum Bilanzstichtag sind Wertberichtigungen in Höhe von 1.554 T€ (Vorjahr 1.648 T€) erfasst. Weitere Informationen siehe Anhangsangabe „16. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“.

Nutzungsdauer der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die angenommene wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die angenommene Nutzungsdauer basiert auf Erfahrungswerten und ist mit wesentlichen Unsicherheiten, insbesondere bezüglich der zukünftigen technologischen Entwicklung, behaftet. Die Einstufung der Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts als unbegrenzt ist dabei eine Einschätzung unter den zum Bilanzstichtag verfügbaren Informationen und Managementexpectations und mit Unsicherheiten im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen behaftet.

Gängigkeitsabschläge bei Vorräten (Domains)

Vorräte sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufserlös abzüglich der erwarteten notwendigen Kosten bis zum Veräußerungszeitpunkt. Mit zunehmender Haltedauer (> 12 Monate) der Domains nimmt die Gesellschaft Gängigkeitsabschläge vor, die im Zeitablauf ansteigen. Sowohl die Höhe, als auch die zeitliche Verteilung der Abschläge stellen eine bestmögliche Schätzung des Nettoveräußerungswertes dar und sind daher mit Schätzungsunsicherheiten behaftet. Die Buchwerte der Vorräte zum Bilanzstichtag betragen 1.653 T€ (Vorjahr 2.120 T€). Zu weiteren Informationen wird auf Anhangsangabe „18. Vorräte“ verwiesen.

Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen

Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen.

Die Bestimmung der zum Erwerbsstichtag jeweils beizulegenden Zeitwerte dieser Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unterliegt dabei wesentlichen Schätzungsunsicherheiten. Bei Identifizierung von immateriellen Vermögenswerten wird in Abhängigkeit von der Art des immateriellen Vermögenswerts und der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts entweder auf das unabhängige Gutachten eines externen Bewertungsgutachters zurückgegriffen oder der beizulegende Zeitwert intern unter Verwendung einer angemessenen Bewertungstechnik ermittelt, deren Basis üblicherweise die Prognose der insgesamt erwarteten künftigen generierten Zahlungsmittel ist. Diese Bewertungen sind eng verbunden mit den Annahmen, die das Management bezüglich der künftigen Entwicklung der jeweiligen Vermögenswerte getroffen hat sowie des anzuwendenden Diskontierungszinssatzes.

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte betragen zum Bilanzstichtag 12.217 T€ (Vorjahr 72.153 T€). Die Buchwerte der aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierenden bilanzierten immateriellen Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 1.195 T€ (Vorjahr 899 T€).

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Solche Schätzungen unterliegen wesentlichen Unsicherheiten. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Anhangsangabe „29. Sonstige Rückstellungen“.

3. Unternehmenstransaktionen

Geschäftsjahr 2012

Zum 3. Juli 2012 wurde das im Affiliate-Marketing tätige Unternehmen Cleafs B.V., Groningen, Niederlande, übernommen. Das 2007 gegründete Unternehmen betreibt Affiliate-Programme in den Niederlanden, hauptsächlich auf den Gebieten Reisen, Ticketing und Einzelhandel. Durch den Kauf von Cleafs B.V. stärkt und erweitert affilinet zum einen sein Portfolio in diesen Bereichen und erwartet Synergieeffekte durch die Erweiterung des Netzwerks an Advertisern und Publishern, zum anderen wurde das Expertenteam und -knowhow von Cleafs B.V. im Einzelhandel und Ticketing übernommen. Erworben wurden 100 % der Aktien der Cleafs B.V.

Die Erstkonsolidierung der Cleafs B.V. erfolgte gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ unter Anwendung der Erwerbsmethode. Die Ergebnisse der erworbenen Gesellschaft wurden beginnend mit dem Erwerbszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Marktwert der erbrachten Gegenleistung (Kaufpreis) beträgt 550 T€, wovon 425 T€ in Zahlungsmitteln beglichen wurden. Eine bedingte Gegenleistung in Höhe von 125 T€ wurde als finanzielle Verbindlichkeit passiviert. Die bedingte Gegenleistung ist an die Erreichung vereinbarter operativer Ziele gekoppelt. Die Anschaffungsnebenkosten betragen 97 T€. Davon wurden 77 T€ im Geschäftsjahr 2012 und 20 T€ im Geschäftsjahr 2011 als Aufwand erfasst.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Cleafs B.V. stellen sich wie folgt dar:

in T€	
Vermögenswerte	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	271
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	200
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	21
Immaterielle Vermögenswerte	495
Sachanlagen	4
	991
Schulden	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	314
Erhaltene Anzahlungen	215
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	88
Latente Steuerschulden	124
	741
Summe des identifizierbaren Nettovermögens zum beizulegenden Zeitwert	250
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	300
Übertragene Gegenleistung	550

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 300 T€ spiegelt vor allem Synergieeffekte und die entsprechenden Ertragsaussichten wider, die durch eine höhere Reichweite des Netzwerks an Advertisern und Publishern beider Unternehmen erzielt werden sollen. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „affilinet Netherlands“ im Segment Affiliate Marketing zugeordnet und ist steuerlich nicht absetzbar.

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte wurden mittels einkommensorientierter Ansätze bewertet. Die beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Technologie wurden anhand des Verfahrens der Lizenzpreisanalogie, der Zeitwert des Kundenstamms wurde nach der Multiperiod-Excess-Earnings-Methode ermittelt. Die Nutzungsdauern der erworbenen immateriellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

	Beizulegender Zeitwert (in T€)	Nutzungsdauer in Jahren
Kundenstamm	432	5
Technologie	63	1
	495	

Der Ergebnisbeitrag der Cleafs B.V. vom Erstkonsolidierungszeitpunkt bis zum 31. Dezember 2012 betrug 71 T€, die dabei erzielten Umsatzerlöse beliefen sich auf 1.164 T€. Wäre die Cleafs B.V. bereits zum 1. Januar 2012 in den Konsolidierungskreis einbezogen worden, hätten die Umsatzerlöse des Konzerns im Geschäftsjahr 2012 133.840 T€ und das Konzernergebnis -58.842 T€ betragen.

Geschäftsjahr 2011

Im Geschäftsjahr 2011 fanden keine Unternehmenstransaktionen statt.

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

4. Umsatzkosten

in T€	2012	2011
Direkte Produktkosten	97.906	88.057
Wertminderungen Vorräte	469	343
Personalaufwand	7.008	6.535
Abschreibungen	242	236
Sonstige Kosten	2.132	1.955
	107.757	97.126

Die direkten Produktkosten beinhalten im Wesentlichen die Vergütungen an Domaininhaber und Affiliates. Die Umsatzkosten erhöhten sich analog zu dem Anstieg der Umsatzerlöse. Relativ zum Umsatz gesehen erhöhte sich die Aufwandsquote von 78,0 % auf 81,2 %. Für eine Erläuterung der Wertminderungen auf Vorräte wird auf Anhangsangabe „18. Vorräte“ verwiesen.

5. Vertriebskosten

in T€	2012	2011
Personalaufwand	8.910	8.497
Abschreibungen	315	332
Sonstige Kosten	4.110	3.944
	13.335	12.773

Die Vertriebskosten umfassen Vertriebs Einzelkosten und Vertriebsgemeinkosten. Darunter fallen grundsätzlich alle Personal-, Material- und Abschreibungsaufwendungen sowie sonstige Aufwendungen des Vertriebsbereichs. Die Vertriebskosten sind aufgrund der Stärkung des Vertriebsbereichs gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Aufwandsquote im Vergleich zum Umsatz betrug 10,0 % (Vorjahr 10,3 %).

6. Verwaltungskosten

in T€	2012	2011
Personalaufwand	4.398	3.738
Abschreibungen	297	363
Sonstige Kosten	2.990	3.871
	7.685	7.972

Die allgemeinen Verwaltungskosten umfassen die Personal- und Sachkosten der zentralen Verwaltungsbereiche, die nicht mit Produktmanagement, Produktentwicklung, Leistungseinkauf oder Vertrieb in Verbindung stehen. Die Verwaltungskosten sind gegenüber dem Vorjahr gesunken; die Aufwandsquote im Vergleich zum Umsatz betrug 5,8 % (Vorjahr 6,4 %). Wesentliche Ursache hierfür sind im Vorjahr enthaltene Beratungsaufwendungen im Rahmen eines Strategieprojekts. Der Anstieg der enthaltenen Personalaufwendungen ist im Wesentlichen durch einen positiven Einmaleffekt im zweiten Quartal des Vorjahres begründet, der aus der Ausbuchung verfallener SARs aufgrund des Ausscheidens der betreffenden Mitarbeiter aus der Sedo Holding Gruppe resultierte.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	2012	2011
Währungsverluste	3.229	5.040
Forderungsverluste und Neubildung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	873	546
Sonstiges	12	355
	4.114	5.941

8. Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2012	2011
Währungsgewinne	3.143	5.030
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	560	365
Sonstiges	145	259
	3.848	5.654

9. Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte

Die Abschreibungen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Vermögenswerte:

in T€	2012	2011
Kundenstamm	164	112
Technologie	32	-
Trademark	-	9
	196	121

Aufgrund des Erwerbs der Cleafs B.V. sind die im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierten immateriellen Vermögenswerte sowie die Abschreibungen auf diese angestiegen. Die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte immaterielle Vermögenswerte werden in der Gesamtergebnisrechnung separat ausgewiesen. Eine Zuordnung auf die einzelnen Funktionsbereiche erfolgt nicht.

10. Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte sind mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest zu unterziehen. Die planmäßige Überprüfung erfolgte wie im Vorjahr zum Bilanzstichtag; zudem erfolgte eine außerplanmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. Juni 2012. Die Überprüfung wurde auf Ebene der einzelnen Berichtseinheiten vorgenommen, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugewiesen ist. Insgesamt hat der Konzern vier zahlungsmittelgenerierende Einheiten definiert. Im Affiliate-Marketing entsprechen diese den regionalen Verantwortlichkeiten, die im Wesentlichen mit den jeweiligen Tochtergesellschaften der Sedo Holding AG übereinstimmen. Im Domain-Marketing ist dies der gesamte Teilkonzern Sedo (ohne die IPMC, die seit 1. Januar 2010 als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wird).

in T€	Buchwert zum 1. Januar 2011	Zugänge	Wertminderungen	Differenz aus Währungs-umrechnung	Buchwert zum 31. Dezember 2011	Zugänge	Wertminderungen	Differenz aus Währungs-umrechnung	Buchwert zum 31. Dezember 2012
Affiliate-Marketing	18.571	-	-3.500	-	15.071	300	-3.154	-	12.217
affilinet Germany	11.917	-	-	-	11.917	-	-	-	11.917
affilinet France	6.654	-	-3.500	-	3.154	-	-3.154	-	-
affilinet Netherlands	-	-	-	-	-	300	-	-	300
Domain-Marketing	57.079	-	-	3	57.082	-	-57.085	3	-
Teilkonzern Sedo	57.079	-	-	3	57.082	-	-57.085	3	-
Geschäfts- oder Firmenwerte, gesamt	75.650	-	-3.500	3	72.153	300	-60.239	3	12.217

Außerplanmäßiger Werthaltigkeitstest zum 30. Juni 2012

Im Geschäftsjahr 2012 hatte sich der Trend eines schwächeren Geschäfts im Domain-Parking entgegen unseren Erwartungen nochmals verstärkt. Als Folge wurde die Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2012 korrigiert, was die Gesellschaft am 5. Juni 2012 per Ad-hoc Mitteilung veröffentlichte. Das 2. Quartal zeigte eine Beschleunigung dieser Entwicklung. In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft zum 30. Juni 2012 einen außerplanmäßigen Werthaltigkeitstest ihrer Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführt.

Zum Zwecke der Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wurde der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cash-Flow-Prognosen ermittelt. Die Ermittlung des Nutzungswerts basierte auf der für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit vorliegenden, vom Management genehmigten und zum Ende des ersten Halbjahres 2012 überarbeiteten Dreijahresplanung für die Geschäftsjahre 2012 bis 2014 sowie einer Management-Einschätzung für das folgende Jahr 2015. Cash Flows, die nach dem Planungszeitraum von vier Jahren anfallen, wurden in den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten affilinet Germany und affilinet France unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1,0 % (Vorjahr 1,0 %) extrapoliert, in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Teilkonzern Sedo wurde eine Wachstumsrate von 0 % (Vorjahr 1,0 %) verwendet.

Die Ermittlung des Nutzungswerts erfolgte anhand einer Discounted-Cash-Flow-Bewertung. Der ermittelte Nutzungswert entspricht etwa dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Der für die Cash-Flow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern bewegte sich je nach zahlungsmittelgenerierender Einheit in einer Bandbreite von 11 % bis 14 % (Vorjahr 10 % bis 13 %). Die Berechnung des Abzinsungssatzes berücksichtigt die spezifischen Umstände des Konzerns und basiert auf seinen durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten (WACC). Die durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten berücksichtigen sowohl das Fremd- als auch das Eigenkapital. Das unternehmensspezifische Risiko wird durch die Anwendung individueller Betafaktoren einbezogen, welche jährlich auf Grundlage öffentlich zugänglicher Marktdaten ermittelt werden.

Den in die Planungen einfließenden Werten liegen zahlreiche Annahmen zugrunde, sodass die Ermittlung des Nutzungswerts ermessensabhängig ist. Die Bandbreite der wichtigsten Parameter ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Wesentliche Annahmen		2012-2015	> 2015
Umsatzwachstum (in %)	affilinet Germany	5,4 – 17,0	1,0
	affilinet France	0,3 – 20,1	1,0
	Teilkonzern Sedo	-4,3 – -8,9	0,0
Gewinnmargen-Wachstum (in Prozentpunkten)	affilinet Germany	-0,1 – + 0,3	-
	affilinet France	-0,6 – + 0,4	-
	Teilkonzern Sedo	-1,8 – + 1,2	-
Abzinsungssatz vor Steuern (in %)	affilinet Germany	10,89	
	affilinet France	12,22	
	Teilkonzern Sedo	14,04	

Im Rahmen der außerplanmäßigen Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. Juni 2012 wurden im Berichtszeitraum Wertminderungen von 3.154 T€ auf den Geschäfts- oder Firmenwert der affilinet France sowie 57.085 T€ auf den Geschäfts- oder Firmenwert des Teilkonzerns Sedo ermittelt. Beim Geschäfts- oder Firmenwert von affilinet Germany ergab sich wie im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf. Entgegen der ursprünglichen Planung konnte der Turnaround bei affilinet France im ersten Halbjahr 2012 nicht erreicht werden. Die erzielten Ergebnisse lagen unter den Plan- sowie auch unter den Vorjahreswerten. Dabei waren die Umsatzerlöse rückläufig; gleichzeitig ging im ersten Halbjahr auch die prozentuale Bruttomarge deutlich zurück. Dieser Margendruck resultiert unter anderem aus der Gewinnung internationaler Kunden. Gründe für die Planverfehlung im ersten Halbjahr waren unter anderem technische und organisatorische Probleme bei einzelnen Großkunden, die zu niedrigeren Umsatzerlösen führten, jedoch auch der Verlust einzelner Kunden. Die Ergebnisse des ersten Halbjahres sowie die unklare Marktsituation aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage berücksichtigend, wurde die Planung für die Folgejahre entsprechend überarbeitet. Der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit affilinet France überstieg damit den erzielbaren Betrag, was einen Wertminderungsaufwand von 3.154 T€ zur Folge hatte. Im Teilkonzern Sedo waren weiterhin rückläufige Umsätze und Margen im Parking-Geschäft zu verzeichnen. Eine Beschleunigung dieser Entwicklung im zweiten Quartal 2012 hat dazu geführt, dass die Sedo Holding AG die Entwicklung des Parking-Geschäfts grundlegend neu eingeschätzt und wesentlich

pessimistischer beurteilt hat. Die Gesellschaft sieht auch zukünftig keine Trendwende und beabsichtigt, das Geschäft durch Anpassung der Strukturen profitabel fortzuführen sowie alle verbleibenden Opportunitäten zu nutzen. Diese Entwicklung berücksichtigend wurden auch die Planzahlen für die Folgejahre entsprechend nach unten korrigiert. Der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Teilkonzern Sedo überstieg damit den erzielbaren Betrag, was einen Wertminderungsaufwand von 57.085 T€ zur Folge hatte.

Planmäßiger Werthaltigkeitstest zum 31. Dezember 2012

Zum Zwecke der Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wurde der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cash-Flow-Prognosen ermittelt. Die Ermittlung des Nutzungswerts basiert auf der für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit vom Management erstellten sowie vom Aufsichtsrat genehmigten Dreijahresplanung für die Geschäftsjahre 2013 bis 2015 sowie einer Management-Einschätzung für das folgende Jahr 2016. Cash Flows, die nach dem Planungszeitraum von vier Jahren anfallen, wurden in den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten affilinet Germany und affilinet Netherlands unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1,0 % extrapoliert (Vorjahr 1,0 %), in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Teilkonzern Sedo wurde eine Wachstumsrate von 0 % (Vorjahr 1,0 %) verwendet.

Die Ermittlung des Nutzungswerts erfolgte anhand einer Discounted-Cash-Flow-Bewertung. Der ermittelte Nutzungswert entspricht etwa dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Der für die Cash-Flow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern bewegt sich je nach zahlungsmittelgenerierender Einheit in einer Bandbreite von 12 % bis 13 % (Vorjahr 10 % bis 13 %). Die Berechnung des Abzinsungssatzes berücksichtigt die spezifischen Umstände des Konzerns und basiert auf seinen durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten (WACC). Die durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten berücksichtigen sowohl das Fremd- als auch das Eigenkapital. Das unternehmensspezifische Risiko wird durch die Anwendung individueller Betafaktoren einbezogen, welche jährlich auf Grundlage öffentlich zugänglicher Marktdaten ermittelt werden.

Den in die Planungen einfließenden Werten liegen zahlreiche Annahmen zugrunde, sodass die Ermittlung des Nutzungswerts ermessensabhängig ist (siehe auch Anhangsangabe „2.5 Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen“). Die Bandbreite der wichtigsten Parameter ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Wesentliche Annahmen		2013–2016	>2016
Umsatzwachstum (in %)	affilinet Germany	10,0 – 20,1	1,0
	affilinet Netherlands	5,0 – 46,7	1,0
Gewinnmargen-Wachstum (in Prozentpunkten)	affilinet Germany	-0,6 – + 0,1	-
	affilinet Netherlands	-0,1 – + 2,1	-
Abzinsungssatz vor Steuern (in %)	affilinet Germany	13,26	
	affilinet Netherlands	11,56	
Wesentliche Annahmen Vorjahr		2012–2015	>2015
Umsatzwachstum (in %)	affilinet Germany	10,0 – 20,2	1,0
	affilinet France	8,0 – 21,7	1,0
	Teilkonzern Sedo	5,9 – 10,3	1,0
Gewinnmargen-Wachstum (in Prozentpunkten)	affilinet Germany	-1,8 – 0,2	-
	affilinet France	-2,0 – 0,4	-
	Teilkonzern Sedo	0,4 – 3,3	-
Abzinsungssatz vor Steuern (in %)	affilinet Germany	12,02	
	affilinet France	10,28	
	Teilkonzern Sedo	12,61	

Im Rahmen der planmäßigen Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte zum Bilanzstichtag wurden keine weiteren Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte ermittelt; im Vorjahr ergab sich ein Wertminderungsbedarf von 3.500 T€ auf den Geschäfts- oder Firmenwert der affilinet France. Bei den übrigen Geschäfts- oder Firmenwerten ergab sich wie im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf.

Sensitivität der getroffenen Annahmen

Das Management ist der Auffassung, dass nach vernünftigem Ermessen derzeit keine Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „affilinet Germany“ getroffenen Grundannahmen absehbar ist, die dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Betrag übersteigt. Bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „affilinet Netherlands“ übersteigt der erzielbare Betrag den Buchwert geringfügig, sodass eine negative Änderung einer der getroffenen wesentlichen Annahmen zu einem Wertminderungsaufwand führen könnte. Wären die bei den Werthaltigkeitstests von affilinet Netherlands zugrunde gelegten Wachstumsraten der Jahre 2013 bis 2016 1,0 % niedriger gewesen, hätte dies dazu geführt, dass der Überschuss des erzielbaren Betrags über den Buchwert sich auf Null reduziert hätte. Den gleichen Effekt hätte eine Reduzierung der bei den Werthaltigkeitstests von affilinet Netherlands zugrunde gelegten Bruttomargen der Jahre 2013 bis 2016 um 0,2 Prozentpunkte.

Die Buchwerte der als mit unbestimmbarer Nutzungsdauer eingestuftten immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich in der Berichtsperiode wie folgt:

in T€	Buchwert zum 01.01.2011	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Aus- buchung	Buchwert zum 31.12.2011	Buchwert zum 31.12.2012
affilinet®	433	n/a	-	433	433
Sedo®	179	n/a	-	179	179
GreatDomains®	53	-7	-46	-	-
	665	-7	-46	612	612

11. Finanzergebnis

in T€	2012	2011
Zinsaufwendungen aus Kontokorrentkrediten und sonstige Zinsaufwendungen	-26	-82
Zinsaufwand	-26	-82
Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten und sonstige Zinserträge	13	96
Zinserträge aus Darlehensforderung	-	290
Zinserträge verbundene Unternehmen	172	91
Zinsertrag	185	477
Zinsergebnis	159	395

Die Zinsaufwendungen beinhalten im Wesentlichen Bereitstellungsprovisionen, Zinsen für Kontokorrentkredite sowie Zinsen auf Steuerzahlungen resultierend aus Betriebsprüfungen.

Die Zinserträge von verbundenen Unternehmen resultieren aus der kurzfristigen Anlage überschüssiger Liquidität bei der United Internet AG. Die Zinserträge aus der Darlehensforderung des Vorjahres resultieren aus dem an die Hi-media S.A. gewährten Verkäuferdarlehen, welches im zweiten Quartal 2011 planmäßig zurückgezahlt wurde.

12. Anteile und Ergebnis der at-equity bilanzierten Unternehmen

in T€	2012	2011
Buchwert zum Beginn des Geschäftsjahres	999	956
Zahlung von Dividenden	-	-34
Ergebnisbeiträge	53	77
Buchwert zum Ende des Geschäftsjahres	1.052	999

Die Ergebnisbeiträge resultieren aus dem anteiligen Ergebnis von DomainsBot Srl und ihrer Tochtergesellschaft, an denen die Sedo Holding AG mittelbar mit 49 % beteiligt ist.

Die nachfolgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen zu den at-equity bilanzierten Unternehmen.

in T€	31.12.2012	31.12.2011
Bilanzwerte (anteilig nach Anteilsbesitz)		
Kurzfristige Vermögenswerte	514	424
Langfristige Vermögenswerte	74	72
Kurzfristige Schulden	202	187
Eigenkapital	386	309
Werte der Gesamtergebnisrechnung (anteilig nach Anteilsbesitz)		
Umsatzerlöse	374	351
Periodenergebnis	53	77

13. Ertragsteueraufwand und latente Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2012	2011
Ertragsteuern für frühere Perioden	-193	-46
Ertragsteuern für die aktuelle Periode	-1.690	-3.242
Veränderung latenter Steuerschulden	65	54
Veränderung latenter Steueransprüche	-479	-978
	-2.297	-4.212

Nach dem deutschen Steuerrecht setzen sich die Ertragsteuern aus Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuer sowie Solidaritätszuschlag zusammen. Seit 1. Januar 2008 beträgt der Körperschaftsteuersatz in Deutschland 15,0 % (zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag).

Die Gewerbeertragsteuer in Deutschland wird auf das zu versteuernde Einkommen der Gesellschaft erhoben, korrigiert durch Kürzungen bestimmter Erträge, die nicht gewerbeertragsteuerpflichtig sind und durch Hinzurechnung bestimmter Aufwendungen, die für Gewerbeertragsteuerzwecke nicht abzugsfähig sind. Die durchschnittliche Gewerbesteuerbelastung vor Hinzurechnungen beträgt für die deutschen Gesellschaften 17,0 % (Vorjahr 16,8 %).

Der Konzernsteuersatz in Höhe von 32,8 % (Vorjahr 32,6 %) für das aktuelle Geschäftsjahr ergibt sich entsprechend aus dem gültigem Körperschaftsteuersatz einschließlich Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuerbelastung.

Die Überleitung vom Gesamtsteuersatz auf den effektiven Steuersatz der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

in T€	2012	2011
Ergebnis vor Steuern	-56.570	3.169
Steuersatz	32,8 %	32,6 %
Erwarteter Ertragsteueraufwand	18.555	-1.033
Steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwertabschreibung	-19.758	-1.141
Wertminderung von latenten Steueransprüchen	-375	-720
Nichtansatz von latenten Steueransprüchen auf Verluste des Geschäftsjahres	-462	-898
Unterschiede in den Steuersätzen zwischen der Sedo Holding AG und den Tochtergesellschaften	-137	-177
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und Erträge und sonstige Effekte	74	-204
Abweichung durch die Bemessungsgrundlage für die Gewerbesteuer	-18	-18
Nicht zu versteuerndes Ergebnis At-equity-Beteiligung	17	25
Periodenfremde tatsächliche Steuern	-193	-46
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	-2.297	-4.212

In den Geschäftsjahren 2012 und 2011 gab es keine Umkehrungen von temporären Differenzen aus Sachverhalten, die in der Vergangenheit nicht zum Ansatz latenter Steueransprüche oder -schulden geführt haben.

Die kurzfristigen Anteile der latenten Steueransprüche und -schulden werden in Übereinstimmung mit IAS 1 in der Bilanz unter den langfristigen Vermögenswerten und Schulden ausgewiesen.

Die latenten Steuern des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2012	31.12.2011
Unterschiedlicher Wertansätze und Konsolidierungsanpassungen	517	1.004
Gesamte latente Steueransprüche	517	1.004
Unterschiedlicher Wertansätze und Konsolidierungsanpassungen	344	287
Gesamte latente Steuerschulden	344	287

Latente Steueransprüche

Zum 31. Dezember 2012 wurden in einzelnen Konzerngesellschaften beziehungsweise Organkreisen latente Steueransprüche in Summe von 0,5 Mio. € (Vorjahr 1,0 Mio. €) angesetzt, die sich aus noch nicht genutzten laufenden steuerlichen Verlusten und aus einem Überhang latenter Steueransprüche ergeben. Die Realisierbarkeit dieser latenten Steueransprüche hängt von positivem zu versteuerndem Einkommen der zugrunde gelegten Steuerplanung ab.

Im Geschäftsjahr 2012 erfolgte wie im Vorjahr keine Nutzung von vorgetragenen steuerlichen Verlusten. Die Summe der nicht aktivierten latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge beläuft sich auf 3,3 Mio. € (Vorjahr 1,9 Mio. €). Wie im Vorjahr wurden keine latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge aktiviert, nachdem die Gesellschaft die latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge der affilinet France SAS im Geschäftsjahr 2011 wertberichtigt hat.

Die Veränderung der latenten Steueransprüche stellt sich wie folgt dar:

in T€	2012	2011
Buchwert zu Beginn des Geschäftsjahres	1.004	1.963
Neubildung	64	488
Verbrauch	176	727
Wertminderung	375	720
Buchwert zum Ende des Geschäftsjahres	517	1.004

In Deutschland bestanden zum Bilanzstichtag lediglich körperschaftsteuerliche Verlustvorträge der Response Republic Beteiligungsgesellschaft Deutschland GmbH in Höhe von 3,6 Mio. € (Vorjahr 3,6 Mio. €), die aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Sedo Holding AG nicht genutzt werden können. Des Weiteren bestanden Verlustvorträge bei affilinet Ltd., affilinet France SAS sowie der DomCollect Worldwide Intellectual Property AG.

Latente Steuerschulden

Die latenten Steuerschulden resultieren mit 344 T€ (Vorjahr 287 T€) aus der unterschiedlichen Behandlung von im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierten immateriellen Vermögenswerten nach IFRS und der Steuerbilanz. Die Veränderung zum Vorjahr ist auf die Auflösung entsprechend den in der Berichtsperiode verbuchten Abschreibungen zurückzuführen bzw. resultiert aus den aktivierten immateriellen Vermögenswerten im Rahmen der Akquisition der Cleafs B.V.

14. Ergebnis je Aktie

Das „unverwässerte“ Ergebnis je Aktie (basic earnings per share) wird berechnet, indem das den Inhabern von Namensaktien zuzurechnende Ergebnis durch den für den Zeitraum gewogenen Durchschnitt der ausgegebenen Aktien geteilt wird.

Das „verwässerte“ Ergebnis je Aktie (diluted earnings per share) wird ähnlich dem Ergebnis je Aktie ermittelt, mit der Ausnahme, dass die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um den Anteil erhöht wird, der sich ergeben hätte, wenn die aus den ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen und Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen resultierenden Wandlungsrechte ausgeübt worden wären.

Zum 31. Dezember 2012 ist das Grundkapital eingeteilt in 30.455.890 Stück auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 € (Vorjahr 30.455.890 Stück). Die Gesellschaft hielt zum 31. Dezember 2012 wie zum Vorjahresstichtag keine eigenen Aktien. Der gewogene Durchschnitt der für die Berechnung zugrunde gelegten Anzahl an Aktien beläuft sich für das Geschäftsjahr 2012 auf 30.455.890 Stück (Vorjahr 30.455.890). Bei Zugrundelegung dieser Stückzahl ergibt sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von -1,93 € (Vorjahr -0,03 €).

Zum 31. Dezember 2012 und 2011 waren keine Wandlungsrechte mehr ausstehend. Somit entsprach das unverwässerte Ergebnis je Aktie von -1,93 € (Vorjahr -0,03 €) jeweils dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Im Falle eines negativen Ergebnisses ist ein Verwässerungseffekt nicht zu berücksichtigen, da sich durch die höhere zu berücksichtigende Aktienanzahl rechnerisch eine Verbesserung des Ergebnisses je Aktie ergibt.

Erläuterungen zur Bilanz

15. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum 31. Dezember 2012 6.400 T€ (Vorjahr 21.068 T€). Sie werden in der Regel mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Der starke Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert daher, dass die Sedo Holding AG überschüssige liquide Mittel kurzfristig bei der United Internet AG als Tagesgeld anlegt, welche in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen werden.

Die Entwicklung und Verwendung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist der Konzern-Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

16. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	16.513	15.034
Wertberichtigungen	-1.554	-1.648
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	14.959	13.386

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in Abhängigkeit der geografischen Herkunft überwiegend eine Fälligkeit von 30 bis 90 Tagen. Die Entwicklung der Wertberichtigungen im Berichtszeitraum stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

in T€	2012	2011
Wertberichtigungen zum Beginn des Geschäftsjahres	1.648	1.856
Verbrauch	-353	-
Auflösungen	-560	-365
Zuführungen	819	177
Effekte aus Wechselkursänderungen	-	-20
Wertberichtigungen zum Ende des Geschäftsjahres	1.554	1.648

Alle Aufwendungen und Erträge aus Wertberichtigungen und unterjährigen Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen.

17. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

in T€	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	132	69
Forderungen aus Tagesgeldanlage	15.000	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen, gesamt	15.132	69

Die Altersstruktur der zum Bilanzstichtag nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sieht wie nachfolgend dargestellt aus.

in T€	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte		Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Verbundene		Forderungen aus Tagesgeldanlagen Verbundene Unternehmen	
	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
Zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	10.751	8.819	132	69	15.000	-
Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig						
weniger als 30 Tage	2.210	2.222	-	-	-	-
zwischen 31 und 60 Tage	1.151	1.723	-	-	-	-
zwischen 61 und 90 Tage	273	507	-	-	-	-
zwischen 91 und 120 Tage	148	-	-	-	-	-
mehr als 120 Tage	-	-	-	-	-	-
Gesamt	3.782	4.452	-	-	-	-
Einzelwertberichtigte Forderungen (netto)	426	115	-	-	-	-
Buchwert (netto)	14.959	13.386	132	69	15.000	-

18. Vorräte

Die Vorräte in Höhe von 1.653 T€ (Vorjahr 2.120 T€) bestehen ausschließlich aus einem Handelsbestand an erworbenen Domains, die als zur Veräußerung verfügbar eingestuft wurden. Der als Umsatzkosten erfasste Betrag in der Berichtsperiode betrug 1.621 T€ (Vorjahr 1.427 T€). Dieser setzt sich zusammen aus Registrierungskosten sowie Wareneinsatz für verkaufte Domains von 1.152 T€ (Vorjahr 1.084 T€) sowie 469 T€ (Vorjahr 343 T€) für erfasste Wertminderungen auf den Domainbestand.

19. Ertragsteuerforderungen

Die Ertragsteuerforderungen betragen zum 31. Dezember 2012 1.485 T€. Der Anstieg von 212 T€ zum Vorjahresstichtag resultiert aus geleisteten Steuervorauszahlungen.

20. Abgegrenzte Aufwendungen

in T€	31.12.2012	31.12.2011
Registrierungsgebühren Domains	108	115
Miete und Mietnebenkosten	59	91
EDV & Telefonkosten (Software/Miete)	59	164
Versicherungen	106	87
Sonstige vorausbezahlte Leistungen	64	71
	396	528

21. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in T€	31.12.2012	31.12.2011
Kautionen	72	65
Forderungen gegen Mitarbeiter	7	6
Vertraglich vereinbarte Kostenerstattung	-	75
Sonstige	280	86
	359	232

Die Kautionen entfallen im Wesentlichen auf Hinterlegungen für laufende Mietverträge verschiedener Tochtergesellschaften.

22. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte sind von 110 T€ zum Vorjahresstichtag auf 199 T€ angestiegen und resultieren ausschließlich aus Forderungen gegen das Finanzamt aus sonstigen Steuern (Umsatzsteuer etc.).

23. Sachanlagen

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2012 beliefen sich auf 442 T€ (Vorjahr 517 T€), die auf Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen für die Büro- und Servertechnik sowie auf Investitionen in angemietete Objekte und Büromöbel entfallen und zu etwa zwei Dritteln den Bereich Affiliate-Marketing betreffen.

Die Entwicklung der Buchwerte in den Geschäftsjahren 2012 und 2011 ist in der Anlage zum Konzernanhang (Konzernanlagenspiegel) dargestellt.

24. Immaterielle Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr 2012 wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 254 T€ (Vorjahr 192 T€ zuzüglich geleisteter Anzahlungen für immaterielle Vermögenswerte für IT-Investitionen im Rahmen der Umsetzung der 2010 beschlossenen affilinet-Strategie in Höhe von 409 T€) erworben.

Als Folge des Erwerbs der Cleafs B.V. wurden im Rahmen der Kaufpreisallokation zudem 495 T€ immateriellen Vermögenswerten zugeordnet. Für weitere Informationen verweisen wir auf Anhangsangabe „3. Unternehmens-transaktionen“.

Die Entwicklung der Buchwerte in den Geschäftsjahren 2012 und 2011 ist in der Anlage zum Konzernanhang (Konzernanlagenspiegel) dargestellt.

Die planmäßigen Abschreibungen der Sachanlagen sowie der immateriellen Vermögenswerte werden in der Gesamtergebnisrechnung in folgenden Funktionskosten ausgewiesen:

in T€	2012			2011		
	Immaterielle Vermögenswerte	Sachanlagen	Summe planmäßige Abschreibungen	Immaterielle Vermögenswerte	Sachanlagen	Summe planmäßige Abschreibungen
Umsatzkosten	61	170	231	64	161	225
Vertriebskosten	100	227	327	109	196	305
Verwaltungskosten	183	113	296	203	151	354
PPA-Abschreibungen *	196	-	196	121	-	121
	540	510	1.050	497	508	1.005

*Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte

Des Weiteren erfolgte im Geschäftsjahr 2011 die Buchung eines Wertminderungsaufwands in Höhe von 46 T€ auf die Marke GreatDomains®. Für weitere Informationen verweisen wir auf Anhangsangabe „10. Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer“.

25. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 19.454 T€ (Vorjahr 18.153 T€) bestehen gegenüber unabhängigen Dritten und haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

26. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 12 T€ (Vorjahr 100 T€) resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

27. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31. Dezember 2012 und 2011 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

b) Kreditlinien

Am 11. Mai 2012 wurde der zum Jahresende 2011 noch zur Verfügung stehende Rahmenkredit in Höhe von 500 T€ von der Gesellschaft gekündigt. Damit hat die Sedo Holding Gruppe zum 31. Dezember 2012 noch die folgende Kreditlinie bei einer Bank (Vorjahr zwei Banken).

in Mio. €	31.12.2012	31.12.2011
Kreditlinien und Kontokorrentrahmen von Kreditinstituten	0,0	0,5
Inanspruchnahme zum Bilanzstichtag	0,0	0,0
Ungenutzte Kreditlinien zum Bilanzstichtag	0,0	0,5
Avalkreditlinien	0,3	0,3
Inanspruchnahme zum Bilanzstichtag	0,3	0,3
Ungenutzte Avalkreditlinien zum Bilanzstichtag	0,0	0,0

Der Avalkreditrahmen ist bis auf weiteres unbefristet.

28. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen blieben auf Vorjahresniveau und verteilen sich auf folgende Länder:

in T€	31.12.2012	31.12.2011
Deutschland	206	189
Spanien	12	8
USA	-	19
	218	216

29. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 197 T€ (Vorjahr 334 T€) für Prozessrisiken aus anhängigen Verfahren in Frankreich (siehe auch Anhangsangabe „38. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse“) sowie einer Rückstellung in Höhe von 313 T€ (Vorjahr 698 T€) für Verluste aus laufenden Verträgen.

in T€	2012	2011
Zu Beginn des Geschäftsjahres	1.032	1.036
Verbrauch	605	260
Auflösung	114	41
Zuführung	197	297
Zum Ende des Geschäftsjahres	510	1.032

30. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2012	31.12.2011
Personalkosten (Urlaub, Tantiemen u. ä.)	1.411	974
Soziale Sicherheit	187	163
Beratung (Prüfungskosten, Rechtsberatung u. ä.)	280	339
Hauptversammlung, Geschäftsbericht, Aufsichtsratsvergütung	124	115
Mengenvereinbarungen	406	314
Miete, Mietnebenkosten	52	87
Sonstige	587	326
	3.047	2.318

31. Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt (Umsatzsteuer, Lohnsteuer etc.)	846	794
Sonstige	81	76
	927	870

32. Mitarbeiterbeteiligungsmodelle

Das aktuelle Mitarbeiterbeteiligungsmodell der Sedo Holding Gruppe wurde vom Vorstand der Gesellschaft mit Beschluss vom 1. August 2007 aufgelegt; seither wurden neun Tranchen begeben. Es dient zur Beteiligung von Führungskräften beziehungsweise leitenden Mitarbeitern am langfristigen Unternehmenserfolg und beruht auf virtuellen Aktienoptionen (sogenannte Stock Appreciation Rights).

Als Stock Appreciation Right (SAR) wird die Zusage der Sedo Holding AG (oder Tochtergesellschaft) bezeichnet, den Berechtigten eine Zahlung zu leisten, deren Höhe der Differenz zwischen dem Ausgabepreis bei Einräumung und dem Mittelwert der Schlusskurse im Xetra-Handel für die Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse der letzten 10 Handelstage vor Ausübung der Option entspricht. Der Ausgabepreis ist der Mittelwert der Schlusskurse im Xetra-Handel für die Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse der letzten 10 Handelstage vor Einräumung der Option, zuzüglich eines Aufschlags von 20 %. Die Zahlung des Wertzuwachses für den Berechtigten ist gleichzeitig auf 100 % des Ausgabepreises begrenzt.

Ein SAR entspricht einem virtuellen Bezugsrecht auf eine Aktie der Sedo Holding AG, ist aber kein Anteilsrecht und somit keine (echte) Option auf den Erwerb von Aktien der Sedo Holding AG. Die Sedo Holding AG behält sich jedoch das Recht vor, ihrer Verpflichtung (beziehungsweise der Verpflichtung der Tochtergesellschaft) zur Auszahlung des Wertes der SAR in bar stattdessen nach freiem Ermessen auch durch den Verkauf und die Übertragung je einer Sedo Holding AG Aktie pro SAR aus dem Bestand eigener Aktien an die Berechtigten zum Ausübungspreis zu erfüllen.

Das Optionsrecht kann hinsichtlich eines Teilbetrags von bis zu 25 % frühestens nach Ablauf von 24 Monaten seit dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option, hinsichtlich eines Teilbetrags von insgesamt (das heißt einschließlich früher ausgeübter Optionsrechte) bis zu 50 % frühestens 36 Monate nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option, hinsichtlich eines

Teilbetrags von insgesamt bis zu 75 % frühestens 48 Monate nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option und hinsichtlich des Gesamtbetrags frühestens nach Ablauf von 60 Monaten nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option ausgeübt werden.

Auf Basis des existierenden Mitarbeiterbeteiligungsmodells ist im Geschäftsjahr 2012 insgesamt ein Betrag in Höhe von 3 T€ als Aufwand (Vorjahr 300 T€ Ertrag) verbucht worden. Der Ertrag im Vorjahr resultiert aus der Ausbuchung verfallener SAR aufgrund des Ausscheidens der betreffenden Mitarbeiter aus der Sedo Holding Gruppe. Die aus diesem Vorgang resultierende Erhöhung der Kapitalrücklage belief sich analog auf 3 T€ (Vorjahr 300 T€ Reduzierung).

In den Geschäftsjahren 2012 und 2011 wurden keine neuen SAR ausgegeben.

Ausgaben 2010

Mit Beschluss des Vorstands vom 22. März 2010 und Genehmigung durch den Aufsichtsrat erfolgte die Ausgabe einer Tranche an einen leitenden Mitarbeiter der Sedo Holding Gruppe. Der Beschluss umfasst 40.000 Stück virtuelle Aktienoptionen zu einem Bezugspreis von 4,21 € (Tranche I).

Ausgaben 2009

Mit Beschluss des Vorstands vom 25. März 2009 und Genehmigung durch den Aufsichtsrat erfolgte die Ausgabe einer Tranche an einen leitenden Mitarbeiter der Sedo Holding Gruppe. Der Beschluss umfasst 30.000 Stück virtuelle Aktienoptionen zu einem Bezugspreis von 3,72 € (Tranche F). Alle ausgegebenen SAR dieser Tranche bzw. die darauf entfallenen Optionsrechte sind mit dem Ausscheiden des Mitarbeiters aus der Sedo Holding Gruppe im Geschäftsjahr 2011 verfallen.

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 30. März 2009 erfolgte die Ausgabe von SAR an das Vorstandsmitglied Andreas Janssen. Das Volumen der ausgegebenen Tranche umfasst 100.000 Stück zu einem Ausübungspreis von 3,72 € (Tranche G). Alle ausgegebenen SAR dieser Tranche bzw. die darauf entfallenen Optionsrechte sind mit dem Ausscheiden Herr Janssens aus der Sedo Holding Gruppe zum 30. Juni 2011 verfallen.

Mit Beschluss des Vorstands vom 25. Mai 2009 und Genehmigung durch den Aufsichtsrat erfolgte die Ausgabe einer Tranche an zwei leitende Mitarbeiter der Sedo Holding Gruppe. Der Beschluss umfasst 70.000 Stück virtuelle Aktienoptionen zu einem Bezugspreis von 4,32 € (Tranche H). 30.000 Stück sind bereits in 2009 aufgrund des Ausscheidens eines Optionsberechtigten verfallen; die verbliebenen 40.000 Stück sind mit dem Ausscheiden des zweiten Mitarbeiters aus der Sedo Holding Gruppe im Geschäftsjahr 2011 verfallen.

Ausgaben 2008

Mit Beschluss des Vorstands vom 22. Februar 2008 und Genehmigung durch den Aufsichtsrat am 26. Februar 2008 erfolgte die Ausgabe einer Tranche an leitende Mitarbeiter der Sedo Holding Gruppe. Die Ausgabe umfasst ein Volumen von 60.000 Stück virtuelle Aktienoptionen zu einem Bezugspreis von 18,15 € (Tranche C). 30.000 SAR beziehungsweise die darauf entfallenen Optionsrechte sind aufgrund des Ausscheidens der betroffenen Mitarbeiter aus der Sedo Holding Gruppe im Jahr 2009, die restlichen 30.000 SAR im Geschäftsjahr 2011, verfallen.

Mit Genehmigung durch den Aufsichtsrat erfolgte mit Beschluss vom 6. März 2008 die Ausgabe einer Tranche an das damalige Vorstandsmitglied Stéphane Cordier. Das Volumen der ausgegebenen Tranche umfasst 200.000 Stück zu einem Ausübungspreis von 18,60 € (Tranche D). Mit Vereinbarung vom 29. September 2009 hat Herr Cordier auf die ihm gewährten und noch nicht ausgeübten 200.000 SAR verzichtet.

Mit Beschluss des Vorstands vom 30. Oktober 2008 und Genehmigung durch den Aufsichtsrat am selbigen Tag erfolgte die Ausgabe einer Tranche an einen leitenden Mitarbeiter der Sedo Holding Gruppe. Die Ausgabe umfasst ein Volumen von 7.200 Stück virtuelle Aktienoptionen zu einem Bezugspreis von 7,43 € (Tranche E). Die ausgegebene Tranche ist aufgrund des Ausscheidens des Optionsberechtigten in 2009 vollständig verfallen.

Ausgaben 2007

Im Jahr 2007 erfolgten zwei Ausgaben im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsmodells. Eine Ausgabe über 230.000 Stück virtuelle Aktienoptionen erfolgte mit Beschluss des Vorstands vom 3. September 2007 und Genehmigung durch den Aufsichtsrat am 4. September 2007 zu einem Ausübungspreis von 15,51 € (Tranche A). 190.000 SAR beziehungsweise die darauf entfallenen Optionsrechte sind aufgrund des Ausscheidens der betroffenen Mitarbeiter aus der Sedo Holding Gruppe verfallen (davon 70.000 in 2008, 90.000 in 2009, 20.000 in 2010 und 10.000 in 2012).

Die Ausgabe einer Tranche B auf Basis des Beschlusses des Aufsichtsrats vom 28. November 2007 erfolgte an das Vorstandsmitglied Andreas Janssen. Das Volumen der ausgegebenen Tranche B belief sich auf 200.000 Stück virtuelle Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von 17,41 €. Alle ausgegebenen SAR dieser Tranche bzw. die darauf entfallenen Optionsrechte sind mit dem Ausscheiden von Herrn Janssen aus der Sedo Holding Gruppe zum 30. Juni 2011 verfallen.

Übersicht über die Veränderungen in den virtuellen Aktienoptionsprogrammen

Die Übersicht der Veränderungen in den ausgegebenen beziehungsweise ausstehenden virtuellen Aktienoptionen ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

	Anzahl SAR	Durchschnittl. Ausübungspreis
Ausstehend zum 31. Dezember 2010	490.000	11,48 €
Verfall	400.000	11,71 €
davon Tranche B	200.000	17,41 €
davon Tranche C	30.000	18,15 €
davon Tranche F	30.000	3,72 €
davon Tranche G	100.000	3,72 €
davon Tranche H	40.000	4,32 €
Ausstehend zum 31. Dezember 2011	90.000	10,49 €
Verfall	10.000	15,51 €
davon Tranche A	10.000	15,51 €
Ausstehend zum 31. Dezember 2010	80.000	9,86 €

		davon ausübbar zum 31.12.2012	2011	davon ausübbar zum 31.12.2011
davon Tranche A	40.000	-	50.000	-
davon Tranche I	40.000	-	40.000	-
Durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit (Monate)	23		34	

Zum Bilanzstichtag waren wie zum Vorjahresstichtag keine SAR ausübbar, da der Ausübungspreis der Tranchen über dem Aktienkurs zum Bilanzstichtag lag. Die durchschnittlich gewichtete Restlaufzeit der ausstehenden SAR in Monaten belief sich zum 31. Dezember 2012 auf 23 (Vorjahr 34).

Bewertung der virtuellen Aktienoptionen

Unter Verwendung eines Binomialmodells für die Optionsbewertung wurde der Zeitwert der Tranchen A bis I unter Verwendung der nachfolgend dargestellten Annahmen und Parameter ermittelt.

Tranche	Ausgabedatum	Volumen	Ausübungspreis	Erwartete Dividendenrendite	Erwartete Volatilität	Erwartete Dauer	Risikofreier Zinssatz	Zeitwert zur Ausgabe	Zeitwert je SAR (arithm. Durchschnitt)
A	03. Sep 2007	230.000	15,51 €	0 %	52,00%	5 Jahre	4,01%	863.075 €	3,75 €
B	28. Nov 2007	200.000	17,41 €	0 %	55,00%	5 Jahre	3,86%	722.500 €	3,61 €
C	22. Feb 2008	60.000	18,15 €	0 %	39,62%	5 Jahre	3,61%	231.300 €	3,86 €
D	06. Mrz 2008	200.000	18,60 €	0 %	38,53%	5 Jahre	3,51%	870.000 €	4,35 €
E	30. Okt 2008	7.200	7,43 €	0 %	53,24%	5 Jahre	3,24%	11.880 €	1,65 €
F	25. Mrz 2009	30.000	3,72 €	0 %	72,91%	5 Jahre	2,61%	18.450 €	0,62 €
G	30. Mrz 2009	100.000	3,72 €	0 %	72,91%	5 Jahre	2,47%	61.500 €	0,62 €
H	25. Mai 2009	70.000	4,32 €	0 %	77,96%	5 Jahre	2,81%	53.550 €	0,77 €
I	22. Mrz 2010	40.000	4,21 €	0 %	41,32%	5 Jahre	1,74%	25.800 €	0,65 €

Der erfasste Personalaufwand aus den virtuellen Aktienoptionsprogrammen stellt sich wie folgt dar:

Angaben in T€	2012	2011
Tranche A	-3	-24
Tranche B	-	-217
Tranche C	-	-32
Tranche F	-	-5
Tranche G	-	-18
Tranche H	-	-12
Tranche I	6	8
	3	-300

Der im Geschäftsjahr 2011 ausgewiesene Ertrag resultiert aus der Ausbuchung verfallener SAR aufgrund des Ausscheidens der betreffenden Mitarbeiter aus der Sedo Holding Gruppe.

33. Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital blieb im Geschäftsjahr 2012 unverändert und beträgt 30.455.890 €. Das Grundkapital zum Bilanzstichtag ist in 30.455.890 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 € eingeteilt. Sämtliche Aktien sind voll emittiert und einbezahlt.

Das Grundkapital wird zum 31. Dezember 2012 beziehungsweise 2011 wie folgt gehalten:

	31.12.2012		31.12.2011	
	T€	%	T€	%
United Internet AG	24.198	79,45	23.998	78,79
Tim Schumacher	1.658	5,45	1.658	5,45
Freie Aktionäre	4.526	14,86	4.391	14,42
Aufsichtsrat (ohne Tim Schumacher)	74	0,24	409	1,34
	30.456	100,00	30.456	100,00

Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital der Sedo Holding AG zum Bilanzstichtag stellt sich wie folgt dar:

in T€	31.12.2012	31.12.2011
Genehmigtes Kapital 2010; bis 18. Mai 2015	15.200	15.200

Genehmigtes Kapital 2010

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Mai 2010 wurde dem Vorstand eine Ermächtigung für eine Grundkapitalerhöhung von bis zu 15.200.000 € (Genehmigtes Kapital 2010) erteilt.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft in der Zeit bis zum 18. Mai 2015 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um insgesamt bis zu 15.200.000 € durch Ausgabe von neuen nennwertlosen Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen.

Bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist aber ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien im Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabetrags den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft mit gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet und die gemäß §186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten. Auf diese Begrenzungen sind Aktien anzurechnen, die aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von §186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden; oder
- soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Optionscheinen, Wandelschuldverschreibungen oder Optionsanleihen, die von der Gesellschaft oder ihr nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben wurden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts beziehungsweise nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustünde; oder
- um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen.

Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen auszuschließen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen und Beteiligungen.

Im Berichtsjahr erfolgte keine Inanspruchnahme des genehmigten Kapitals, sodass das genehmigte Kapital 2010 zum Bilanzstichtag 15.200.000 € betrug.

Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital der Sedo Holding AG zum Bilanzstichtag stellt sich wie folgt dar:

in T€	31.12.2012	31.12.2011
Bedingtes Kapital		
2004 (Wandelschuldverschreibung)	1.044	1.044
2010 (Options- oder Wandelschuldverschreibung); bis 18. Mai 2015	14.100	14.100

Bedingtes Kapital 2004

In der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Mai 2004 wurde eine bedingte Grundkapitalerhöhung um bis zu 1.250.000 € eingeteilt in bis zu 1.250.000 Stück nennwertlose Aktien beschlossen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 4. August 2004. In Folge der Inanspruchnahme durch die Wandlung von Wandelschuldverschreibungen in den Jahren 2007 und 2008 reduzierte sich das bedingte Kapital um 206 T€ auf 1.044 T€.

Die bedingte Kapitalerhöhung dient im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms 2004 der Gewährung von Umtauschrechten an die Inhaber von neuen Wandelschuldverschreibungen, die bis zum 16. Mai 2009 von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen begeben werden. Sie ist nur insoweit durchzuführen, als von diesen Umtauschrechten Gebrauch gemacht wird. Die Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung des Umtauschrechts entstehen, am Gewinn teil. Bezüglich der Vorstandsmitglieder ist der Aufsichtsrat ermächtigt und bezüglich der sonstigen zur Übernahme der Wandelschuldverschreibungen berechtigten Personen ist der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden die fälligen Wandelschuldverschreibungen zurückgezahlt (1 T€); Wandlungen von Wandelschuldverschreibungen gab es keine. Damit waren zum Bilanzstichtag sowie zum Bilanzstichtag des Vorjahres keine Wandelschuldverschreibungen mehr ausstehend.

Bedingtes Kapital 2010

Die ordentliche Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 hat eine bedingte Kapitalerhöhung von bis 14,1 Mio. € eingeteilt in 14.100.000 nennwertlose Aktien beschlossen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 bis zum 18. Mai 2015 von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen begeben werden, soweit die Ausgabe gegen bar erfolgt ist und die Options- oder Wandelrechte nicht aus dem Bestand eigener Aktien oder aus dem genehmigtem Kapital bedient werden. Sie wird nur insoweit durchgeführt, als von Options- oder Wandlungsrechten aus den vorgenannten Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird beziehungsweise Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und die Options- oder Wandelrechte nicht aus dem Bestand eigener Aktien oder aus dem genehmigten Kapital bedient werden. Die Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung des Options- beziehungsweise Umtauschrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Eigene Aktien

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 wurde der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, für den Zeitraum von fünf Jahren, das heißt bis zum 19. Mai 2015, eigene Aktien im Umfang von bis zu zehn vom Hundert des Grundkapitals zu erwerben. Der Gegenwert für den Erwerb der Aktien darf zehn vom Hundert des Börsenkurses nicht unterschreiten und den Börsenkurs nicht um mehr als zehn vom Hundert überschreiten. Die eigenen Anteile können zu allen in der Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 genannten Zwecken verwendet werden. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft keine eigenen Anteile.

In den Geschäftsjahren 2012 und 2011 erfolgte auf Basis der erteilten Ermächtigung kein Erwerb eigener Anteile.

Rücklagen

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien gemindert um die der Kapitalbeschaffung direkt zuordenbaren Transaktionskosten. Die Kapitalrücklage umfasst auch die Beträge der gemäß § 150 Abs. 1 AktG zu bildenden gesetzlichen Rücklage. Des Weiteren beinhaltet sie die Buchungen aus der Bilanzierung der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme. Hinsichtlich der Verwendung der Kapitalrücklage gelten die Vorschriften des § 150 Abs. 3 und Abs. 4 AktG.

in T€	2012	2011
Kapitalrücklage zu Beginn des Geschäftsjahres	38.469	38.769
Zuführung (Reduzierung) aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	3	-300
Kapitalrücklage zum Ende des Geschäftsjahres	38.472	38.469

Gewinnrücklagen

Diese beinhalten zum einen die Position „Kumuliertes Konzernergebnis“, welche die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen enthält, soweit sie nicht ausgeschüttet werden. Zum anderen ist die Position „Währungsumrechnungsposten“ enthalten. Darin werden die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften erfasst. Eine detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung und Veränderung der Gewinnrücklagen in den Geschäftsjahren 2012 und 2011 ist in der Entwicklung des Eigenkapitals dargestellt.

Anteile ohne beherrschenden Einfluss

Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss umfassen die Fremddanteile am konsolidierten Eigenkapital der Intellectual Property Management Company Inc. mit Sitz in Dover, Delaware, USA, und beliefen sich zum 31. Dezember 2012 auf -175 T€ (Vorjahr -202 T€).

34. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

In den nebenstehenden Tabellen sind die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und Klassen dargestellt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten und deren Buchwerte entsprechen zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Ausleihungen ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Zahlungsströme unter Verwendung der zum Bilanzstichtag aktuellen Zinssätze.

Um die Verlässlichkeit der Bewertungen von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert vergleichbar darzustellen, wurde in den IFRS eine Fair-Value-Hierarchie mit folgenden drei Levels eingeführt:

- Notierte (unbereinigte) Werte in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Level 1);
- Andere Input-Werte, die entweder direkt oder indirekt für die Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten abgeleitet werden können (Level 2);
- Input-Werte, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Level 3)

Zum Bilanzstichtag existierten wie bereits zum Vorjahresstichtag keine zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente im Konzern.

Die folgende Tabelle stellt die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien für die Geschäftsjahre 2012 und 2011 dar.

in T€	Bewertungskategorie nach IAS 39	Nettogewinne und -verluste aus der Folgebewertung					Nettoergebnis
		Zinsen und Dividenden	aus zum beizulegenden Zeitwert	Wertberichtigung	aus Abgang		
Darlehen und Forderungen	lar	185	-	-259	-54	-128	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	afs	-	-	-	-	-	
davon erfolgsneutral		-	-	-	-	-	
davon erfolgswirksam		-	-	-	-	-	
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	flac	-26	-	-	-	-26	
2012		159	-	-259	-54	-154	
Darlehen und Forderungen	lar	477	-	188	-368	297	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	afs	-	-	-	-	-	
davon erfolgsneutral		-	-	-	-	-	
davon erfolgswirksam		-	-	-	-	-	
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	flac	-82	-	-	-	-82	
2011		395	-	188	-368	215	

31. Dezember 2012 in T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz nach IAS 39			Beizulegen- der Zeitwert (erfolgs- neutral)	Beizulegen- der Zeitwert 31.12.2012
		Buchwert 31.12.2012	Fortge- führte An- schaffungs- kosten			
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	lar	6.400	6.400	-	6.400	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	lar	14.959	14.959	-	14.959	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	lar	15.132	15.132	-	15.132	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	lar	359	359	-	359	
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	flac	19.454	19.454	-	19.454	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	flac	12	12	-	12	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	flac	3.557	3.557	-	3.557	
Davon aggregiert nach Bewertungs- kategorien gemäß IAS 39:						
Darlehen und Forderungen/Loans and receivables (lar)	lar	36.850	36.850	-	36.850	
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten/Financial liabilities measured at amortised cost (flac)	flac	23.023	23.023	-	23.023	

31. Dezember 2011 in T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz nach IAS 39			Beizulegen- der Zeitwert (erfolgs- neutral)	Beizulegen- der Zeitwert 31.12.2011
		Buchwert 31.12.2011	Fortge- führte An- schaffungs- kosten			
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	lar	21.068	21.068	-	21.068	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	lar	13.386	13.386	-	13.386	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	lar	69	69	-	69	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	lar	232	232	-	232	
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	flac	18.153	18.153	-	18.153	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	flac	100	100	-	100	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	flac	3.349	3.349	-	3.349	
Davon aggregiert nach Bewertungs- kategorien gemäß IAS 39:						
Darlehen und Forderungen/Loans and receivables (lar)	lar	34.755	34.755	-	34.755	
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten/Financial liabilities measured at amortised cost (flac)	flac	21.602	21.602	-	21.602	

35. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nachfolgend werden die Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen für die Berichtsperiode dargestellt. Als nahe stehend sind im Sinne des IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“ folgende Personengruppen und Unternehmen zu klassifizieren:

- Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats
- United Internet AG, Montabaur/Deutschland als Mehrheitsaktionärin der Sedo Holding AG und deren Tochtergesellschaften
- At-equity bilanzierte Unternehmen der United Internet AG sowie der Sedo Holding AG

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Mit Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats wurden im Berichtszeitraum, abgesehen von den laufenden Bezügen und den nachfolgend aufgeführten Beraterverträgen, keine sonstigen Rechtsgeschäfte abgeschlossen.

Zum 31. Dezember 2012 hatte die Sedo Holding AG folgende Aufsichtsräte:

- Michael Scheeren, Bankkaufmann
- Andreas Gauger, Kaufmann
- Tim Schumacher, Diplom-Kaufmann

Die Aufsichtsräte der Sedo Holding AG waren darüber hinaus in folgenden gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien tätig:

- Michael Scheeren
 - United Internet AG, Montabaur (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 - United Internet Media AG, Montabaur (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 - 1&1 Internet AG, Montabaur (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 - Goldbach Media AG, Küsnacht, Schweiz
- Andreas Gauger, Kaufmann
 - Fonpit AG, Berlin
 - Mitglied im Verwaltungsrat der Finalfolder AG, Baar, Schweiz
 - Mitglied im Verwaltungsrat der ACAN Invest AG, Baar, Schweiz
 - Mitglied im Verwaltungsrat der ACAN Management AG, Baar, Schweiz
 - Independent Board Member bei der Parallels Inc., Bermuda

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten entsprechend des gültigen Hauptversammlungsbeschlusses vom 26. Mai 2008 eine Vergütung, die aus einem festen und einem am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens ausgerichteten variablen Teil besteht. Die feste Vergütung beträgt für ein einfaches Mitglied des Aufsichtsrats 15.000 € pro volles Geschäftsjahr. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Doppelte. Die erfolgsabhängige Vergütung für jedes Mitglied des Aufsichtsrats einschließlich des Aufsichtsratsvorsitzenden beträgt pro volles Geschäftsjahr 250 € für jeden Cent, um den der nach IFRS ermittelte Konzerngewinn pro Aktie der Sedo Holding AG den Mindestbetrag von 0,30 € überschreitet. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder für die Geschäftsjahre 2012 und 2011 stellt sich wie folgt dar:

in T€	2012			2011		
	Fix	Variabel	Gesamt	Fix	Variabel	Gesamt
Michael Scheeren (Aufsichtsratsvorsitzender)	30	-	30	30	-	30
Andreas Gauger	15	-	15	15	-	15
Tim Schumacher (seit 6. Juni 2012)	9	-	9	-	-	-
	54	-	54	45	-	45

Bis zur Beendigung der Hauptversammlung am 6. Juni 2012 gehörte Ralph Dommermuth dem Aufsichtsrat der Sedo Holding AG an. In Absprache mit den Aufsichtsratsmitgliedern ist es Unternehmenspolitik, konzerninterne Aufsichtsratsmandate nicht zu vergüten.

Am 15. Dezember 2010 schloss die affilinet GmbH einen Beratervertrag mit Herrn Scheeren. Herr Scheeren unterstützte die affilinet GmbH dabei, die aus einem abgeschlossenen Strategieberatungs-Projekt resultierenden Ergebnisse praktisch umzusetzen und in die operativen Geschäftsabläufe zu implementieren. Davon ausgenommen waren solche Tätigkeiten, die in den Aufgabenbereich von Herrn Scheeren als Aufsichtsratsmitglied der Sedo Holding AG fallen. Im Geschäftsjahr 2011 wurden Beratungsleistungen in Höhe von 60 T€ in Anspruch genommen. Der Beratervertrag wurde nach erfolgreichem Abschluss zum 31. Juli 2011 gekündigt.

Am 19. August 2011 schloss die Sedo GmbH einen Beratervertrag mit Herrn Gauger. Herr Gauger unterstützt die Sedo GmbH dabei, die aus einem abgeschlossenen Strategieberatungs-Projekt resultierenden Ergebnisse praktisch umzusetzen und in die operativen Geschäftsabläufe zu implementieren. Davon ausgenommen sind solche Tätigkeiten, die in den Aufgabenbereich von Herrn Gauger als Aufsichtsratsmitglied der Sedo Holding AG fallen. Im Geschäftsjahr 2012 wurden Beratungsleistungen in Höhe von 3 T€ (Vorjahr 17 T€) in Anspruch genommen.

Der Vorstand der Sedo Holding AG bestand zum 31. Dezember 2012 aus vier Mitgliedern, namentlich Tobias Flaitz, Axel Hamann, Alexander Röthinger und Dr. Dorothea von Wichert-Nick.

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder ist leistungsorientiert und teilt sich in einen festen und einen variablen Bestandteil auf. Daneben existiert ein Vergütungsbestandteil mit langfristiger Anreizwirkung in Form von Wandelschuldverschreibungen, Aktienoptionen oder virtuellen Aktienoptionen sowie eine erfolgsabhängige Vergütung mit mittelfristigem Charakter, deren Auszahlung von vereinbarten Zielen sowie dem Bestehen einer ungekündigten Stellung zum 31. Dezember 2014 abhängig ist. Die Höhe der Vergütungsbestandteile wird regelmäßig überprüft. Die feste Vergütung wird monatlich als Gehalt ausbezahlt. Die Höhe der variablen Vergütung ist von der Erreichung bestimmter, zu Beginn des Geschäftsjahres fixierter finanzieller Ziele abhängig, die sich im Wesentlichen an Umsatz- und Ergebniszahlen orientieren. In Abhängigkeit von der Zielerreichung wird durch den Aufsichtsratsvorsitzenden die Höhe des variablen Teils festgelegt, der auf einen bestimmten Maximalbetrag begrenzt ist. Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele ist ausgeschlossen. Eine Mindestzahlung des variablen Vergütungsbestandteils wird grundsätzlich nicht garantiert, kann aber beispielsweise während der Probezeit vereinbart werden.

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr 2012 auf insgesamt 1.209 T€ (Vorjahr 715 T€; inkl. 292 T€ für die im Geschäftsjahr 2011 ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Andreas Janssen (30. Juni 2011) und Tim Schumacher (31.12.2011)) entsprechend der nachfolgenden Übersicht.

in €	Gesamtvergütung		fix		variabel		mittelfristige Vergütungsbestandteile	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Tobias Flaitz *	297.989	-	163.703	-	40.000	-	94.286	n/a
Axel Hamann	300.004	125.002	200.004	100.002	-	25.000	100.000	n/a
Alexander Röthinger	273.258	158.786	173.258	135.595	-	23.191	100.000	n/a
Dr. Dorothea von Wichert-Nick	338.000	139.000	198.000	99.000	40.000	40.000	100.000	n/a
	1.209.251	422.788	734.965	334.597	80.000	88.191	394.286	n/a

* seit 1. Februar 2012

Die ausgewiesene variable Vergütung betrifft das Geschäftsjahr 2012. Sofern über die tatsächliche Höhe noch nicht entschieden wurde, erfolgte eine Rückstellung zum 31. Dezember 2012; die Auszahlung erfolgt erst im Folgejahr bzw. – soweit es die mittelfristige Tantieme betrifft – im Jahr 2015.

Erläuterungen zu den langfristigen Vergütungsbestandteilen

Die bestehenden langfristigen Vergütungskomponenten basieren auf den unter Anhangsangabe „32. Mitarbeiterbeteiligungsmodelle“ erläuterten Modellen. So weit nicht anders vermerkt, sind die Bedingungen und Funktionsweisen gleichlautend zu den beschriebenen Standardbedingungen. Die Höhe der Bezüge der langfristigen Vergütungsbestandteile ist aus dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Ausgabe der Wandelschuldschreibungen für die im jeweiligen Geschäftsjahr erworbenen Wandlungsrechte abgeleitet. Als erworbene Wandlungsrechte ist der Teil der ausgegebenen Optionen definiert, deren Zeithürden im Geschäftsjahr erreicht worden sind und die damit ausübbar (unverfallbar) Rechte darstellen.

Virtuelle Aktienoptionen

Aus der im Geschäftsjahr 2007 erfolgten Ausgabe an virtuellen Aktienoptionen aus der Tranche A erhielt Herr Röhthinger 30.000 Stück SAR zu einem Ausübungspreis von 15,51 €.

Zu Details der Ermittlung des beizulegenden durchschnittlichen Zeitwerts zum Ausgabezeitpunkt sei auf die Erläuterungen in der Anhangsangabe „32. Mitarbeiterbeteiligungsmodelle“ (Virtuelle Aktienoptionen, Tranche A) verwiesen.

Die Anzahl der Aktien und ausstehenden Bezugsrechte an der Sedo Holding AG, die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats halten, ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Aktienbesitz		Bezugsrechte aus Mitarbeiterbeteiligungsprogramm		
	31.12.2012	31.12.2011	SAR 31.12.2012	Ausübungspreis in €	SAR 31.12.2011
Aufsichtsrat					
Michael Scheeren	72.656	72.656	-	-	-
Andreas Gauger	1.000	1.000	-	-	-
Tim Schumacher ¹	1.658.493	1.658.393	-	-	-
Ralph Dommermuth (bis 6. Juni 2012)	-	335.357 ²	-	-	-
Vorstand					
Alexander Röhthinger	-	-	30.000	15,51	30.000
	1.732.149	2.067.406	30.000		30.000

1) bis zum 31. Dezember 2011 Vorstandsmitglied; seit 6. Juni 2012 Mitglied des Aufsichtsrats

2) über Ralph Dommermuth Beteiligung GmbH

United Internet AG und deren Tochtergesellschaften

Die Geschäftsbeziehungen zwischen der Sedo Holding Gruppe und der United Internet Gruppe konzentrieren sich auf folgende Gesellschaften der United Internet Gruppe:

- (1) United Internet AG, Montabaur/Deutschland
- (2) 1&1 Internet AG, Montabaur/Deutschland
- (3) 1&1 Internet Ltd., Slough/Großbritannien
- (4) 1&1 Internet Inc., Chesterbrook/USA
- (5) 1&1 Internet S.A.R.L., Sarreguemines/Frankreich
- (6) 1&1 Internet Espana S.L.U, Madrid/Spainien
- (7) A1 Marketing, Kommunikation und neue Medien GmbH, Montabaur/Deutschland
- (8) United Internet Media AG, Montabaur/Deutschland
- (9) InterNetX GmbH, Regensburg/Deutschland
- (10) united-domains AG, Starnberg/Deutschland
- (11) United Domains, Inc., Cambridge/USA

Die Volumina der gegenseitigen Leistungsbeziehungen ergeben sich aus der nachfolgenden Aufstellung:

in T€	2012	2011
Umsatzerlöse	3.008	2.039
Sonstige Erlöse	45	18
Zinseinnahmen	172	91
Erworbene Vorräte (Domainbestände)	58	59
Versicherungsleistungen	36	39
bezogene sonstige Dienstleistungen	532	742
Vergütungen für geparkte Domains und sonstige Umsatzkosten	495	310

Die Umsatzerlöse resultieren überwiegend aus den von Gruppengesellschaften betriebenen Partnerprogrammen sowie in kleinerem Umfang aus der Erbringung von Werbe- und Vertriebsleistungen im Bereich Domain-Marketing.

Die affilinet Ltd. stellt der 1&1 Internet Limited Geschäftsräume zur Verfügung; zudem hat die Sedo.com LLC Geschäftsräume an die United Domains, Inc., Cambridge/USA, untervermietet. Die sonstigen Erlöse resultieren aus der Miete für die Räume sowie der Weiterbelastung von Dienstleistungen.

Die Zinserträge resultieren aus der Anlage überschüssiger Zahlungsmittel bei der United Internet AG.

Die erworbenen Vorräte beziehen sich auf den Erwerb von Domains zu Veräußerungszwecken von der 1&1 Internet AG sowie der InterNetX GmbH.

Die bezogenen Versicherungsleistungen betreffen Gruppenversicherungen, in denen der Konzern aufgrund der bestehenden Mehrheitsbeteiligung der United Internet AG mit eingeschlossen ist. Die Konditionen der Gruppenversicherungen sind für die Sedo Holding Gruppe vorteilhafter (auf Grund von Bündelungs- und Volumenvorteilen) als der Abschluss von Versicherungsverträgen auf der Ebene der Sedo Holding Gruppe.

Die sonstigen bezogenen Dienstleistungen beinhalten insbesondere folgende Positionen:

- Registrierungsgebühren für Domains
- SAP Dienstleistungen
- Druckerzeugnisse und Messekooperation
- Serverdienstleistungen
- Personalvermittlung

Die 1&1 Internet AG beziehungsweise deren Tochtergesellschaften vermarkten einen Teil ihrer Domains im Rahmen des Domain Parkings der Sedo Holding Gruppe. Die ausgewiesenen Vergütungen resultieren aus der Werbevermarktung im Bereich Domain-Marketing. Die sonstigen Umsatzkosten sind Vergütungen an die United Internet Media AG, die Publisher im affilinet-Netzwerk ist.

Für Informationen über die zum Bilanzstichtag noch offenen Salden mit verbundenen Unternehmen wird auf die Anhangangaben „17. Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ sowie „26. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen“ verwiesen.

At-equity bilanzierte Unternehmen

Im Einzelnen handelt es sich um die DomainsBot Srl sowie deren 100%ige US-amerikanische Tochtergesellschaft. Im Berichtszeitraum wurden Softwaredienstleistungen in Höhe von 142 T€ (Vorjahr 165 T€) seitens der Sedo Germany von der DomainsBot bezogen. Des Weiteren wurde eine Verbindlichkeit in Höhe von 20 T€ resultierend aus einer vertraglichen Verpflichtung ergebniswirksam passiviert.

36. Risiko- und Kapitalmanagement

Die Sedo Holding Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen Risiken. Als wesentliche Finanzrisiken sind zu nennen: Marktrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Ausfall- und Kreditrisiken. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken laufend zu überwachen und soweit möglich durch operative und finanzorientierte Aktivitäten zu begrenzen.

Die Grundzüge der Finanzpolitik werden vom Vorstand der Sedo Holding AG vorgegeben und vom Aufsichtsrat überwacht und im Rahmen eines konzernweit verfügbaren Risikohandbuchs dokumentiert. Diese Vorgaben werden laufend mit den sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen abgeglichen, angepasst und gegebenenfalls weiterentwickelt. Bestimmte Transaktionen bedürfen auf Basis einer vorgegebenen Geschäftsordnung des Vorstands der vorherigen Zustimmung durch den Aufsichtsrat.

Die Gesellschaft verwendet dabei keine derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung von finanziellen Risiken.

Marktrisiken

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit in erster Linie mit finanziellen Risiken aus der Änderung von Wechselkursen (Währungsrisiko), Zinssätzen (Zinsrisiko), Marktpreisrisiken (Preisrisiken) und Wettbewerbsrisiken konfrontiert.

Währungsrisiken

Der Konzern ist im Euroraum und über selbstständige Tochtergesellschaften in Großbritannien und den USA tätig. Im Jahresabschluss sind keine externen Finanzierungsverbindlichkeiten in Fremdwährung enthalten. Die Währungsrisiken der Gesellschaft resultieren daher aus konzerninternen Finanzierungsmaßnahmen und der operativen Tätigkeit.

Die einzelnen Konzernunternehmen wickeln ihre operative Geschäftstätigkeit überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab. Ausnahme bilden die Sedo GmbH, Köln/Deutschland und die Sedo Holding AG als Einzelgesellschaft, welche wesentliche Zahlungsströme außerhalb ihrer funktionalen Währungen aufweisen.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist. Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch monetäre Finanzinstrumente, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert sind; wechsellkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen Sedo Finanzinstrumente eingeht.

Wesentliche originäre monetäre Finanzinstrumente, aus denen für die Gesellschaft Währungsrisiken bestehen, sind Zahlungsmittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Konzerngesellschaften, die eine unterschiedliche funktionale Währung haben.

Bei den Währungssensitivitätsanalysen wurden die für die Gesellschaft wesentlichsten Währungspaare betrachtet: €/USD und €/GBP. Grundlage für die Berechnung waren die durchschnittlichen Volatilitäten der einzelnen Währungen im Jahr 2012. Unterstellt man eine Aufwertung des Euro gegenüber US-Dollar und Britischem Pfund von 12 % beziehungsweise 9 %, so hätte dies eine Ergebnisauswirkung aus Finanzinstrumenten von -81 T€ (Vorjahr -72 T€). Bei Abwertungen von Euro gegenüber Britischem Pfund und US-Dollar in derselben Größenordnung und Konstellation hätte die Ergebnisauswirkung aus Finanzinstrumenten 71 T€ (Vorjahr 75 T€) betragen.

Zinsrisiken

Die Gesellschaft finanziert ihren Fremdmittelbedarf kurzfristig. Zum Bilanzstichtag bestand ein positiver Finanzierungssaldo (Finanzierungsverbindlichkeiten abzüglich des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie der Tagesgeldanlage bei der United Internet AG) in Höhe von 21,4 Mio. € (Vorjahr 21,1 Mio. €). Sämtliche Bestände an Zahlungsmitteln sowie zur Verfügung stehende Kreditlinien basieren auf einer variablen Verzinsung. Ceterus paribus beträgt das Zinsänderungsrisiko vor Steuern p. a. 214 T€ (Vorjahr 211 T€) je 1%-ige Zinsänderung.

Preisrisiken

Weder zum Bilanzstichtag noch während des Geschäftsjahres 2012 verfügte die Gesellschaft über zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die auf Basis von Marktpreisen erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Wettbewerbsrisiken

Neben den allgemeinen Wettbewerbsrisiken, die im Risikobericht erläutert werden, existieren keine konkreten Risiken.

Liquiditätsrisiken

Die Gesellschaft verfügt kurzfristig über ausreichend hohe Bestände an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, um ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen zu können. Auf Basis der positiven Geschäftsentwicklung verfügt die Gesellschaft zudem nach vernünftigem Ermessen über ausreichend hohe Bonität, um im wenig wahrscheinlichen Fall des externen Kreditbedarfs neue Kreditlinien zu angemessenen Konditionen vereinbaren zu können, nachdem die Gesellschaft ihre bestehenden Kreditlinien ausnahmslos gekündigt hat. Die Fälligkeitsbänder der zu leistenden Auszahlungen durch die Gesellschaft sehen wie folgt aus.

in T€	Fälligkeitsstruktur der zu leistenden Zahlungen				
Zum 31.12.2012	2013	2014	2015	2016	2017 und später
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.454	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12	-	-	-	-
Sonstige Rückstellungen	510	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.653	-	394	-	-
Summe	22.629	-	394	-	-

Zum 31.12.2011	2012	2013	2014	2015	2016 und später
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.153	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	100	-	-	-	-
Sonstige Rückstellungen	1.032	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.318	-	-	-	-
Summe	21.603	-	-	-	-

Ausfall- und Kreditrisiken

Die Gesellschaft ist aus ihrem operativen Geschäft einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Daher werden die Außenstände dezentral fortlaufend überwacht. Ausfallrisiken werden mittels Einzelwertberichtigungen und pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Der Konzern stellt dabei mit entsprechenden Kontrollverfahren und Verfahrensanweisungen sicher, dass Dienstleistungen nur an Kunden erbracht werden, die sich in der Vergangenheit als kreditwürdig erwiesen haben, beziehungsweise das Risiko für Neukunden sich in einem angemessenen Rahmen bewegt. Darüber hinaus ist das Debitorenmanagement so angelegt, dass etwaige Risiken frühzeitig erkannt werden und entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben.

Zum Abschlussstichtag liegen keine wesentlichen, das maximale Ausfallrisiko mindernden Vereinbarungen (wie z. B. Aufrechnungsvereinbarungen oder Warenkreditversicherungen) vor.

Bei der Gesellschaft besteht eine Risikokonzentration von rund 17 % (Vorjahr 19 %) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen zwei (Vorjahr zwei) Kunden mit erstklassiger Bonität. Eine Risikokonzentration wird dabei unterstellt, wenn die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen einen Dritten die Grenze von 5 % des gesamten Forderungsbestands überschreiten.

Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit ausreichend hohe Liquiditätsreserven vorhanden sind. Zur Erreichung dieses Ziels versucht der Konzern ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Fremd- und Eigenkapital und damit eine angemessene bilanzielle Eigenkapitalquote zu erreichen.

Die Gesellschaft unterliegt dabei über den aktienrechtlichen Bestimmungen hinaus keinen weitergehenden satzungsmäßigen oder vertraglichen Verpflichtungen zum Kapitalerhalt. Die im Rahmen der Unternehmenssteuerung von der Gesellschaft herangezogenen Finanzkennzahlen sind überwiegend erfolgsorientiert. Ziele, Methoden und Prozesse des Kapitalmanagements sind den erfolgsorientierten Finanzkennzahlen untergeordnet.

Der Konzern steuert seinen Kapitalbedarf durch Überwachung und Management seines Working Capitals und insbesondere auch auf Basis des konzerninternen Liquiditätsausgleichs (Cash Pool).

Zur Aufrechterhaltung und Anpassung der Kapitalstruktur kann die Gesellschaft eigene Aktien (bis zu 10 % des ausstehenden Grundkapitals) erwerben oder von dem Genehmigten Kapital Gebrauch machen. Eigene Aktien können dabei zur Akquisitionsfinanzierung verwandt oder eingezogen werden.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2012 ergaben sich analog zum Vorjahr keine Änderungen der Ziele, Richtlinien oder Verfahren des Kapitalmanagements des Konzerns.

37. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen Bilanzstichtag und Erstellungsdatum dieses Berichts gab es keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse.

38. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Sedo Holding Gruppe resultieren aus abgeschlossenen Verträgen hinsichtlich folgender Bereiche:

- (1) Mietverträge von Büroräumen der einzelnen Standorte des Konzerns und
- (2) Leasingverbindlichkeiten für Büroausstattung und Teile der Fahrzeugflotte.

in T€	Mieten	Leasing & Sonstiges	Gesamt
31.12.2012			
Bis 1 Jahr	1.258	79	1.337
1 – 4 Jahre	1.802	63	1.865
> 4 Jahre	408	1	409
	3.468	143	3.611
31.12.2011			
Bis 1 Jahr	1.341	54	1.395
1 – 4 Jahre	1.430	77	1.507
> 4 Jahre	114	1	115
	2.885	132	3.017

Die im laufenden Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Leasingzahlungen (Mieten und sonstiges operatives Leasing) beliefen sich auf 1,7 Mio. € (Vorjahr 1,5 Mio. €).

Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen

Rechtsstreitigkeiten

Bei den Rechtsstreitigkeiten handelt es sich um anhängige Verfahren in Frankreich, wo die Gesellschaft in mehreren Fällen wegen Markenrechtsverletzung sowie unlauterem Wettbewerb verklagt wurde. Für etwaige Verpflichtungen aus diesen Rechtsstreitigkeiten wurde eine Rückstellung für Prozessrisiken gebildet, siehe Anhangsangabe „29. Sonstige Rückstellungen“.

Sonstige

Dem Vorstand sind keine Tatsachen bekannt, die eine sonstige Verpflichtung oder Haftung mit materiell nachteiligen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, auf die finanziellen Umstände oder auf das Geschäftsergebnis der Gesellschaft begründen könnten.

39. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ erstellt. Der Vorstand der Sedo Holding AG steuert und organisiert das Unternehmen sowohl nach geografischen als auch tätigkeitsfeldbezogenen Gesichtspunkten. Die Organisation und Steuerung nach Tätigkeitsfeldern und deren Unterschiede in den angebotenen Produkten und Dienstleistungen überwiegt jedoch in der internen Berichtsstruktur. Die interne Berichterstattung folgt nicht in jedem Fall der rechtlichen Struktur und basiert auf den Geschäftssegmenten des Konzerns.

Der Konzern besteht aus einer Management-Holding (Sedo Holding AG) und den folgenden zwei nach Produkt- und Leistungsspektrum differenzierten Geschäftssegmenten:

- Affiliate-Marketing mit der Marke affilinet
- Domain-Marketing mit der Marke Sedo

Die Überleitungsspalte beinhaltet neben dem Ergebnis des Bereichs Corporate (im Wesentlichen die Sedo Holding AG) die Effekte von Konsolidierungsbuchungen sowie Aufwendungen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm.

2012 in T€	Affiliate- Marketing	Domain- Marketing	Summe Segmente	Überleitung	Summe Sedo Holding Gruppe
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	101.028	31.667	132.695	-	132.695
Umsatzerlöse mit anderen Unternehmens- bereichen	7	56	63	-63	-
Summe Umsatzerlöse	101.035	31.723	132.758	-63	132.695
Contribution	-893	-54.562	-55.455	-1.274	-56.729
Contribution (bereinigt, vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte)	2.261	2.523	4.784	-1.274	3.510
Abschreibungen	540	355	895	155	1.050
davon PPA-Abschreibungen	75	121	196	-	196
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	3.154	57.085	60.239	-	60.239
Wertberichtigungen auf Vorräte	-	469	469	-	469
Personalaufwand aus Mitarbeiterbeteiligungen	-	-	-	3	3
Investitionen	543	165	708	-12	696
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	-	1.052	1.052	-	1.052
Segmentvermögen	26.985	15.724	42.709	14.522	57.231
davon Geschäfts- oder Firmenwerte	12.217	-	12.217	-	12.217
Schulden	18.988	5.323	24.311	200	24.511
Beschäftigte (zum 31.12.)	183	153	336	9	345

2011 in T€	Affiliate- Marketing	Domain- Marketing	Summe Segmente	Überleitung	Summe Sedo Holding Gruppe
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	85.805	38.573	124.378	98	124.476
Umsatzerlöse mit anderen Unternehmens- bereichen	5	61	66	-66	-
Summe Umsatzerlöse	85.810	38.634	124.444	32	124.476
Contribution	-1.095	4.729	3.634	-860	2.774
Contribution (bereinigt, vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte)	2.405	4.729	7.134	-860	6.274
Abschreibungen	323	500	823	228	1.051
davon PPA-Abschreibungen	-	121	121	-	121
davon außerplanmäßige Abschreibungen	-	46	46	-	46
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	3.500	-	3.500	-	3.500
Wertberichtigungen auf Vorräte	-	343	343	-	343
Personalaufwand aus Mitarbeiterbeteiligungen	-	-	-	-300	-300
Investitionen	864	192	1.056	62	1.118
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	-	999	999	-	999
Segmentvermögen	27.918	73.669	101.587	13.044	114.631
davon Geschäfts- oder Firmenwerte	15.071	57.082	72.153	-	72.153
Schulden	18.535	9.530	28.065	-5.089	22.976
Beschäftigte (zum 31.12.)	169	168	337	8	345

Die Steuerung durch die Geschäftsführung erfolgt überwiegend auf Basis von Ergebniskennzahlen und auf Basis einer Gesamtkostenbetrachtung. Als Steuerungsgröße verwendet der Vorstand dabei eine interne Ergebniskennzahl für den jeweiligen Beitrag des Segments zum Konzernergebnis, der sogenannten „Contribution“. Die Contribution ist eine EBIT-nahe Kennzahl, bereinigt um konzerninterne Umlagen und Finanzierungseffekte und inklusive der Ergebnisse der at-equity bilanzierten Unternehmen, die die operative Leistungskraft der Segmente widerspiegeln soll. Die Contribution in Relation zum Umsatz ergibt die Contribution-Marge.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung von den Segmentwerten auf die Werte der Sedo Holding Gruppe.

in T€	2012	2011
Contribution der Segmente	-55.455	3.634
Contribution Corporate	-1.268	-1.163
Personalaufwand aus Mitarbeiterbeteiligungen	-3	300
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	-3	3
Contribution Sedo Holding Gruppe	-56.729	2.774
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26	-82
Zinsen und ähnliche Erträge	185	477
Ergebnis vor Steuern	-56.570	3.169
Ertragsteueraufwand	-2.297	-4.212
Konzernergebnis	-58.867	-1.043
Segmentvermögen	42.709	101.587
Vermögen Corporate	12.953	11.041
Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen	1.052	999
Latente Steueransprüche	517	1.004
Bruttovermögen der Sedo Holding Gruppe	57.231	114.631
Segmentsschulden	24.311	28.065
Schulden Corporate	-362	-5.592
Steuerrückstellungen	218	216
Latente Steuerschulden	344	287
Bruttoschulden der Sedo Holding Gruppe	24.511	22.976

In der regionalen Betrachtung werden die Umsatzerlöse auf der Grundlage des Standorts des Kunden zugewiesen. Die Vermögenswerte des Konzerns werden auf der Grundlage des Standorts der jeweiligen Tochtergesellschaft zugeordnet, die diese Vermögenswerte ausweist. Sie beinhalten gemäß IFRS 8.33 alle langfristigen Vermögenswerte des Konzerns mit Ausnahme von Finanzinstrumenten und latenten Steueransprüchen.

2012 Angaben in T€	Deutschland	Sonstige Europäische Länder	Nicht- Europa	Sedo Holding Gruppe
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	72.290	54.932	5.473	132.695
Investitionen	642	48	6	696
Langfristige Vermögenswerte (zum 31.12.)	11.967	4.025	140	16.132
Beschäftigte (zum 31.12.)	241	70	34	345

2011 Angaben in T€	Deutschland	Sonstige Europäische Länder	Nicht- Europa	Sedo Holding Gruppe
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	58.491	61.041	4.944	124.476
Investitionen	1.049	47	22	1.118
Langfristige Vermögenswerte (zum 31.12.)	72.268	3.310	325	75.903
Beschäftigte (zum 31.12.)	242	64	39	345

Mit dem größten Kunden, der dem Domain-Marketing zuzuordnen ist, realisierte der Konzern im Geschäftsjahr 2012 15,4 % (Vorjahr 22,7 %) seiner Umsätze.

40. Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB

Die folgenden Gesellschaften der Sedo Holding Gruppe nehmen gemäß § 264 Abs. 3 HGB die Möglichkeit der Befreiung der Gesellschaften von den Vorschriften der ersten, dritten und vierten Unterabschnitte des Zweiten Abschnittes des Handelsgesetzbuches in Anspruch:

- Response Republic Beteiligungsgesellschaft Deutschland GmbH, Montabaur/Deutschland
- affilinet GmbH, München/Deutschland
- Sedo GmbH, Köln/Deutschland

41. Konzernzugehörigkeit

Die Muttergesellschaft der Sedo Holding AG, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die United Internet AG. Das HGB-Ergebnis der United Internet AG für das vorangegangene Geschäftsjahr 2011 betrug 179,2 Mio. € und das Eigenkapital nach HGB betrug 791,6 Mio. €.

Für weitere Informationen verweisen wir auf das Internetportal (www.united-internet.de) der United Internet AG.

42. Honorare des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2012 wurden auf Ebene der Sedo Holding AG Honorare in Höhe von 296 T€ (Vorjahr 342 T€) als Aufwand erfasst. Diese beziehen sich auf Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 111 T€ (Vorjahr 120 T€), auf Steuerberatungsleistungen in Höhe von 158 T€ (Vorjahr 154 T€) und auf sonstige Leistungen in Höhe von 27 T€ (Vorjahr 68 T€).

Auf Ebene des Konzerns wurden insgesamt 441 T€ (Vorjahr 493 T€) Honorare des Abschlussprüfers verbucht. Auf Abschlussprüfungsleistungen entfielen Honorare in Höhe von 249 T€ (Vorjahr 255 T€), auf Steuerberatungsleistungen 158 T€ (Vorjahr 164 T€), auf sonstige Leistungen 34 T€ (Vorjahr 74 T€).

43. Corporate Governance Kodex

Die Erklärung nach § 161 AktG zur Beachtung des Deutschen Corporate Governance Kodex wurde durch den Vorstand und den Aufsichtsrat abgegeben und ist den Aktionären im Internetportal der Sedo Holding AG (www.SedoHolding.com) dauerhaft zugänglich.

Köln, den 7. März 2013

Der Vorstand

Tobias Flaitz Axel Hamann Alexander Röthinger Dr. Dorothea von Wichert-Nick

Zu dem Konzernabschluss und dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der Sedo Holding AG, Köln, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Eschborn/Frankfurt am Main, 8. März 2013

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

von Seidel
Wirtschaftsprüfer

Titov
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, den 7. März 2013

Der Vorstand

Tobias Flaitz
(Marketing/Vertrieb Sedo)

Axel Hamann
(Finanzen)

Alexander Röthinger
(Technik)

Dr. Dorothea von Wichert-Nick
(Marketing/Vertrieb affilinet)

Gesamtergebnisrechnung nach IFRS Quartalsweise Entwicklung

in €	2012 1. Quartal	2012 2. Quartal	2012 3. Quartal	2012 4. Quartal	2011 4. Quartal
Umsatzerlöse	34.434.265	32.203.369	32.091.495	33.965.907	32.502.166
Umsatzkosten	-27.729.160	-26.313.522	-26.420.192	-27.294.490	-25.287.244
Marge in % vom Umsatz	19,5 %	18,3 %	17,7 %	19,6 %	22,2 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.705.105	5.889.847	5.671.303	6.671.417	7.214.922
Vertriebskosten	-3.073.863	-3.337.681	-3.489.067	-3.434.070	-3.383.375
Verwaltungskosten	-1.661.923	-1.955.705	-1.937.703	-2.130.012	-2.050.139
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-725.807	-1.025.018	-1.462.451	-900.340	-1.508.208
Sonstige betriebliche Erträge	882.439	910.010	1.236.548	819.151	1.528.817
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-29.751	-30.393	-68.499	-67.399	-28.973
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	-60.238.736	0	0	-3.500.000
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	2.096.200	-59.787.676	-49.869	958.747	-1.726.956
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.145	-14.974	-309	-8.130	-13.643
Zinsen und ähnliche Erträge	65.573	43.072	44.101	32.207	71.976
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	12.491	12.696	23.530	4.349	24.878
Ergebnis vor Steuern	2.172.119	-59.746.882	17.453	987.173	-1.643.745
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-890.564	-555.511	-334.580	-516.058	-2.068.281
Konzernergebnis	1.281.555	-60.302.393	-317.127	471.115	-3.712.026
Sonstiges Ergebnis					
Gewinne/Verluste aus Währungs- umrechnungen nach Steuern	-24.786	-20.962	-65.061	38.888	-40.499
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-24.786	-20.962	-65.061	38.888	-40.499
Gesamtergebnis nach Steuern	1.256.769	-60.323.355	-382.188	510.003	-3.752.525

in €	2012 1. Quartal	2012 2. Quartal	2012 3. Quartal	2012 4. Quartal	2011 4. Quartal
Vom Konzernergebnis entfallen auf:					
Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.272.268	-60.316.225	-303.985	456.582	-3.705.756
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	9.287	13.832	-13.142	14.533	-6.270
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:					
Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.242.991	-60.327.597	-373.826	491.979	-3.743.484
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	13.778	4.242	-8.362	18.024	-9.041
Ergebnis je Aktie					
verwässert/unverwässert (€/Aktie), bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis	0,04	-1,98	-0,01	0,02	-0,12
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (verwässert/unver- wässert)	30.455.890	30.455.890	30.455.890	30.455.890	30.455.890

Advertiser

Händler bei affilinet, die Partnerprogramme betreiben (siehe Publisher).

Affiliate-Marketing

Affiliates sind Vertriebspartner die Werbemittel wie Banner oder Textlinks auf ihrer Website einbinden, die zu einem kommerziellen Angebot führen. Kommt über diese Links ein Lead zustande (z. B. ein Kauf), erhält der Affiliate eine Vergütung oder Provision.

Banner

Banner nennt man sowohl eine festgelegte Werbefläche auf einer Internetseite als auch das Werbemittel.

Branding

Kommunikationsmaßnahmen, die das Ziel haben, einen Markennamen (englisch: brand) über unterschiedlichste Werbeformate bekannter zu machen.

Channel

Gliederung von Internetangeboten nach Themenschwerpunkten, z. B. Finanzen, IT, Entertainment oder Reise.

Content

Die Inhalte, die auf Internetseiten eingeblendet werden.

Domain

Die eindeutige Adresse einer Internetpräsenz, z. B. www.sedo.com.

Domainparking

Domains, die Sedo von den Domain-Inhabern zwecks Vermarktung (Domain-Marketing) und somit der Generierung zusätzlicher Einnahmen zur Verfügung gestellt werden.

Lead

Damit bezeichnet man einen Kontakt, eine Kundenanfrage oder eine sonstige vordefinierte

Aktion, die von einer bestimmten Werbemaßnahme hervorgerufen werden soll (siehe auch Pay-per-lead).

Pay-per-Click

Der Werbetreibende zahlt an den Vertriebspartner eine Provision abhängig von der Anzahl der Klicks, die Nutzer auf das Werbemittel vornehmen.

Pay-per-Lead

Der Werbetreibende zahlt an den Vertriebspartner eine Provision pro qualifizierten Kundenkontakt. Ein qualifizierter Kundenkontakt kann z. B. die Bestellung eines Newsletters, die Anforderung eines Katalogs oder eine sonstige Aktion sein.

Pay-per-Sale

Der Werbetreibende zahlt an den Vertriebspartner nur dann eine Provision, wenn durch eine werbliche Maßnahme eine Bestellung zustande kommt.

Publisher

Betreiber einer Website, der die bereitgestellten Werbemittel von Advertisern gegen eine Provision auf seiner Website veröffentlicht.

Targeting

Das Banner wird nur bei den Nutzern eingeschaltet, die zuvor als Zielgruppe definiert wurden. So spricht die Werbebotschaft potenzielle Kunden gezielt an und entfaltet größere Wirkung.

Tracking

Verfahren um die Vermittlungstätigkeit des Webseiteninhabers zu erfassen und zum Zweck der Provisionsauszahlung zuordnen zu können.

Unique User

Die Einheit Unique User zeigt, wie viele Einzelpersonen Kontakt mit einem Werbeträger hatten.

Finanzkalender 2013*

14. MAI 2013

**Veröffentlichung
Quartalsbericht 2013**

4. JUNI 2013

Hauptversammlung in Köln

14. AUGUST 2013

**Veröffentlichung Halbjahresbericht 2013
und Analystenkonferenz**

13. NOVEMBER 2013

**Veröffentlichung
9-Monatsbericht 2013**

* Vorläufige Termine. Aktualisierungen werden entsprechend den Vorgaben des Gesetzgebers und auf unserer Internetseite www.sedoholding.com im Bereich Investoren, Kalender veröffentlicht.

Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch im Internet unter www.sedoholding.com, Bereich Investoren, Berichte zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Vorstands der Sedo Holding AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf unseren derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Zukunftsbezogene Aussagen entsprechen nur dem Sachstand zu dem Zeitpunkt, zu dem sie getroffen werden. Diese Aussagen sind abhängig von Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren, auf die Sedo Holding AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Aussagen führen können. Diese Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren werden im Rahmen unserer Risikoberichterstattung in den Geschäftsberichten der Sedo Holding AG ausführlich beschrieben. Die Sedo Holding AG hat nicht die Absicht, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

Herausgeber

Sedo Holding AG
Im Mediapark 6 B
50670 Köln

Investor Relations
Tel.: +49 (0)2602 96-1823
Fax: +49 (0)2602 96-1013
investorrelations@sedo.com

März 2013
Registergericht: Köln HRB 70359



Sedo Holding AG
Im Mediapark 6 B
50670 Köln
Germany

Tel: +49 221 34030 560
Fax: +49 221 34030 564
holding@sedo.com
www.sedoholding.com



**Sedo Holding AG,
Köln**

Einzelabschluss nach HGB

zum 31. Dezember 2012

Sedo Holding AG, Köln
Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva	31.12.2011		Passiva	31.12.2011	
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital ¹⁾	30.455.890,00	30.455.890,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.135,00	167.939,00	II. Kapitalrücklage	66.202.111,31	66.202.111,31
II. Sachanlagen			III. Bilanzverlust / Bilanzgewinn	<u>-57.134.243,18</u>	<u>1.126.929,86</u>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.152,00	46.694,00		39.523.758,13	97.784.931,17
III. Finanzanlagen			B. Rückstellungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	49.975.420,14	49.975.420,14	1. Steuerrückstellungen	206.142,08	189.353,22
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	<u>34.300.000,00</u>	<u>34.300.000,00</u>	2. Sonstige Rückstellungen	<u>995.422,36</u>	<u>1.058.750,74</u>
				1.201.564,44	<u>1.248.103,96</u>
	<u>84.275.420,14</u>	<u>84.275.420,14</u>	C. Verbindlichkeiten		
	84.323.707,14	84.490.053,14	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.346,15	146.913,19
B. Umlaufvermögen			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	65.951.640,85	11.386.768,57
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Sonstige Verbindlichkeiten	32.228,24	37.539,55
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	25.868,47	davon aus Steuern EUR 26.686,96 (Vj. EUR 35.471,43)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.139.322,91	6.226.189,07	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vj. EUR 0,000)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.442.705,34</u>	<u>231.952,52</u>		66.058.215,24	11.571.221,31
	17.582.028,25	6.484.010,06	D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00
					75.000,00
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten					
	<u>4.861.267,96</u>	<u>19.701.304,40</u>			
	22.443.296,21	26.185.314,46			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>16.534,46</u>	<u>3.888,84</u>			
	<u>106.783.537,81</u>	<u>110.679.256,44</u>		<u>106.783.537,81</u>	<u>110.679.256,44</u>

¹⁾ Darüber hinaus besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von EUR 15.144.010,00 (Vorjahr: EUR 15.144.010,00)

Sedo Holding AG, Köln
Gewinn- und Verlustrechnung für 2012

	EUR	EUR	2011 EUR
1. Umsatzerlöse	1.829.251,92		2.195.988,88
2. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungskursgewinnen EUR 248.402,27 (Vj. EUR 1.276.594,95)	<u>408.129,82</u>		<u>1.286.482,70</u>
		2.237.381,74	3.482.471,58
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	468.950,55		1.315.417,45
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.458.393,28		967.302,25
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)	56.538,31		99.690,48
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	155.048,14		228.314,80
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	4.880.000,00		0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungskursverlusten EUR 353.333,23 (Vj. EUR 840.617,29)	<u>1.341.209,67</u>		<u>1.987.330,72</u>
		8.360.139,95	4.598.055,70
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	394.224,80		3.438.314,61
8. Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen	52.144.313,47		0,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 805.256,63 (Vj. EUR 1.149.835,21)	805.256,63		1.440.275,36
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 392.582,19 (Vj. EUR 399.976,52)	405.052,64		494.464,92
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 133.626,06 (Vj. EUR 262.518,10)	157.701,84		343.683,33
		<u>-50.697.481,24</u>	<u>5.029.371,56</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-56.820.239,45	3.913.787,44
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.439.295,02		2.778.134,50
14. Sonstige Steuern	<u>1.638,57</u>		<u>8.723,08</u>
		<u>1.440.933,59</u>	<u>2.786.857,58</u>
15. Jahresfehlbetrag (Jahresüberschuss)		-58.261.173,04	1.126.929,86
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>1.126.929,86</u>	<u>0,00</u>
17. Bilanzverlust (Bilanzgewinn)		<u>-57.134.243,18</u>	<u>1.126.929,86</u>

Sedo Holding AG, Köln

Anhang für 2012

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 bis 6 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 150,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die **liquiden Mittel** werden mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer

Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden unsaldiert ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Das Finanzanlagevermögen der Gesellschaft besteht aus den Anteilen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in Mio. LW	Ergebnis in Mio. LW
Inland				
Response Republic Beteiligungs-gesellschaft Deutschland GmbH, Montabaur ²				
	EUR	100	33,9	0,0
affilinet GmbH, München ²	EUR	100	3,3	0,0
Sedo GmbH, Köln ^{1,3}	EUR	100	13,4	0,0
Ausland				
affilinet Ltd., London/Großbritannien ³	GBP	100	-4,5	-1,0
affilinet France SAS, Saint-Denis/Frankreich ³	EUR	100	4,5	-0,3
affilinet España SLU, Madrid/Spanien ³	EUR	100	0,1	0,0
affilinet Nederland B.V., Haarlem/Niederlande ³	EUR	100	0,2	0,1
Cleafs B.V., Groningen/Niederlande ³	EUR	100	0,1	-0,1
DomCollect Worldwide Intellectual Property AG, Zug/Schweiz ³	EUR	100	-2,6	0,0
DomainsBot s.r.l, Rom/Italien ³	EUR	49	0,8	0,1
DomainsBot Inc., San Francisco/USA ³	USD	49	0,2	0,0
Intellectual Property Management Company Inc., Delaware/USA ³	USD	49	-0,5	0,1
Sedo London Ltd., London/Großbritannien ³	GBP	100	0,1	0,1
Sedo.com LLC, Boston/USA ³	USD	100	2,4	0,8

¹⁾ Nach Ergebnisabführung an die Response Republic Beteiligungsgesellschaft Deutschland GmbH, Montabaur

²⁾ Nach Ergebnisabführung an die Sedo Holding AG, Köln

³⁾ Mittelbare Beteiligung

Ausleihungen

Für den Erwerb der Anteile an der Sedo GmbH im Geschäftsjahr 2006 stellte die Sedo Holding AG der Response Republic Beteiligungsgesellschaft Deutschland GmbH eine langfristige Kreditlinie in Höhe von Mio. EUR 34,5 mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2011 bereit. Dieses Darlehen wurde zum 30. Dezember 2011 zu gleichen Konditionen bis zum 31. Dezember 2014 verlängert. Zum Bilanzstichtag valuiert das Darlehen unverändert mit Mio. EUR 34,3.

Gemäß dem Rahmenkreditvertrag vom 20. Dezember 2008 hatte die Sedo Holding AG der affilinet UK ein bereits bestehendes Darlehen in Höhe von Mio. GBP 1,0 auf Mio. GBP 1,75 aufgestockt. Das Darlehen hatte eine maximale Laufzeit bis zum 31. Dezember 2011; es wurde jedoch zum 30. Dezember 2011 zu gleichen Konditionen bis zum 31. Dezember 2014 verlängert. Zum 31. Dezember 2012 hat die affilinet UK die Kreditlinie in vollem Umfang in Anspruch genommen. Aufgrund der zukünftigen Finanz- und Ertragslage der affilinet UK wurde das ausgegebene Darlehen bereits im Geschäftsjahr 2008 vollständig wertberichtigt.

Latente Steuern

Zwischen dem handels- und steuerrechtlichen Ergebnis kommt es zu temporären Differenzen. Diese resultieren zum einen aus den unterschiedlichen Beteiligungsansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz. Zum anderen werden unrealisierte Kursgewinne steuerlich nicht berücksichtigt, welche im Wesentlichen aus der Stichtagsbewertung von Intercompany-Positionen (Forderungen, Verbindlichkeiten) in US-Dollar resultieren. Für die Ermittlung der latenten Steuern ist ein Steuersatz von 30,96 % anzuwenden. In Ausübung des Wahlrechts nach § 274 HGB erfolgte keine Aktivierung des Überhangs an aktiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2012.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	26
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.114	6.226
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen Gesellschafterin	15.025	0
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	1.443	232
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>17.582</u>	<u>6.484</u>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten vor allem Salden aus Liefer- und Leistungsbeziehungen zu Tochtergesellschaften bzw. Kostenumlagen, Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der affilinet GmbH sowie Cash-Pool Forderungen.

Des Weiteren ist zum 31. Dezember 2012 eine Forderung gegen die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 15.025 enthalten. Diese setzt sich zusammen aus einer kurzfristigen Tagesgeldanlage in Höhe von TEUR 15.000 sowie TEUR 25 für ausstehende Zinszahlungen.

Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände resultiert im Wesentlichen aus geleisteten Steuervorauszahlungen an die Finanzbehörden.

Liquide Mittel

Zum 31. Dezember 2012 verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von TEUR 4.861 (Vorjahr: TEUR 19.701). Der starke Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert daher, dass die Sedo Holding AG überschüssige liquide Mittel kurzfristig bei der United Internet AG als Tagesgeld anlegt, welche in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen werden.

Die Sedo Holding AG ("Pool-Führerin") hat mit verschiedenen Gruppengesellschaften ("Pool-Teilnehmer") Vereinbarungen über ein zentrales Cash-Management-System abgeschlossen. Die Pool-Teilnehmer verpflichten sich, nicht benötigte liquide Mittel auf ein zentrales Konto bei der Commerzbank AG zu übertragen.

Der Gesellschaft standen zum Stichtag folgende Kreditlinien zur Verfügung:

Avalkreditlinien per 31. Dezember 2012**in Mio. EUR**

Commerzbank AG	0,3
Gesamtsumme:	0,3

Kapitalanteile

Das Grundkapital belief sich unverändert zum Vorjahresstichtag auf EUR 30.455.890 und ist eingeteilt in 30.455.890 nennwertlose Namensaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Mai 2010 wurde dem Vorstand eine Ermächtigung für eine Grundkapitalerhöhung von bis zu EUR 15.200.000 (Genehmigtes Kapital 2010) erteilt. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft in der Zeit bis zum 18. Mai 2015 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um insgesamt bis zu EUR 15.200.000 durch Ausgabe von neuen nennwertlosen Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Der Vorstand ist unter bestimmten Voraussetzungen ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden.

Im Berichtsjahr erfolgte keine Inanspruchnahme des genehmigten Kapitals, sodass das genehmigte Kapital 2010 zum Bilanzstichtag EUR 15.200.000 betrug.

Darüber hinaus ist das Grundkapital um bis zu EUR 1.044.010 eingeteilt in bis zu 1.044.010 Stück nennwertlose Aktien (Bedingtes Kapital 2004) und um bis zu EUR 14.100.000, eingeteilt in 14.100.000 Stück nennwertlose Aktien (Bedingtes Kapital 2010), bedingt erhöht. Das bedingte Kapital 2004 dient zur Gewährung von Umtauschrechten an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen. Die bedingte Kapitalerhöhung 2010 dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 bis zum 18. Mai 2015 von der Gesellschaft begeben werden.

In der Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Mai 2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu zehn vom Hundert des Grundkapitals zu erwerben.

Das Grundkapital wird zum 31. Dezember 2012 wie folgt gehalten:

	TEUR	%
United Internet AG	24.198	79,45
Tim Schumacher	1.658	5,45
Freie Aktionäre	4.526	14,86
Aufsichtsrat	74	0,24
	<u>30.456</u>	<u>100,0</u>

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2012 unverändert TEUR 66.202.

Bilanzverlust

Die Sedo Holding AG weist im Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 58.261 (Vorjahr: Jahresüberschuss TEUR 1.127) aus.

Der Bilanzverlust zum 31. Dezember 2012 beträgt TEUR 57.134 (Vorjahr: Bilanzgewinn TEUR 1.127).

Übrige Rückstellungen

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Steuerrückstellungen	206	189
Sonstige Rückstellungen	<u>996</u>	<u>1.059</u>
	<u>1.202</u>	<u>1.248</u>

In den sonstigen Rückstellungen sind hauptsächlich zurückgestellte Risiken aus laufenden Verträgen in Höhe von TEUR 313 (Vorjahr: TEUR 698) enthalten. Des Weiteren entfallen die sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen auf personalbezogene Rückstellungen wie Tantiemen, Provisionen und ausstehenden Urlaub (TEUR 418; Vorjahr: TEUR 48) sowie auf Rückstellungen für Prüfungs- und Beratungskosten (TEUR 129; Vorjahr: TEUR 158), für die Aufsichtsratsvergütung (TEUR 54; Vorjahr: TEUR 45) sowie für die Hauptversammlung und den Geschäftsbericht (TEUR 71; Vorjahr: TEUR 70).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit	31.12.2012			31.12.2011		
	TEUR		gesamt	TEUR		Gesamt
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74	0	74	147	0	147
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	65.952	0	65.952	11.387	0	11.387
3. Sonstige Verbindlichkeiten	32	0	32	37	0	37
- davon aus Steuern	27	0	27	35	0	35
- davon aus sozialer Sicherheit	0	0	0	0	0	0
	<u>66.058</u>	<u>0</u>	<u>66.058</u>	<u>11.571</u>	<u>0</u>	<u>11.571</u>

Virtuelle Aktienoptionen

Der Vorstand der Sedo Holding AG hat mit Beschluss vom 1. August 2007 die Auflegung eines neuen Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes festgelegt.

Das neue Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2007 erfolgt über virtuelle Aktienoptionen (sog. Stock Appreciation Rights). Als Stock Appreciation Right (SAR) wird die Zusage der Sedo Holding AG (oder Tochtergesellschaft) bezeichnet, den Berechtigten eine Zahlung zu leisten, deren Höhe der Differenz zwischen dem Ausgabepreis bei Einräumung und dem Mittelwert der Schlusskurse im Xetra-Handel für die Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse der letzten 10 Handelstage vor Ausübung der Option entspricht. Der Ausgabepreis ist der Mittelwert der Schlusskurse im Xetra-Handel für die Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse der letzten 10 Handelstage vor Einräumung der Option, zuzüglich eines Aufschlags von 20 %. Die Zahlung des Wertzuwachses für den Berechtigten ist gleichzeitig auf 100 % des Ausgabepreises begrenzt.

Ein SAR entspricht einem virtuellen Bezugsrecht auf eine Aktie der Sedo Holding AG, ist aber kein Anteilsrecht und somit keine (echte) Option auf den Erwerb von Aktien der Sedo Holding AG. Die Sedo Holding AG behält sich jedoch das Recht vor, ihrer Verpflichtung (bzw. der Verpflichtung der Tochtergesellschaft) zur Auszahlung des Wertes der SAR in bar stattdessen nach freiem Ermessen auch durch die Übertragung je einer Sedo Holding AG Aktie pro SAR aus dem Bestand eigener Aktien an die Berechtigten zum Ausübungspreis zu erfüllen.

Bei aktienbasierten Vergütungstransaktionen, die der Gesellschaft das vertragliche Wahlrecht einräumen, ob der Ausgleich in bar oder durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten erfolgen soll, hat die Gesellschaft zu bestimmen, ob eine gegenwärtige Verpflichtung zum Barausgleich besteht, und die aktienbasierte Vergütungs-

transaktion entsprechend abzubilden. Eine gegenwärtige Verpflichtung zum Barausgleich liegt dann vor, wenn die Möglichkeit eines Ausgleichs durch Eigenkapitalinstrumente keinen wirtschaftlichen Gehalt hat (z. B. weil der Gesellschaft die Ausgabe von Aktien gesetzlich verboten ist) oder der Barausgleich eine vergangene betriebliche Praxis oder erklärte Richtlinie der Gesellschaft war oder die Gesellschaft im Allgemeinen einen Barausgleich vornimmt, wenn die Berechtigten diese Form des Ausgleichs wünschen.

Das Optionsrecht kann hinsichtlich eines Teilbetrags von bis zu 25 % frühestens nach Ablauf von 24 Monaten seit dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option, hinsichtlich eines Teilbetrags von insgesamt (d.h. einschließlich früher ausgeübter Optionsrechte) bis zu 50 % frühestens 36 Monate nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option, hinsichtlich eines Teilbetrags von insgesamt bis zu 75 % frühestens 48 Monate nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option und hinsichtlich des Gesamtbetrags frühestens nach Ablauf von 60 Monaten nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option ausgeübt werden.

Mit Beschluss vom 3. September 2007 und Genehmigung durch den Aufsichtsrat am 4. September 2007 erfolgte die Ausgabe einer ersten Tranche an leitende Mitarbeiter der Sedo Holding Gruppe. Der Beschluss umfasst ein Volumen von bis zu 230.000 Stück virtuelle Aktienoptionen zu einem Bezugspreis von EUR 15,51 (**Tranche A**). Aus dieser Tranche entfallen 40.000 Stück auf die Mitarbeiter der affilinet GmbH. Die restlichen SAR's bzw. die darauf entfallenen Optionsrechte sind aufgrund des Ausscheidens der betroffenen Mitarbeiter aus der Sedo Holding Gruppe verfallen; davon 10.000 SAR's im Geschäftsjahr 2012.

Mit Genehmigung durch den Aufsichtsrat erfolgte mit Beschluss am 28. November 2007 die Ausgabe einer zweiten **Tranche B** an das Vorstandsmitglied Andreas Janssen. Das Volumen der ausgegebenen Tranche umfasst 200.000 Stück zu einem Ausübungspreis von EUR 17,41. Alle ausgegebenen SAR's dieser Tranche bzw. die darauf entfallenen Optionsrechte sind mit dem Ausscheiden von Herrn Janssen aus der Sedo Holding Gruppe zum 30. Juni 2011 verfallen.

Mit Beschluss vom 22. Februar 2008 und Genehmigung durch den Aufsichtsrat am 26. Februar 2008 erfolgte die Ausgabe einer dritten Tranche an leitende Mitarbeiter der Sedo Holding Gruppe. Der Beschluss umfasst ein Volumen von bis zu 60.000 Stück virtuelle Aktienoptionen zu einem Bezugspreis von EUR 18,15 (**Tranche C**). Alle SAR's bzw. die darauf entfallenen Optionsrechte sind aufgrund des Ausscheidens der betroffenen Mitarbeiter aus der Sedo Holding Gruppe verfallen.

Mit Genehmigung durch den Aufsichtsrat erfolgte mit Beschluss am 6. März 2008 die Ausgabe einer vierten **Tranche D** an den Vorstandsvorsitzenden (bis 30. September 2009) Stéphane Cordier. Das Volumen der ausgegebenen Tranche umfasst 200.000 Stück zu einem Ausübungspreis von EUR 18,60. Mit Vereinbarung vom 29. September 2009 hat Herr Cordier auf die ihm gewährten noch nicht ausgeübten 200.000 SAR's verzichtet.

Mit Genehmigung durch den Aufsichtsrat erfolgte mit Beschluss am 30. Oktober 2008 die Ausgabe einer fünften **Tranche E** an einen leitenden Mitarbeiter einer ausländischen Gesellschaft. Das Volumen der ausgegebenen Tranche umfasst 7.200 Stück zu einem Ausübungspreis von EUR 7,43. Die ausgegebene Tranche ist aufgrund des Ausscheidens des Optionsberechtigten in 2009 komplett verfallen.

Mit Beschluss des Vorstands vom 25. März 2009 und Genehmigung durch den Aufsichtsrat erfolgte die Ausgabe einer sechsten **Tranche F** an einen leitenden Mitarbeiter der Sedo Holding Gruppe. Der Beschluss umfasst 30.000 Stück virtuelle Aktienoptionen zu einem Bezugspreis von EUR 3,72. Alle ausgegebenen SAR's dieser Tranche bzw. die darauf entfallenen Optionsrechte sind mit dem Ausscheiden des Mitarbeiters aus der Sedo Holding Gruppe im Geschäftsjahr 2011 verfallen.

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 30. März 2009 erfolgte die Ausgabe von SAR's an das Vorstandsmitglied Andreas Janssen. Das Volumen der ausgegebenen siebten **Tranche G** umfasst 100.000 Stück zu einem Ausübungspreis von EUR 3,72. Alle ausgegebenen SAR's dieser Tranche bzw. die darauf entfallenen Optionsrechte sind mit dem Ausscheiden von Herrn Janssen aus der Sedo Holding Gruppe zum 30. Juni 2011 verfallen.

Mit Beschluss des Vorstands vom 25. Mai 2009 und Genehmigung durch den Aufsichtsrat erfolgte die Ausgabe einer achten **Tranche H** an zwei leitende Mitarbeiter der Sedo Holding Gruppe. Der Beschluss umfasst 70.000 Stück virtuelle Aktienoptionen zu einem Bezugspreis von EUR 4,32. Alle SAR's bzw. die darauf entfallenen Optionsrechte sind aufgrund des Ausscheidens der betroffenen Mitarbeiter aus der Sedo Holding Gruppe verfallen.

Mit Beschluss des Vorstands vom 22. März 2010 und Genehmigung durch den Aufsichtsrat erfolgte die Ausgabe einer neunten **Tranche I** an einen leitenden Mitarbeiter des Konzerns. Der Beschluss umfasst 40.000 Stück virtuelle Aktienoptionen zu einem Bezugspreis von EUR 4,21.

Zum 31. Dezember 2012 wie auch zum Vorjahresstichtag wurde keine Rückstellung aus drohender Inanspruchnahme gebildet, da der Aktienkurs der Sedo Holding AG bei allen Tranchen unterhalb der jeweiligen Ausübungspreise lag, womit die Ausübung unwahrscheinlich war.

Die Zeitwerte wurden mit Hilfe des Binomialmodells ermittelt und beliefen sich wie folgt:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Tranche A	203	210
Tranche I	26	26

Hieraus resultierten folgende durchschnittliche Marktwerte:

	<u>EUR</u>
Tranche A	5,06
Tranche I	0,65

Es wurden die folgenden Annahmen verwendet:

Tranche A

- Dividendenrendite: 0%
- Volatilität der Sedo Holding AG Aktie: 52,00 %
- Erwartete Dauer: 5 Jahre
- Risikofreier Zins: 4,01 %

Tranche I

- Dividendenrendite: 0%
- Volatilität der Sedo Holding AG Aktie: 41,32 %
- Erwartete Dauer: 5 Jahre
- Risikofreier Zins: 1,74 %

Finanzierung

Aufgrund der ausreichenden Liquiditätslage der Gesellschaft wurde die zum Jahresende 2011 noch zur Verfügung stehende Barkreditlinie in Höhe von TEUR 500 am 11. Mai 2012 von der Gesellschaft gekündigt. Zum 31. Dezember 2012 bestand ein Avalkreditrahmen in Höhe von TEUR 300, welcher in Höhe von TEUR 254 von der Gesellschaft in Anspruch genommen wurde.

Die Verbindlichkeiten der Sedo Holding AG im Verbundbereich resultieren insbesondere aus der Verlustübernahme aus einem Ergebnisabführungsvertrag sowie dem Cash Pool innerhalb der Sedo Holding Gruppe zuzüglich Zinsen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Ausführungen zu den liquiden Mitteln.

Haftungsverhältnisse

Mit Schreiben vom 11. Mai 2012 hat sich die Gesellschaft gegenüber der affilinet Ltd., London, Großbritannien, verpflichtet, bei möglicher Zahlungsunfähigkeit die Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaft zu übernehmen. Mit dieser harten Patronatserklärung soll der Fortbestand der affilinet Ltd. für einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten nach Unterschrift des Jahresabschlusses gesichert werden.

Des Weiteren hat sich die Gesellschaft mit Schreiben vom 31. Januar 2013 gegenüber der affilinet France SAS, Saint-Denis, Frankreich, verpflichtet, bei möglicher Zahlungsunfähigkeit die Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaft zu übernehmen. Mit dieser harten Patronatserklärung soll der Fortbestand der affilinet France SAS für einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten nach Unterschrift des Jahresabschlusses gesichert werden.

Des Weiteren besteht eine mittelbare Haftung der Gesellschaft aus der von der Sedo GmbH, Köln, an die DomCollect Worldwide Intellectual Property AG, Zug, Schweiz, erteilten Rangrücktrittserklärung. Im Geschäftsjahr 2012 hat die DomCollect Worldwide Intellectual Property AG einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 45 erzielt. Die Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2012 bilanziell überschuldet. Zum 31. Dezember 2012 weist die DomCollect Worldwide Intellectual Property AG Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Muttergesellschaft Sedo GmbH, Köln, in Höhe von TEUR 7.350 aus. Mit Vertrag vom 31. Januar 2013 wurde mit der Muttergesellschaft vereinbart, dass sie mit ihren Ansprüchen hinter sämtliche Forderungen derzeitiger und künftiger Gläubiger der Gesellschaft in der Weise zurücktritt, wie dies erforderlich ist, um eine Überschuldung zu vermeiden.

Die Sedo Holding AG erwartet keine Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen, da die entsprechenden Unternehmensplanungen eine positive Geschäftsentwicklung aufzeigen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen in Höhe von TEUR 15 sonstige finanzielle Verpflichtungen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 14). Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

Art der sonstigen finanziellen Verpflichtung in TEUR	Laufzeit			Gesamt
	bis	über 1	über	
	1 Jahr	bis 5 Jahre	5 Jahre	
Zahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen	15	0	0	15
	15	0	0	15

Die zukünftigen Verpflichtungen aus Mietverträgen resultieren aus dem seit März 2010 bestehenden Mietvertrag mit der Sedo GmbH für die Büroräume in Köln und belaufen sich auf TEUR 14. Die Laufzeit des Mietvertrags ist unbefristet. Des Weiteren ist ein unbefristeter Mietvertrag über Archivfläche angemietet. Die daraus resultierende Mindestzahlungsverpflichtung beträgt TEUR 1.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden in Höhe von Mio. EUR 1,8 im Verbundbereich erwirtschaftet und resultieren im Wesentlichen aus der Weiterbelastung von Kosten sowie aus der Weiterbelastung von Kosten aus bestehenden Dienstleistungsverträgen mit den Tochtergesellschaften.

Umsatzerlöse mit Dritten wurden im Geschäftsjahr 2012 keine erzielt. Die im Vorjahr erzielten Erlöse in Höhe von Mio. EUR 0,1 entfielen im Wesentlichen auf Erlöse mit den 2009 veräußerten Media-Gesellschaften. Es handelte sich dabei um Dienstleistungen, die die Sedo Holding AG für ihre ehemaligen Tochtergesellschaften erbrachte.

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von Mio. EUR 0,4 (Vorjahr: Mio. EUR 1,3) handelt es sich wie auch im Vorjahr im Wesentlichen um Erträge aus Währungsbewertungen (Mio. EUR 0,3) sowie eine Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (Mio. EUR 0,1).

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Das Beteiligungsergebnis resultiert aus der Ergebnisabführung der affilinet GmbH in Höhe von TEUR 394 (Vorjahr: TEUR 622) sowie im Vorjahr der Response Republic Beteiligungsgesellschaft Deutschland GmbH in Höhe von TEUR 2.816 an die Sedo Holding AG.

Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen

Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme betragen TEUR 52.144 und resultieren aus der Ergebnisabführung der Response Republic Beteiligungsgesellschaft Deutschland GmbH an die Sedo Holding AG. Der Verlust resultiert im Wesentlichen aus einer Teilwertabschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der Sedo GmbH.

Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten

In dieser Position sind Wertberichtigungen auf Intercompany-Cash-Pool-Forderungen gegenüber der affilinet Ltd. in Höhe von Mio. EUR 4,9 enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von Mio. EUR 1,3 (Vorjahr: Mio. EUR 2,0) resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen aus Währungsbewertungen in Höhe von Mio. EUR 0,4 (Vorjahr: Mio. EUR 0,8), Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten in Höhe von Mio. EUR 0,3 (Vorjahr: Mio. EUR 0,5), Reisekosten in Höhe von Mio. EUR 0,2 (Vorjahr: Mio. EUR 0,1), Fremdleistungen für EDV-Dienstleistungen und Softwarelizenzen in Höhe von Mio. EUR 0,1 (Vorjahr: Mio. EUR 0,3), sowie Kosten im Zusammenhang mit der Börsennotierung (Hauptversammlung, Geschäftsbericht etc.) in Höhe von Mio. EUR 0,2 (Vorjahr: Mio. EUR 0,1).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen im Geschäftsjahr 2012 Mio. EUR 1,4 (Vorjahr: Mio. EUR 2,8). Davon entfallen Mio. EUR 1,2 auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Vorjahr: Mio. EUR 2,7); Mio. EUR 0,2 (Vorjahr: Mio. EUR 0,1) stellen periodenfremden Aufwand

dar. Dieser resultiert aus der Anpassung von Steuerforderungen sowie Rückstellungen aus Folgeeffekten der Betriebsprüfung der Jahre 2006 bis 2008.

Sonstige Angaben

Vorstand

Der Vorstand der Sedo Holding AG bestand zum 31. Dezember 2012 aus vier Mitgliedern, namentlich Tobias Flaitz (Vorstand Marketing / Vertrieb Sedo, seit 1. Februar 2012, Axel Hamann (Vorstand Finanzen), Alexander Röthinger (Vorstand Technik) und Dr. Dorothea von Wichert-Nick (Vorstand Marketing und Vertrieb affilinet).

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der Sedo Holding AG ist leistungsorientiert und teilt sich in einen festen und einen variablen Bestandteil auf. Des Weiteren wurde eine mittelfristige Tantieme vereinbart, die ebenfalls vom Erreichen bestimmter fixierter Ziele sowie der ungekündigten Stellung am Stichtag zum Ende der vereinbarten Periode abhängig ist.

Die feste Vergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Die Höhe der variablen Vergütung ist von der Erreichung bestimmter, zu Beginn eines Jahres auf Basis des Budgets fixierter finanzieller Ziele abhängig.

Für das Geschäftsjahr 2012 betrug die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder insgesamt TEUR 1.209 (Vorjahr: TEUR 715). Davon entfielen TEUR 735 (Vorjahr: TEUR 611) auf den festen Bestandteil, TEUR 80 (Vorjahr: TEUR 104) auf den variablen Bestandteil sowie TEUR 394 auf die mittelfristige Tantieme, die anteilig zurückgestellt wurde. TEUR 292 der Vorjahresvergütung entfielen auf im Geschäftsjahr 2011 ausgeschiedene Vorstandsmitglieder.

Gemäß dem Dienstvertrag erhält Herr Flaitz neben dem fixen Gehalt eine erfolgsabhängige Vergütung von brutto TEUR 80, wenn die jeweils vorher mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft vereinbarten quantitativen und qualitativen Ziele erreicht werden. Für die Zielerreichung gilt in der Regel eine Bandbreite von 90 % bis maximal 120 %, d.h. unter 90 % entfällt die Zahlung und bei 120 % Zielerreichung endet die Tantiemenzahlung. Darüber hinaus erhält Herr Flaitz eine erfolgsabhängige Vergütung von brutto TEUR 300 für die Jahre 2012 bis 2014, deren Auszahlung von vereinbarten Zielen sowie dem Bestehen einer ungekündigten Stellung zum 31. Dezember 2014 abhängig ist. Auch bei diesem Vergütungsbestandteil gilt die oben ausgeführte Bandbreite von 90 % bis maximal 120 %.

Gemäß dem Dienstvertrag erhält Herr Hamann neben dem fixen Gehalt eine erfolgsabhängige Vergütung von brutto TEUR 50, wenn die jeweils vorher mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft vereinbarten quantitativen und qualitativen Ziele erreicht werden. Für die Zielerreichung gilt in der Regel eine Bandbreite von 90 % bis maximal 120 %, d.h. unter 90 % entfällt die Zahlung und bei 120 % Zielerreichung endet die Tantiemenzahlung. Darüber hinaus erhält Herr Hamann eine erfolgsabhängige Vergütung von brutto TEUR 300 für die Jahre 2012 bis 2014, deren Auszahlung von vereinbarten Zielen sowie dem Bestehen einer ungekündigten Stellung zum 31. Dezember 2014 abhängig ist. Auch bei diesem Vergütungsbestandteil gilt die oben ausgeführte Bandbreite von 90 % bis maximal 120 %.

Gemäß dem Dienstvertrag erhält Frau Dr. von Wichert-Nick neben dem fixen Gehalt eine erfolgsabhängige Vergütung von brutto TEUR 80, wenn die jeweils vorher mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft vereinbarten quantitativen und qualitativen Ziele erreicht werden. Für die Zielerreichung gilt in der Regel eine Bandbreite von 90 % bis maximal 120 %, d.h. unter 90 % entfällt die Zahlung und bei 120 % Zielerreichung endet die Tantiemenzahlung. Darüber hinaus erhält Frau Dr. von Wichert-Nick eine erfolgsabhängige Vergütung von brutto TEUR 300 für die Jahre 2012 bis 2014, deren Auszahlung von vereinbarten Zielen sowie dem Bestehen einer ungekündigten Stellung zum 31. Dezember 2014 abhängig ist. Auch bei diesem Vergütungsbestandteil gilt die oben ausgeführte Bandbreite von 90 % bis maximal 120 %.

Gemäß dem Dienstvertrag erhält Herr Röthinger neben dem fixen Gehalt eine erfolgsabhängige Vergütung von brutto TEUR 50, wenn die jeweils vorher mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft vereinbarten quantitativen und qualitativen Ziele erreicht werden. Für die Zielerreichung gilt in der Regel eine Bandbreite von 90 % bis maximal 120 %, d.h. unter 90 % entfällt die Zahlung und bei 120 % Zielerreichung endet die Tantiemenzahlung. Darüber hinaus erhält Herr Röthinger eine erfolgsabhängige Vergütung von brutto TEUR 300 für die Jahre 2012 bis 2014, deren Auszahlung von vereinbarten Zielen sowie dem Bestehen einer ungekündigten Stellung zum 31. Dezember 2014 abhängig ist. Auch bei diesem Vergütungsbestandteil gilt die oben ausgeführte Bandbreite von 90 % bis maximal 120 %. Weiterhin erhielt Herr Röthinger im Rahmen der Stock Appreciation Rights (SAR) Vereinbarung 30.000 Stück SAR's (Tranche A) zu einem Ausübungspreis von EUR 15,51. Der beizulegende Zeitwert der Tranche beträgt TEUR 152.

Die Gesamtvergütung setzt sich wie folgt zusammen:

	2012			Gesamt
	Fix	variabel	mittelfristig	
Tobias Flaitz (seit 1.2.2012)	164	40	94	298
Axel Hamann	200	0	100	300
Alexander Röthinger	173	0	100	273
Dr. Dorothea von Wichert-Nick	198	40	100	338
	<u>735</u>	<u>80</u>	<u>394</u>	<u>1.209</u>

Die ausgewiesene variable Vergütung betrifft das Geschäftsjahr 2012. Sofern über die tatsächliche Höhe noch nicht entschieden wurde, erfolgte eine Rückstellung zum 31. Dezember 2012; die Auszahlung erfolgt erst im Folgejahr bzw. – soweit es die mittelfristige Tantieme betrifft – im Jahr 2015.

Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2012 hatte die Sedo Holding AG folgende Aufsichtsräte:

Michael Scheeren, Bankkaufmann

Andreas Gauger, Kaufmann

Tim Schumacher, Diplom-Kaufmann

Die Aufsichtsräte der Sedo Holding AG waren darüber hinaus in folgenden gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien tätig:

Michael Scheeren:

- United Internet AG, Montabaur (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats),
- United Internet Media AG, Montabaur (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats),
- 1&1 Internet AG, Montabaur (Vorsitzender des Aufsichtsrats),
- Goldbach Media AG, Küsnacht, Schweiz.

Andreas Gauger:

Fonpit AG, Berlin,
Mitglied im Verwaltungsrat der Finalfolder AG, Baar, Schweiz,
Mitglied im Verwaltungsrat der ACAN Invest AG, Baar, Schweiz,
Mitglied im Verwaltungsrat der ACAN Management AG, Baar, Schweiz,
Independent Board Member bei der Parallels Inc., Bermuda.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für das Geschäftsjahr 2012 feste Vergütungen von insgesamt TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 45).

Dem Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2008 entsprechend setzt sich die Vergütung des Aufsichtsrats wie folgt zusammen. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält eine feste Vergütung von EUR 15.000,00 pro Jahr. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Doppelte. Die feste Vergütung erhöht sich für jedes Mitglied des Aufsichtsrats (einschließlich des Aufsichtsratsvorsitzenden) um einen am Erfolg des Unternehmens orientierten variablen Anteil. Der variable Anteil beträgt EUR 250,00 je EUR 0,01 des im Konzernabschluss der Gesellschaft ausgewiesenen Ergebnisses pro Aktie, das den Mindestbetrag von EUR 0,30 pro Aktie übersteigt.

In Absprache mit den Aufsichtsratsmitgliedern ist es dabei Firmenpolitik, konzerninterne Aufsichtsratsmandate nicht zu vergüten.

Zum 31. Dezember 2012 werden 1.732.149 Aktien vom Aufsichtsrat gehalten. Die Aufteilung wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Aktienbesitz	
	31.12.2012	31.12.2011
Michael Scheeren	72.656	72.656
Andreas Gauger	1.000	1.000
Tim Schumacher (seit 6. Juni 2012)	1.658.493	-
Ralph Dommermuth (bis 6. Juni 2012)	-	335.357 ¹
Gesamt	1.732.149	409.013

¹ über Ralph Dommermuth Beteiligung GmbH

Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren im Jahresdurchschnitt 5 (Vorjahr: 9) fest angestellte Mitarbeiter beschäftigt.

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter teilt sich wie folgt auf:

	2012	2011
Verwaltung	5	9
	5	9
Vorstand	4	4
Gesamt	9	13

Konzernverhältnisse

Die Sedo Holding AG hat für das Geschäftsjahr 2012 entsprechend § 315a HGB einen Konzernabschluss nach den IFRS des International Accounting Standards Board („IASB“), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird seinerseits in den Konzernabschluss der United Internet AG, Montabaur, als höchster Konzernspitze einbezogen, welcher im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt wird.

Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat vor, den Bilanzverlust in Höhe von TEUR 57.134 auf neue Rechnung vorzutragen.

Honorare des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2012 wurden auf Ebene der Sedo Holding AG Honorare in Höhe von TEUR 296 (Vorjahr: TEUR 342) berechnet. Diese beziehen sich auf Abschlussprüfungsleistungen TEUR 111 (Vorjahr: TEUR 120), auf Steuerberatungsleistungen TEUR 158 (Vorjahr: TEUR 154) und auf sonstige Leistungen mit TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 68).

Mitteilungspflichtige Angaben gem. § 160 Absatz 1 Nr. 8 AktG

Ralph Dommermuth teilte gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der AdLINK Internet Media AG, Elgendorfer Straße 57, 56410 Montabaur am 22. September 2004 die Schwelle von 75% überschritten und zu diesem Tag 82,45% (21.275.408 Stimmrechte) betragen hat. Davon waren ihm 82,45% (21.275.408 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die vorgenannten, ihm zugerechneten Stimmrechte, wurden dabei über das von ihm kontrollierte Unternehmen, der United Internet AG, Montabaur, gehalten.

Herr Tim Schumacher hat uns gemäß § 21 Absatz 1 WpHG am 24. November 2009 mitgeteilt, dass er am 20. November 2009 die Meldeschwellen von 3 % und 5 % der Stimmrechte an der AdLINK Internet Media AG, Elgendorfer Strasse 57, 56410 Montabaur, überschritten hat. Der Anteil von Herrn Tim Schumacher an unserer Gesellschaft beträgt zum vorgenannten Datum damit 5,45 % (entspricht 1.658.393 Stimmrechten).

Herr Ulrich Priesner hat uns gemäß § 21 Absatz 1 WpHG am 24. November 2009 mitgeteilt, dass er am 20. November 2009 die Meldeschwelle von 3 % der Stimmrechte an der AdLINK Internet Media AG, Elgendorfer Strasse 57, 56410 Montabaur, überschritten hat. Der Anteil von Herrn Ulrich Priesner an unserer Gesellschaft beträgt zum vorgenannten Datum damit 4,09 % (entspricht 1.246.436 Stimmrechten).

Herr Marius Würzner hat uns gemäß § 21 Absatz 1 WpHG am 24. November 2009 mitgeteilt, dass er am 20. November 2009 die Meldeschwelle von 3 % der Stimmrechte an der AdLINK Internet Media AG, Elgendorfer Strasse 57, 56410 Montabaur, überschritten hat. Der Anteil von Herrn Marius Würzner an unserer Gesellschaft beträgt zum vorgenannten Datum damit 3,72 % (entspricht 1.133.540 Stimmrechten).

Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Sedo Holding AG haben für 2012 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ abgegeben. Die

Erklärung ist den Aktionären im Internetportal der Sedo Holding AG (www.SedoHolding.com) dauerhaft zugänglich.

Danach versichern Vorstand und Aufsichtsrat der Sedo Holding AG, bis auf bestimmte Ausnahmen den Empfehlungen der Regierungskommission entsprochen zu haben und künftig zu entsprechen.

Köln, den 7. März 2013

Der Vorstand

Tobias Flaitz

Axel Hamann

Alexander Röhlinger

Dr. Dorothea von Wichert-Nick

Sedo Holding AG, Köln
 Entwicklung des Anlagevermögens 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2012 EUR	1.1.2012 EUR	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2012 EUR	Buchwerte	
	1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR			Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten												
	2.716.191,45	0,00	0,00	0,00	2.716.191,45	2.548.252,45	143.804,00	0,00	0,00	2.692.056,45	24.135,00	167.939,00
II. Sachanlagen												
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	409.346,01	0,00	75.176,65	26.994,50	361.163,86	366.393,01	8.602,00	63.169,65	26.994,50	338.819,86	22.344,00	42.953,00
2. Geringwertige Wirtschaftsgüter	10.762,29	709,14	709,14	11.548,10	22.310,39	7.021,29	2.642,14	709,14	11.548,10	20.502,39	1.808,00	3.741,00
	420.108,30	709,14	75.885,79	38.542,60	383.474,25	373.414,30	11.244,14	63.878,79	38.542,60	359.322,25	24.152,00	46.694,00
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	49.975.420,14	0,00	0,00	0,00	49.975.420,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	49.975.420,14	49.975.420,14
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	36.302.276,34	0,00	0,00	0,00	36.302.276,34	2.002.276,34	0,00	0,00	0,00	2.002.276,34	34.300.000,00	34.300.000,00
	86.277.696,48	0,00	0,00	0,00	86.277.696,48	2.002.276,34	0,00	0,00	0,00	2.002.276,34	84.275.420,14	84.275.420,14
	89.413.996,23	709,14	75.885,79	38.542,60	89.377.362,18	4.923.943,09	155.048,14	63.878,79	38.542,60	5.053.655,04	84.323.707,14	84.490.053,14

Bestätigungsvermerk

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Sedo Holding AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkennt-nisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Eschborn/Frankfurt am Main, 8. März 2013

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

von Seidel

Titov

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Köln, den 7. März 2013

Der Vorstand

Tobias Flaitz

Axel Hamann

Alexander Röthinger

Dr. Dorothea von Wichert-Nick